100 Seiten

# Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 9

September 2011

60. Jahrgang

Deutschland 4,50 €
Österreich 5,20 €
Schweiz 9,00 sFr
B/Lux 5,30 €
NL 5,80 €
Frankreich/Italien/Spanien/Portugal (cont.) 6,10 €




B13411

**Naumburger Kleinod**

*Die kleinste Tram Deutschlands*

**Ablösung für den Schienenbus**

*Ausgebremst: Die BR 627.0*

**Buntes Brenner-Treiben**

*Mit Modell-Marktübersicht*

**Der Testreport:**

- TELEX-150 von Märklin
- 627.0 von Hornby/Rivarossi
- P6 von Fleischmann
- WLE-189 von Piko
- Mitropa-Wagen von Tillig
- Container-Tragwagen von Liliput
- Glas GT Coupé von Wiking

**Werkstatt:**

- Gehwege mit Bordstein
- Mechanisches Stellwerk
- Kleine Lokstation

+ 8 Seiten EXTRA: Jumbo 44 1616

Roco sagt danke: Fünf 18 201 digital mit Sound zu gewinnen!

Neu im MINIATUR-WUNDERLAND

# Flughafen Knuffingen

# Inhalt


## TITELTHEMA

14 AUFWÄRTSKURVE
Die erste Verkehrsausstellung nach dem Zweiten Weltkrieg war eine Schau für Fachleute und Verkehrsnutzer gleichermaßen.

## VORBILD

### Drehscheibe

4 BAHNWELT AKTUELL

23 GROSSER AUFTRITT FÜR EINE 85-JÄHRIGE
E 77 10 fuhr mit Fotozügen durch Sachsen-Anhalt.

### Geschichte und Geschichten

20 DER HOFFNUNGSTRÄGER
Der 627.0 sollte die Schienenbusse ablösen.

26 DER KRIMI UM EINE STRASSENBAHN
Die Naumburger Straßenbahn lebt weiter.

### Reiseziele

30 BUNTE BRENNERBAHN
Auf der Alpenüberquerung rollt viel Güterverkehr.

### MEB-Spezial

37 ZURÜCK INS ARBEITSLEBEN!
44 1616 wird wieder aufgearbeitet.

## MODELL

### Titelthema

82 ABGEHOBEN
Das Miniatur-Wunderland in Hamburg setzt mit dem Airport Knuffingen neue Maßstäbe im Anlagenbau.

### Werkstatt

57 BASTELTIPPS

58 FUSSWEGE
Bauen mit Polystrol, Teil 2: Gehwege.

62 BLECHKANÄLE
Auch Weichensteuerungen lassen sich nachbilden

66 INNOVATIVE MISCHUNG
Unterpreuschwitz, Teil 5: Betriebsspuren prägen das Bw-Ambiente.

### Probefahrt

70 TYPISCH GARBE

72 WLE-STROMERIN

73 MITROPA-KLASSIKER

### Unter der Lupe

74 BAHNPOST-BEHÄLTER

74 GLAS-KRÖNUNG

### Test

76 STEIGHILFE
Märklins Baureihe 150 wurde mit einer neuen Telexkupplung ausgestattet.

78 VERHINDERTE KARRIERE
Eine Neuheit ist der 627.0 von Hornby/Rivarossi.

### Szene

92 ZEBRAS, STIERE UND EIN TIGER
Marktübersicht über Lokmodelle, die auf der Brennerbahn unterwegs sind.

95 KREATIV-KRAFT
Andreas Schöler ist mit seinen 18 Jahren bereits ein erfahrener Modellbauer.

96 AUF NACH GÖPPINGEN
Die Märklin-Tage im September bieten wieder ein interessantes Programm rund ums Hobby Eisenbahn.

## AUSSERDEM

100 Modellbahn aktuell
5 Standpunkt
105 Impressum
36 Bahnpost
46 Güterbahnhof
98 Termine + Treffpunkte
24 Buchtipps
106 Vorschau
25 Internet




**„Ille“ gehört zu Naumburg 26**

Eine Straßenbahn ist nicht tot zu kriegen.



**37 Masse mit Klasse**

Mit Ihrer Unterstützung kommt der Jumbo 44 1616 schon bald wieder vor schweren Lasten zum Einsatz.

**14 Vor 60 Jahren: Ausstellung „Schiene und Straße“**

Die Bundesbahn überzeugte 1951 mit einer eindrucksvollen Leistungsschau und kritischen Tönen.





**82 Nächster Halt Airport**

Das Miniatur-Wunderland in der Hamburger Speicherstadt geht in die Luft.




Titel: Miniatur-Wunderland Hamburg,
Fotos: Andreas Stirl.

**Vorserie 78**

Hornby/Rivarossi erfüllt mit dem H0-Modell des 627.0 einen lang ersehnten Wunsch vieler Modellbahner.



STUTTGART 21

# Viel Stress mit Stresstest



Foto: Beytekin

Vielleicht bleibt er ja doch zumindest teilweise in Betrieb? Der überraschende Kompromissvorschlag des Schlichters könnte zumindest einen Teil des alten Kopfbahnhofs erhalten.

□ Mit viel Spannung wurde die offizielle Debatte über das Ergebnis des Stresstestes des geplanten Bahnhofs Stuttgart 21 (S 21) erwartet. Bereits einige Wochen zuvor wurden die ersten Ergebnisse eines angeblich bestandenen Stresstestes zum Ärger der S 21-Gegner kolportiert. Über viele Stunden wurde die öffentliche Aussprache über den Stresstest live übertragen. Die Gegner des milliardenschweren Projekts, die nach vorübergehender Absage an der öffentlichen Präsentation schließlich doch am runden Tisch im Stuttgarter Rathaus saßen, bezweifeln die Aussagen des Stresstestes und das prognostizierte Leistungsvermögen des neuen Bahnhofs. Jede der unversöhnlich einander gegenüberstehenden Parteien legte das Gutachten des Schweizer Instituts SMA nach eigenen Kriterien aus. Der Schlichter Heiner Geissler brachte es nach vielen Stunden Debatte auf den Punkt: „Ein Konsens ist nicht möglich.“ Da er jedoch seine Rolle als Schlichter ernst nahm, überraschte er mit einem gemeinsam mit SMA ausgearbeiteten Kompromissvorschlag, dem er den bemerkenswerten Titel „Frieden in Stuttgart“ verlieh. Dieser überraschende Kompromiss sieht vor, nur einen stark verkleinerten viergleisigen Tunnelbahnhof, der dem Fernverkehr vorbehalten bleibt, zu bauen und den alten Stuttgarter Kopfbahnhof für den Nah- und Regionalverkehr weiter zu nutzen. Vom Schlichterspruch einigermaßen überrollt waren die meisten Parteien, zumal diese Idee vor vielen Jahren bereits im Raum stand und verworfen wurde.

PRIVATER FERNVERKEHR

# Autoput auf Schienen

□ Mit rund drei Stunden Verspätung begann die Fahrt des ersten „Eurotürk Express - Rail Contact“ von Bonn-Beuel nach Çerkezköy bei Istanbul (Türkei) am 24. Juli 2011. Ursprünglich sollte der Autoreisezug eines Düsseldorfer Reiseunternehmens bereits zwei Wochen früher in den Süden starten. Unter der Voraussetzung einer ausreichenden Auslastung (mindestens 25 Pkw-Buchungen 14 Tage vor dem Verkehrstag) soll der Zug einmal wöchentlich in beiden Richtungen bis November dieses Jahres verkehren. Während für die ersten zwei Fahrttermine Sonderpreise galten, beträgt der Normalpreis pro Person im Sechser-Abteil-Liegewagen 189 Euro (in Abhängigkeit von Abteilreservierung und -belegung gelten weitere Preise), für einen Pkw sind höhenabhängig mindestens 299 Euro je Richtung zu zahlen. Der Vertrieb erfolgt ausschließlich über das Internet (www.euroturkexpress.com). Die Zugfahrt startet jeweils samstags in Deutschland beziehungsweise dienstags in der Türkei und dauert rund 51 beziehungsweise 47 Stunden. Für die Versorgung der Reisenden auf der Fahrt durch Deutschland, Österreich, Ungarn, Rumänien, Bulgarien und die Türkei stehen durchgehend geöffnete Speisewagen zur Verfügung, die auch für andere Aktivitäten außerhalb der Hauptmahlzeiten genutzt werden können.




Foto: Gerlach

Die Zugförderung des Premierenzuges, gebildet aus fünf Ex-ÖBB-Bcmz-Liegewagen, zwei Speisewagen der Centralbahn sowie ersatzweise sieben ATG-Laaeks, da die vorgesehenen DDm-Autotransportwaggons sich noch in der Aufarbeitung in Delitzsch befinden, übernahm Lokomotion-185 665. Mit 160 Minuten Verspätung verlässt der Zug Mainz-Bischofsheim.



Foto: Spiller

*Die Bahnlinie Schliersee – Bayrischzell feierte am 10. Juli 2011 ihr 100-jähriges Bestehen und mit ihr 70 083 und 41 018, die Planzüge der BOB (Bayerische Oberlandbahn) übernahmen. Auf dem Foto ist 70 083 zwischen Fischbachau und Fischhausen-Neuhaus mit Blick auf den Wendelstein zu sehen.*

THÜRINGER EISENBAHNVEREIN

## White Lady in Weimar

Im Eisenbahnmuseum Weimar fand vom 4. bis 15. Juli 2011 die Umlackierung der E-Lok 142 110, die dem Erfurter Bahnservice gehört und am 1. Juli 2011 eine Hauptuntersuchung im Werk Neustrelitz erhielt, statt. Die 142 erhielt dabei wieder die reichsbahnrote Lackierung mit dicker Bauchbinde und grauem Dach zurück. Desweiteren wurde im Juni/Juli 2011 im Eisenbahmuseum Weimar die Traditionslok 243 117, eine Leihgabe der DB Regio AG, in das Farbschema der „Weißen Lady" umlackiert. Die Baumusterlok 212 001 beziehungsweise 243 001 wurde in diesem Zustand im Jahre 1982 ausgeliefert und sorgte in ihren drei Probe- und Dienstjahren in der damaligen DDR aufgrund der auffälligen Lackierung für Aufsehen. Da die Lok im kommenden Jahr ihren 30. Geburtstag feiert und es schon immer ein großer Wunsch des Vereins war, eine Lok in dieser Farbvariante zu präsentieren, wurde dieser jetzt in die Tat umgesetzt.




Foto: Kloseck

**Die Aufnahme entstand bei der Übergabe der E-Lok 142 110 am 12. Juli 2011.**

# *60 Jahre noch kein Jahrhundert*



Dr. Karlheinz Haucke

Keine Frage, so wie acht Stunden kein Tag, sind 60 Jahre noch kein Jahrhundert. Und manchmal beschleicht mich das Gefühl, dass selbst Jahrzehnte unversehens auf wenige Stunden oder Tage schrumpfen, dass lange zurückliegende Ereignisse plötzlich hochaktuell wirken.

Anno 1951 beispielsweise fühlte sich die junge Bundesbahn zwischen Aufbruchstimmung auf der Verkehrsausstellung in Essen (siehe Titelbeitrag ab Seite 14) und Energiekrise hin und her gerissen, hatte doch das Bundeskabinett im August gerade eine drastische Reduzierung der Kohlenzuteilung beschlossen. Die DB AG ist zwar heute vom schwarzen Gold als Energieträger nur noch mittelbar und auch nur zum Teil über Strom produzierende Kohlekraftwerke abhängig, aber knappe Ressourcen, steigende Energiepreise und die nächste Energiewende machen der Noch-Staatsbahn auch diesmal zu schaffen.

Damals wie heute besteht die Reaktion in Fahrpreiserhöhungen und der Straffung, sprich Reduzierung, des Leistungsangebots. Auch die Deutsche Reichsbahn hatte mit solchen Entwicklungen zu kämpfen, ging aber dank ihrer unangefochtenen Ausnahmestellung als wichtigster Verkehrsträger der DDR trotz ungleich schwierigerer wirtschaftlicher Voraussetzungen durchaus gestärkt aus diesen Krisen hervor.

Unabhängig vom politischen System hatten beide Staatsbahnen auch Gemeinsamkeiten, etwa diese: Beide begriffen vor 60 Jahren die Modellbahn als Chance, die Öffentlichkeit, nicht zuletzt den Nachwuchs, auch für die große Eisenbahn zu begeistern. Und heute?

# Bahnwelt Aktuell

NIEDERSACHSEN

## Heidekreuzbahn-Schulungsfahrten

☐ Die erst am 18. April 2011 gegründete OHE-Tochter Heidekreuzbahn hat im Juli mit den Probe- und Schulungsfahrten mit ihren neuen Lint-Triebwagen zuerst im OHE-Netz und danach auf den DB AG-Strecken von Buchholz nach Hannover und zwischen Uelzen und Bremen begonnen. Noch fährt DB-Regio auf den Strecken mit Triebwagen der Baureihe 628. Ab dem Fahrplanwechsel im Dezember fährt dort die Heidekreuzbahn. Die Lint-Tw sind in den üblichen LNVG-Farben Gelb, Blau und Weiß lackiert. Die LNVG (Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH) ist Eigentümerin der Fahrzeuge und hat sie an die Heidekreuzbahn vermietet. Die OHE-Tochter wird insgesamt 27 Lint-Tw bekommen. Am 5. Juli fand die erste Testfahrt auf den DB AG-Strecken mit einer dreiteiligen Lint-Einheit statt. Nun sucht die Heidekreuzbahn nach einem neuen Namen. In einem Wettbewerb (www.ohe-transport.de) sollen die Fahrgäste Vorschläge machen.



Foto: Brüggemann

Die neuen Lint-Triebwagen der OHE-Tochter Heidekreuzbahn im Bahnhof Soltau am 5. Juli auf Probe- und Schulungsfahrt.



Foto: Gercke

*Ein in Spanien entwickelter und gebauter Expresszug traf in einzelnen Segmenten auf zwei Binnenschiffen im Magdeburger Hafen ein und wurde am 29. Juni 2011 entladen und auf einem Gleis zusammengesetzt. Der Expresszug wird in der tschechischen Republik getestet und ist für Saudi-Arabien bestimmt.*

## Zwischenhalt

■ **Die Stadler-Rail-Gruppe** expandiert in Ungarn. Ende 2011 soll dort ein neues Endmontagewerk entstehen, aus dem bereits im Jahr 2012 die ersten Fahrzeuge rollen sollen.

■ **Die Hochwaldbahn** will ihre beiden von der Regentalbahn übernommenen dieselelektrischen Triebwagen der Baureihe 686 verkaufen. Mitte der 1990er-jahre entstanden die beiden Fahrzeuge aus ehemaligen Akkutriebwagen der Baureihe 515 der Bundesbahn (515 511 und 523).

■ **Langsam kommt der Talent 2** ins Rollen: Das Eisenbahnbundesamt erlaubt nun, die vierteiligen Züge des S-Bahnnetzes Nürnberg jetzt auch in Doppeltraktion einzusetzen.

■ **Der neue private HKX** (Hamburg-Köln-Express) kommt später als geplant. Voraussichtlich nicht vor dem nächsten Fahrplanwechsel im Dezember wird die neue eigenwirtschaftliche Fernverkehrsverbindung an den Start gehen.

■ **Die DB AG will Buntmetall-Dieben** das Handwerk erschweren. Eine spezielle „künstliche DNS“, ein Zahlencode, der nur unter speziellem Licht erkennbar ist, soll helfen, geklautes DB AG-Eigentum leichter zu identifizieren.

■ **Die BOB** (Bodensee-Oberschwaben-Bahn) bestellte bei Stadler-Rail zwei weitere RS1-Regioshuttle-Triebwagen. Steigende Fahrgastzahlen zwischen Aulendorf und Friedrichshafen machen die Beschaffung erforderlich. Die vorhandenen sieben Triebwagen reichen nicht mehr.

■ **Die bisher in Nürnberg** gewarteten 20 Neigetechnikzüge der Baureihe 610 werden künftig von den Hofer Werkstätten betreut. Dort ist man bereits für 52 Neigetechnik-Triebzüge der Baureihe 612 zuständig.

■ **Voith Turbo Lokomotivtechnik** (VTLT) hat von der DB AG das Prädikat „Outstanding“ (herausragend) für seine Produktqualität und seine kaufmännische Leistung erhalten.

■ **Nach der verpassten** Olympia-Ausrichtung herrscht in München Sorge um den geplanten Bau der zweiten S-Bahn-Stammstrecke. Während der Zuschlag für die Olympischen Spiele das Projekt beschleunigt hätte, kamen nun Zweifel an der Verwirklichung auf. Die Landesregierung und die DB AG betonten im Juli umgehend, dass sie an der Realisierung unbedingt festhalten wollen.

## MUSEUMSBAHN

# Rollprobe bestanden

☐ Ganze Arbeit hat die Mannschaft des „Fördervereins Bahnbetriebswerk Arnstadt/historisch e. V." in den vergangenen Monaten geleistet und so konnten am Samstag, 28. Mai 2011, die Vereinsmitglieder ihre 01 1531 einer so genannten Rollprobe unterziehen. „Ohne Mängel!", so Matthias Koch, Leiter des Projekts. Rollprobe bedeutet, die Maschine darf nun mit Tempo 50 und eingebauten Stangen auf Überführungsfahrten gehen. Dafür wurden die Kolbenringe ausgebaut, um ein Rollen ohne Schmierdampf zu ermöglichen. Bereits seit 2010 wurde an einer aufwendigen optischen Instandsetzung der Maschine gearbeitet. Dabei erhielten der Kessel sowie Rahmen und Fahrwerk ein neues Farbkleid, auch gab es einiges an Schweißarbeiten zu verrichten. Wer die 01.5 und viele andere Maschinen live erleben möchte, sollte sich den 17. und 18. September dick im Kalender anstreichen, wenn wieder das traditionelle Bw-Fest in Arnstadt steigt. Neben den Arnstäder Museumsloks kommen unter anderen noch folgende Maschinen, teils unter Dampf: 01 509, 50 3501, 52 8154, 94 1538, 94 1292 und 95 027. Für weitere Unterhaltung sorgen Führerstandsmitfahrten, Pendelfahrten zum „Erfurter Kreuz", eine Parade der Loks auf der Drehscheibe, ein kleiner Modellbahnmarkt, eine Modellbahnausstellung sowie Verpflegung im Mitropa-Speisewagen.




Foto: Gross

Matthias Koch, Bernd Bäsecke, Michael Klatt sowie Alexander Trinks, vier der an der rollfähigen Aufarbeitung Beteiligten, sitzen mit gebührendem Stolz auf ihrem beeindruckenden Schmuckstück.

## NRW

# DB Schenker hilft DB Regio

☐ Auf der Linie des RE 4, der von Aachen über Mönchengladbach, Düsseldorf, Wuppertal und Hagen nach Dortmund verkehrt, sind zur Zeit Leihmaschinen der Baureihe 145 der DB Schenker Rail AG im Einsatz. Grund dafür ist ein Mangel an Triebfahrzeugen der Baureihe 111, der normalerweise die Bespannung der Regionalexpresszüge obliegt. DB Regio AG lieh sich für diese Einsätze sechs Loks der Baureihe 145 bei Schenker. Es handelte sich dabei um 145 036, 039, 040, 042, 045 und 046.




Foto: Valder

Sechs Maschinen der Baureihe 145, die mit einem Nahverkehrspaket ausgestattet sind, befinden sich zur Zeit in Diensten der DB Regio AG in NRW.

# Bahnwelt Aktuell



## Fragezeichen

*Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.*



Foto: Neuhold

Sie zählt zu den frequentiertesten Bahnstrecken Deutschlands, die Hochgeschwindigkeitsstrecke von Berlin nach Hannover. Die enorme Beanspruchung der Gleise, Güter- und ICE-Züge fahren hier im Wechsel, erfordert nun eine umfassende Sanierung der Infrastruktur. Auf einer Streckenlänge von über 52 Kilometern werden noch bis Mitte August zwischen Gardelegen und Oebisfelde die kompletten Gleisanlagen saniert, also Schwellen, Schienen und selbst das komplette Schotterbett erneuert. Dabei werden 104,8 Kilometer Neuschienen und 73 479 neue Schwellen verlegt. Um dieses anspruchsvolle Sanierungsprogramm innerhalb des angesetzten kurzen Zeitrahmens und mit möglichst geringen Einschränkungen für den Zugverkehr bewerkstelligen zu können, kommt modernste Technik zum Einsatz. Die Schnellumbaumaschine vom Typ SUM 315, die auf den Namen „Büffel" hört, zählt zu den modernsten Gleisbaufahrzeugen Europas. Quasi im Vorbeifahren, mit einer Höchstgeschwindigkeit von knapp drei km/h, werden die neuen Schienen ausgefahren und positioniert, die Schwellen gewechselt, die neuen Schienen eingebaut, das Schotterbett gereinigt und gestopft und die Schienenenden verschweißt. Auf diese Weise können pro Stunde bis zu 350 Meter Gleis gewechselt werden. Noch bis zum 13. August 2011 müssen sich Reisende auf längere Fahrzeiten und teilweise Umleitungen über Magdeburg einstellen. Wir wollen von ihnen wissen, in welchem Jahr die Neubaustrecke, das „Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 4", zwischen Berlin und Hannover eingeweiht wurde?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. September 2011 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Juliheft lautete: „Waldeisenbahn Muskau". Gewonnen haben: Wendt, Christian, 01445 Radebeul; Hanusch-Augst, Ulrike, 01454 Radeberg; Müller, Thilo, 01993 Schipkau; Hanzl, Christfried, 02763 Zittau; Miksche, Robert, 03238 Finsterwalde; Schulze, Thomas, 04179 Leipzig; Wetzig, K., 06766 Thalheim; Rumpel, Reinhard, 06792 Sandersdorf; Kleine, Thomas, 07980 Berga; Adameit, B., 12101 Berlin; Frister, Horst, 12529 Schönefeld; Reichelt, Sigfrid, 16278 Pinnow; Rasner, Harmut, 36163 Poppenhausen; Hillebrand, Willi, 42281 Wuppertal; Ehrlich, Jannek, 47475 Kamp-Lintfort; Sensenschmidt, Bernd, 57250 Netphen; Havaka, Oliver, 76327 Pfinztal; Straube, Hans-Dieter, 87700 Memmingen; Schlegelmilch, Jens, 98553 Hinternah; Stille, Claus-Jürgen, 31275 Lehrte.




Foto: Behrla

*Als Ersatz für die in Reparatur befindliche 01 1066 kam am 16. Juli 2011 die Hallenser 03 1010 mit dem Westfalendampf-Sonderzug DPE 91835 von Menden/Sauerland nach Goslar zum Einsatz. Da die zwölf Wagen für die 03 zwischen Schwerte/Ost und Unna zu viel Last bedeutet hätten, half kurzerhand die V 200 033 der Hammer Eisenbahnfreunde mit. Mit sattem Sound passierte der Zug den Bahnhof Bönen, um in Kürze Hamm zu erreichen. Dort ging der Diesellokomotiv-Oldtimer vom Zug und die 03 zog die zwölf Wagen allein weiter.*

E.G.O.O.

## Zweite V 100 im Einsatz

Im März 2011 konnte die Eisenbahngesellschaft Oldenburg-Ostfriesland (e.g.o.o.), das Eisenbahnverkehrsunternehmen der Firma Enercon mit Sitz in Aurich, eine weitere Diesellok der Baureihe V 100 von der Firma Alstom Lokomotiven Service GmbH in Stendal übernehmen. Bei der Lok handelt es sich um die frühere DB AG-202 318. Bei der e.g.o.o. ist die Lok unter der Nummer 203 318 eingestellt. Die e.g.o.o. verfügt nunmehr über zwei Lokomotiven der Baureihe V 100 sowie über eine Siemens-ER 20.



Foto: Schumann

Am 2. Juli 2011 hat Lok 203 318 mit ihrem vom Enercon-Gusszentrum in Georgsheil kommenden Güterzug Aurich erreicht.

MUSEUMSBAHN

# Füssen raucht wieder

□ Am Sonntag, 26. Juni 2011, war der Jubel beim Bayerischen Eisenbahnmuseum (BEM) in Nördlingen groß: Die 122 Jahre alte Dampflok FÜSSEN, älteste betriebsfähige Regelspur-Dampflokomotive in Deutschland, bewegte sich wieder aus eigener Kraft durch das Eisenbahnmuseum. Vorangegangen waren umfangreiche Reparaturen an der Lokomotive, wobei die Schwerpunkte der Arbeiten an Fahrwerk und Rahmen lagen. Über zwei Jahre dauerten die Arbeiten an der kleinen Dampflokomotive, die 1889 bei der Firma Krauss in München für die Localbahn-Actiengesellschaft (LAG) gebaut wurde. Nach Fertigstellung im Jahr 1889 wurde die Lok von der LAG mit drei baugleichen Schwestern auf der Lokalbahn Marktoberdorf – Füssen eingesetzt. Die Lok FÜSSEN wurde bereits 1901 zur Lokalbahn Fürth – Cadolzburg versetzt. Auch dieser Einsatz währte nicht lange. 1911 erfolgte der Umzug nach Oberschwaben zur Lokalbahn Niederbiegen – Weingarten mit Abzweig nach Baienfurt. Die LAG verkaufte die Lok 1928 an die Papierfabrik in Baienfurt. Im Jahr 2003 konnte das BEM die Lok als Leihgabe gewinnen. Dem BEM gelang es, nach der Einstellung der Papierproduktion in diesem Werk im Jahr 2008, die Lok FÜSSEN zu erwerben und damit langfristig für die Nördlinger Sammlung zu sichern.




Foto: BEM

Die erste Vorstellung in der Öffentlichkeit wird am 27./28. August bei den Rieser Dampftagen erfolgen, zu deren Anlass auch weitere bekannte Loks des BEM unter Dampf stehen werden.



Foto: Dollinger

Vier Wagen eines Velaro-D wurden am 16. Juli 2011 nach umfangreichen Tests in der Wiener Klimakammer wieder ins Siemens-Testzentrum in Wegberg-Wildenrath überführt. Der Siemens-Eurorunner ER 20-2007 nahm bei dieser Gelegenheit noch drei belgische Loks der Reihe 18 mit.




Foto: Schulz

Wegen einer brennenden E-Lok musste der Berliner Ostbahnhof am Nachmittag des 26. Juli 2011 komplett geräumt werden. Sowohl Fern-, Regional- als auch der S-Bahn-Verkehr wurden gestoppt. Die Lok, 114 009, des Regionalexpresses RE 18150, der mit fünf Waggons auf dem Weg von Franfurt/Oder nach Brandenburg war, brannte vollständig aus.

# Bahnwelt Aktuell

## Der Schwellenleger

### Der Wahnsinn nimmt kein Ende

☐ Die Debatte um Stuttgart 21 zeigt wieder einmal, welche Luxusprobleme dieses Land doch hat. Da streiten die Kontrahenten, die DB AG und die Stuttgart 21-Gegner, über Stunden live im öffentlich-rechtlichen Fernsehen, ob der neue Bahnhof oder genauer der Bahnknoten in der Lage sei, Verspätungen abzubauen oder ob er gar Verspätungen aufbaut. Ob er Premiumqualität erreicht oder doch nur wirtschaftlich optimal sei. Nebenbei bemerkt, der Unterschied zwischen diesen beiden Qualitätsstufen ist erheblich. Der Streit geht um Minuten, die Züge zu spät Stuttgart erreichen oder verlassen und ob es aus diesem Grund nötig sei, mehrere Milliarden Euro im Stuttgarter Untergrund zu vergraben oder ob es nicht doch sinnvoller wäre, für deutlich weniger Geld den alten Kopfbahnhof auf den modernsten Stand der Technik zu bringen. Zugegeben, der Kompromissvorschlag von Heiner Geißler wirkt aufs Erste zutiefst sympathisch, aber was er kostet, daran möchte man lieber nicht denken und genau genommen ist er eben nur ein Kompromiss, nicht Fisch und nicht Fleisch. Zu kurz kommt in dem ganzen Streit, dass letztlich der Fahrgast die Zeche bezahlen wird. Rund 25 Prozent mehr wird künftig wohl eine Fahrkarte auf der Neubaustrecke von Stuttgart nach München kosten. Man denke nur an die Hochgeschwindigkeitsstrecke Köln – Frankfurt. 25 Prozent mehr für eine Leistung, die man 1998 noch ganz ohne Aufschlag erhalten hat, als man auch noch 20 Minuten schneller in der bayerischen Metropole war. Ist uns die Wiederherstellung eines alten Zustands so viel Geld für Stuttgart 21 wert? Geld, das an anderen Orten oder für andere Projekte dann nicht mehr zur Verfügung steht!




Foto: Gerlach

*Kurz vor Fristablauf am 11. Juli 2011 erfolgte am 2. Juli der letzte Einsatz der Pfalzbahn-194 051 vor dem „Nostalgie-Rhein-Express" von Basel nach Rüdesheim. Damit ist gegenwärtig keine grüne E 94 mehr mit gültigen Fristen unterwegs. In Frankfurt Süd wurde der aus Schweizer Reisezugwagen gebildete Zug mit einem Dampfsonderzug der Historischen Eisenbahn Frankfurt vereinigt und gemeinsam mit 52 4867 bis Rüdesheim befördert. Kurz vor Kelsterbach (bei Frankfurt) durchquerte der D 5097 auf der gemeinsamen Fahrt an den Rhein den Schwanheimer Wald.*

BADEN-WÜRTTEMBERG

## Keine Bahn im Jagsttal

☐ Mit eindeutiger Mehrheit sagten die Bürger von Widdern im Juli Nein zur Reaktivierung der Jagsttalbahn. Beim Bürgerentscheid über die Wiederinbetriebnahme der Schmalspurbahn zwischen Widdern und Jagsthausen stimmten 55,7 Prozent gegen die Pläne, 44,3 dafür. Damit ist das Kapitel Jagsttalbahn auf diesem Streckenabschnitt abgeschlossen. Geplant war der Betrieb auf einem sieben Kilometer langen Teilstück der ehemaligen SWEG-Strecke (siehe MEB 4/2011). Maßlos enttäuscht über das Ergebnis sind nicht nur die Jagsttalbahnfreunde e.V., sondern auch Jagsthausens Bürgermeister Roland Halter. Allerdings entbehren nun Überlegungen, die Gleise von Jagsthausen nach Schöntal zu sanieren, jeder Grundlage, so der Bürgermeister.

HAMBURG

## S-Bahn präsentierte 474 Plus

☐ Die S-Bahn Hamburg stellte im Juli 2011 den Prototyp des ET-474 Plus, die Einheit 4012, im S-Bahn-Werk Hamburg-Ohlsdorf vor. Noch fehlt dem Zug jedoch die Zulassung des Eisenbahn Bundesamtes (EBA). Am 7. Juli präsentierte der Sprecher der Geschäftsführung der S-Bahn Hamburg GmbH, Kay Uwe Arnecke, im Beisein von Andreas Rieckhoff, Staatsrat der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, und Lutz Aigner, Geschäftsführer des Hamburger Verkehrsverbundes, den Prototyp eines umgebauten S-Bahnzuges „ET 474 Plus". Dieser modernisierte S-Bahnzug besitzt unter anderem ein Fahrgastinformationssystem und -fernsehen. Um mehr Platz für Fahrräder, Kinderwagen oder Rollstühle zu schaffen, wurde ein neues Mehrzweckraumkonzept integriert. Die Kosten für den Umbau des Prototyps betrugen rund vier Millionen Euro. Die Wagen haben eine automatische Türsteuerung, damit sich die Türen von selbst schließen und die Wirkung der Klimaanlage erhalten bleibt. Für die Zulassung des Prototyps durch das EBA folgen umfangreiche Tests in der Klimakammer der Deutschen Bahn in Minden und anschließend Probefahrten. Nach derzeitigen Plänen der S-Bahn soll der Zug im nächsten Jahr in den Fahrgasteinsatz gehen. Nach der Vorstellung ging der Zug auf die Waage, man hatte beim Einbau der zusätzlichen Teile auf ein möglichst geringes Gewicht zu achten, um die EBA-Zulassung zu erhalten. Der Serienumbau würde aber nur beginnen, falls der Verkehrsvertrag mit der S-Bahn Hamburg GmbH verlängert wird.




Foto: Brüggemann

**Der neue S-Bahn-Triebzug verfügt nun über eine Klimaanlage und ist durchgehend begehbar.**

## TOP und FLOP

### TOP: Saubere Luft

Die Lint 41-Triebwagen von Abellio für die nordrhein-westfälische VRR-Linie RB 47 „Der Müngstener" erhalten eine so genannte „AdBlue"-Anlage. In ihr werden mittels eines speziellen Katalysators unter Verwendung von hochreinem Harnstoff, der in entmineralisiertem Wasser gelöst ist, die bei der Verbrennung im Motorraum entstehenden umweltschädlichen Stickoxide NOx in Stickstoff und Wasserdampf umgewandelt und insgesamt um bis zu 90 Prozent reduziert.

### FLOP: Rußige Luft

Bei der geplanten Neuausschreibung von 7,2 Millionnen Streckenkilometern pro Jahr beim so genannten Kölner Dieselnetz verzichten die Besteller, die Zweckverbände Nahverkehr Rheinland (NVR), Schienenpersonenverkehr Rheinland-Pfalz Nord sowie Nahverkehr Westfalen Lippe, obwohl er erhältlich wäre, auf die Forderung nach einem Rußpartikelfilter in den zum Einsatz kommenden 56 Dieseltriebwagen, die bei Alstom bereits bestellt sind und ab 2012/2013 ausgeliefert werden sollen.



Foto: Meyer

Am Eröffnungswochenende gab es einen Zwei-Zug-Betrieb mit VT 98 und Regioshuttle der Waldbahn zwischen Passau und Freyung.

BAYERN

## Freyung am Zug

☐ Am Wochenende 16./17. Juli ging die fast 50 Kilometer lange Ilztalbahn von Passau nach Freyung offiziell wieder in Betrieb. Für die zahlreichen Besucher und Gäste wurde ein Rahmenprogramm an den Stationen entlang der Strecke geboten. Die Gesamtstrecke verlor bereits 1982 ihren Personenverkehr, wurde aber bis 2001 noch im Güterverkehr bedient. Ein im August 2002 wütendes Hochwasser traf die Ilztalbahn unmittelbar. Gleich an mehreren Stellen wurden die Gleise unterspült. Die Gesamtstilllegung der Strecke folgte im April 2005. Im Januar 2007 beantragte DB Netz AG die Entwidmung der Strecke, auf der nach Willen einiger Befürworter der Ilztal-Radweg entstehen sollte. Noch bis 30. Oktober verkehren an allen Sonn- und Feiertagen wieder Züge in den Bayerischen Wald.

# BAHNWELT AKTUELL

## Zeitreise

### Die Eisenbahn kehrt zurück!

**Jetzt nimmt man der Natur auch noch die Freiheit, sich auf ehemaligen Bahnflächen auszubreiten: Noch 2007 konnten sich Flora und Fauna im Bahnhof Oberndorf ungestört ansiedeln. Nicht einmal fünf Jahre später ist es mit der Idylle**




Foto: Fleischer

Am 24. Mai 2007 hatte die Natur den Bahnhof Oberndorf noch fest im Griff...,

**aus und vorbei: Der reguläre Verkehr der Wieslauftalbahn wurde bis Oberndorf verlängert; Touristenzüge verkehren an Sonn- und Feiertagen im Sommerhalbjahr sogar bis zum Endbahnhof Welzheim. Die Fahrgastzahlen haben die Erwartungen und Schätzungen übertroffen. Über 20 Jahre fand auf dem Abschnitt, der offiziell nie stillgelegt war, kein Bahnverkehr mehr statt. So mancher Bahnhofsbesitzer wollte es daher nicht so recht glauben, dass urplötzlich auf einer Eisenbahn auch wieder Züge fahren sollten. Doch inzwischen hat man sich, dank gerichtlicher Hilfe, wieder daran gewöhnt. Für die Natur hingegen ist das Terrain verloren – ihr bleiben aber zahlreiche Brachflächen der Bahn in der Region erhalten, wenn diese nicht gerade mit Supermärkten, Busbahnhöfen und Landesgartenschau-Geländen zugepflastert werden.**




Foto: Renninger

...während heute wieder stündlich Züge zwischen dem reaktivierten Bahnhof und dem S-Bahn-Endhaltepunkt Schorndorf verkehren.

SACHSEN

## 145 im S-Bahn-Einsatz

Nur in der aktuellen Fahrplanperiode gelangen Lokomotiven der Baureihe 145 auf der Dresdner S-Bahn zwischen Meißen-Triebischtal und Schöna zum Einsatz. Nach der Neuvergabe der Verkehrsleistungen des VVO (Verkehrsverbund




Foto: Seraphin

Am frühen Sommermorgen des 16. Juli 2011 legt 145 048 mit ihrer S-Bahn einen kurzen Halt im Bahnhof Krippen ein.

Oberelbe) waren die alten Garnituren nicht mehr ausreichend und es sollten, wie vertraglich geregelt, Taurus-Loks der Baureihe 182 samt neuer Wagen zum Einsatz kommen. Diese werden jedoch derzeit noch anderweitig benötigt und außerdem werden diese Maschinen derzeit mit einem Nahverkehrspaket ausgestattet. Zum Fahrplanwechsel im Dezember sollen dann die Züge im Elbtal aber planmäßig mit Taurus-Loks bespannt werden.




Foto: Molle

*Am 23. Juli 2011 war Tag der offenen Tür im ehemaligen Bw Eisenach. Es gab neben den eigenen Loks von Uwe Adam auch viele andere Lokomotiven von DB-Schenker und privaten EVU zu sehen. Auf dem Fotos sind Adam-16 (312 101), Adam-2 (345 250), Adam-11 (202 597) sowie Adam-21 (202 364) zu sehen. Zu Gast waren auch HGB-V100.02, LEG-232 004, DBAG-185 389 und 204 011 (Museum Weimar).*

RennsteigBahn
GESELLSCHAFT

Rennsteigbahn GmbH&Co.KG • Rennsteig 3 •
98711 Schmiedefeld • info@rennsteigbahn.de •
www.rennsteigbahn.de, Tel. 0 36 77 / 46 40 42 6

# Zeitreise mit Kultur

Inmitten des Thüringer Waldes, im grünen Herzen Deutschlands, liegt der Bahnhof Rennsteig. Obwohl Bahnhof ohne Ort, ist er der Mittelpunkt einer einzigartigen Museumsbahn, auf der Sie noch immer, wie seit über 80 Jahren, die Steilstreckendampfloks der Baureihe 94 und ihre Männer erleben können. Hier arbeitet alte Technik wirklich, hier wird Tradition noch ganz groß geschrieben!





**Jetzt Prospekt anfordern!**



Die Rennsteigbahn erwartet Sie
- zu nostalgischen Dampfbahnfahrten
- zu Gourmetreisen im historischen Speisewagen
- zu gemütlicher Runde in unserer Erlebnisgastronomie

Ob Kulturevent, Betriebsausflug oder Weihnachtsfeier – die Rennsteigbahn ist gern Ihr Partner. Selbst Ihre Hochzeit können Sie bei uns und mit uns gestalten. Rufen Sie an, wir beraten Sie gern!

Fotos: R. Albrecht (3), O. Haensch



**Vor 60 Jahren: „Schiene und Straße" als Querschnitt durch das moderne Verkehrswesen**

Zwei Wochen im September 1951 dauerte die Verkehrsausstellung des Landes Nordrhein-Westfalen. Die junge Bundesbahn nutzte im Essener Gruga-Park die willkommene Gelegenheit zu ihrer ersten großen Leistungsschau.

# Aufwärtskurve



Wir schreiben das Jahr 1951 und zwar das zweite Wochenende im September. Über Essen lacht aus einem für das Revier ungewöhnlich strahlend blauen Himmel die Sonne und auf dem Gelände der „Großen Ruhrländischen Gartenbauausstellung" von 1929, des Gruga-Parks eben, tummeln sich rund 30000 Schaulustige. Sie alle wollen mit eigenen Augen auf der Verkehrsausstellung „Schiene und Straße" des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW) sehen, was die mobile Gegenwart zu bieten hat, und, was die mobile Zukunft verspricht.

Der Eintrittspreis ist mit einer D-Mark für Erwachsene moderat, wenn auch nicht so niedrig, wie sich das wohl 60 Jahre später anhören mag. Immerhin bekommt man für eine Mark in diesem Jahr 1951 noch 20 bis 25 Brötchen, eine Schachtel Eckstein kostet 50 Pfennige, ein Landarbeiter verdient in der Stunde 65 Pfennige und ein nordrhein-westfälischer Facharbeiter in der Metall- und Elektroindustrie hat einen Stundenlohn von 1,31 D-Mark. Der durchschnittliche Monatslohn liegt bei knapp 250 Mark.



**So beeindruckend die Einheitslok 05 003 auch ist, auf ungleich größeres Interesse bei den Volksschülern stößt der Adler, der unter einem Baldachin Audienz hält.**




**Ein wenig im Schatten der 05 steht sie, aber gleichwohl hat 65 013 Aufmerksamkeit verdient, ist sie doch eine stolze DB-Neubaulok.**

Die Bundesbahn zeigt gleich visavis des Gruga-Haupteingangs an der Lührmannstraße Flagge, wo sie sich den Südwestbereich des Ausstellungsgeländes mit der Deutschen Bundespost teilt. Beiderseits der Bundesbahnhalle 6 präsentiert die Staatsbahn auf dem Freigelände markante Schienenfahrzeuge, darunter die nicht zu übersehende 05 003, die nach ihrem Stromlinien-Intermezzo mit Frontführerstand und Kohlenstaubfeuerung bereits 1945 noch vor Kriegsende zu einer regulären stückkohlegefeuerten Dampflok mit Rauchkammer voraus umgebaut worden war und nun nach der Hauptuntersuchung des Vorjahrs bei Krauss-Maffei statt der großen DRG-Ohren Witte-Windleitbleche trägt.

## Exklusive Dampfloks Blickfang auf Freigelände

Ein paar Schritte weiter und ein wenig im Schatten der 05 steht die Vertreterin einer nicht minder bemerkenswerten Dampflokbaureihe, ebenfalls aus der Krauss-Maffei-Schmiede: 65 013 ist erst wenige Wochen zuvor, nämlich im Juni, ausgeliefert worden und verkörpert auf




**Die Deutsche Bundesbahn zeigt Flagge(n), nämlich die der Bundesrepublik und die des Landes NRW, noch ohne Ross und Rhein.**




Reizvolle Kontraste: Vor 05 003, im DB-Bauzustand mit Witte-Blechen, sorgt die Bundespost für eine Prise Nostalgie, wobei Schwarz-Gelb keineswegs auf die damalige Bundesregierung gemünzt ist.




Rare Archivalien aus dem Haus der Essener Geschichte: Eine D-Mark kostete der Ausstellungskatalog anno 1951, den Prospekt gab´s dagegen seinerzeit gratis.

höchst ansehnliche Art das Dampflokneubauprogramm der Deutschen Bundesbahn. Unter Anwendung der neuen Baugrundsätze sind der Rahmen und der komplette Kessel geschweißt, was sich auf eine Massenumverteilung zugunsten größerer Vorräte auswirkt und damit auch auf den Aktionsradius. 65 013 ist übrigens die erste ihrer Baureihe mit Henschel-Mischvorwärmer und nach 65 012 die zweite mit einer Steuereinrichtung für den Wendezugbetrieb.

Diese DB-Neubaulok hat zwar genaugenommen auch noch DRG-Wurzeln, aber das interessiert die Schaulustigen kaum. Gesprächsthema sind vielmehr das elegante Aussehen mit den schmucken Kesselringen und die erhofften Impulse der Tenderlokbaureihe für den Nahschnellverkehr und nicht, wie man aufgrund des Kuppelraddurchmessers von anderthalb Metern vermuten könnte, für den Güterzugeinsatz. Bisher ermittelte Anfahr-, Beschleunigungs- und Reisegeschwindigkeits- sowie Zugkraftwerte an Steigungen geben Anlass zu Optimismus. Dass eine ungünstige Massenverteilung noch einiges Kopfzerbrechen bereiten wird, steht in diesen Essener Leistungsschautagen nicht zur Debatte.

Vielmehr stehen die Signale auf freier Fahrt für den technischen Fortschritt. Der Glaube an diesen ist ungebrochen, vielleicht einer der wenigen Fixpunkte in der kaum zweieinhalbjährigen Bundesrepublik. Umso wichtiger ist diese erste große Verkehrsausstellung der Nachkriegszeit. Sie verheißt eine bessere Zukunft und vermittelt, anders als die weltpolitische Großwetterlage, die dringend notwendige Aufbruchstimmung.

## Adler und Postkutsche beschwören Biedermeier

Und was eignet sich besser für die Manifestierung eines linear verlaufenden Fortschritts in dieser Nachkriegsära als ein weit zurückreichender Blick in die unverfänglichen Anfänge des Eisenbahnzeitalters und das allmähliche Ende der Postkutschenzeit? Damals im Vormärz, als das Biedermeier den Ton angab, war die bürgerliche Ordnung noch nicht aus den Fugen geraten.

Folgerichtig haben Postkutsche, manch stilecht in Biedermeierkostümen gewandete holde Weiblichkeit und selbstverständlich der Adler-Nachbau des Jubiläumsjahres 1935 – aber wer will letzteres schon so ge-




Zugsicherungsanlagen, induktive Zugbeeinflussung: An der dicht umlagerten Modellbahnanlage in Halle 7 zeigt die Bundesbahn exemplarisch die aktuelle technische Entwicklung im Vorführbetrieb.

Auf dem Weg zur Ausstellung: Ohne Anschlussgleis der Gruga bleibt auch für E 19 11 nur der Culemeyer-Transport unter Polizeischutz quer durch Essen.

Foto: Bellingrodt, VGBahn-Archiv

nau wissen, steht er doch für 1835 und kein bisschen später – ihre historischen Auftritte.

Gerade weil sich der Adler zwischen den beiden großen Dampfloks, links 05 003, rechts 65 013, gar nicht erst kleinzumachen braucht, verstärkt sich die beabsichtigte Wirkung. Gleichwohl findet der Nachbau der ersten Lokomotive in Deutschland die Aufmerksamkeit vor allem der Kinder, vermutlich nicht zuletzt, weil die flankierenden schwarzen Rösser allzu respekteinflößend auf die jüngeren Knaben und Mädchen aus den Volksschulklassen wirken.

## Ganze Schulklassen auf Erkundungstour

Es sind eben nicht nur Erwachsene, die die Verkehrsausstellung besuchen. Auch zahlreiche Schulklassen, vornehmlich aus Essen und den angrenzenden Ruhrgebietsstädten, nutzen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern die Gelegenheit, für ermäßigte 20 Pfennige pro Kopf hautnahen Technikunterricht am Objekt zu genießen.

Es fällt außerdem schon an diesem Eröffnungswochenende, dem 8. und 9. September, auf, dass sich auch manch auswärtiger



Edle Hölzer, Teppiche, bequeme Sitzgelegenheiten: Im Salonwagen knüpft die Bundesbahn nahtlos, wenn auch im Stil der frühen Nachkriegszeit an den DRG-Fernverkehrskomfort an...



...und der beste Platz ist bekanntlich der an der Theke. Die Bar mit gelacktem Furnier darf folglich nicht fehlen.



Schütt gut, schütt besser: Mit dem Ommi 51 setzt nicht nur die WLE, sondern auch die Bundesbahn auf leistungsfähigeren Massengüterverkehr.


Zeit ist Geld im Güterverkehr. Das weiß auch die junge DB und präsentiert deshalb verschiedene mobile Verladeeinheiten, darunter Gabelstapler.

Zungenschlag bemerkbar macht. Vor allem die englische Sprache ist zu vernehmen, nicht weiter verwunderlich in der vormals britischen Zone.

„Die deutsche, für den Verkehr arbeitende Industrie hat jetzt einen Stand erreicht, der es ihr erlaubt, nicht nur der deutschen Öffentlichkeit und der deutschen Fachwelt, sondern auch dem Ausland ihre Erzeugnisse vorzuführen", schlägt Hellmuth Rademacher, seit 1950 Ministerialrat im NRW-Verkehrsministerium, denn auch in seinem Grußwort optimistische und internationale Töne an.

Jurist Rademacher, bis 1945 Ministerialrat im Berliner Finanzministerium, gilt als Initiator und Organisator dieser ersten großen Verkehrsausstellung im Nachkriegsdeutschland. Er hat weder das Vertrauen Karl Arnolds, des ersten Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, noch das Dr. Arthur Sträters, des Ministers für Wirtschaft und Verkehr, enttäuscht. Arnold ist Schirmherr der Ausstellung „Schiene und Straße" und weiß natürlich die positiven Signale aus der Industrie, zumal der nordrhein-westfälischen und im Besonderen der des sich erst langsam erholenden Ruhrgebiets, zu schätzen.

## Schau für Fachleute und Verkehrsnutzer

So überrascht es nicht, dass Hellmuth Rademacher schon in diesen ersten Ausstellungsstunden mit der Sonne über dem Gruga-Park um die Wette strahlt und bereits vorab ein positives Fazit zieht: „Durch die Zusammenfassung aller am Verkehr maßgeblich beteiligten Verkehrsträger sowie der einschlägigen Industrien ist es auf der Ausstellung Schiene und Straße gelungen, dem Verkehrsnutzer ein vollständiges Bild über alle Verkehrsmöglichkeiten und Verkehrsverbindungen zu geben und damit eine Leistungsschau zu zeigen, die einmal durch die Darstellung der technischen Spitzenleistungen im Verkehrswesen, dann aber auch durch die sich auf alle Verkehrsbelange erstreckende konzentrierte Behandlung des Verkehrs auf Schiene und Straße für den Fachmann von hohem Wert ist."


In edlem Blau mit weißen Zierstreifen: Für den FD-Zugeinsatz, speziell den im Mai 1951 an den Start gegangenen neuen „Rheingold-Expreß", wirbt dieser Schürzenwagen in Essens Grugapark.

Deutlich gedämpftere Töne schlägt Martin Herrmann an, seines Zeichens Bundesbahnpräsident der Eisenbahndirektion Essen: „Ursachen verschiedener Art haben die deutsche Verkehrswirtschaft seit 1945 in eine anhaltende Krise geführt. Bis zum Währungsschnitt war es der kriegs- und nachkriegsbedingte Mangel bei allen Verkehrsträgern", der, so Herrmann weiter, die Eisenbahn „zur übermäßi-

Vignette: Archiv Haucke



Als „bedeutender Auftraggeber des gewerblichen Straßenverkehrs“ tritt die Bundesbahn 1951 auf, hier dokumentiert durch den Büssing-Frontlenker am Stand der „Deutschen Kraftverkehr GmbH“.

Die Ausstellung macht es möglich: Zwei Damen in historischer Kostümierung winken huldvoll aus dem Führerstand der 05 003.

gen Beanspruchung ihrer selbst weitgehend zerstörten Anlagen und Betriebsmittel“ nötigte und so zu weiterem Verschleiß geführt habe.Seit der Währungsreform sei dagegen ein Überangebot festzustellen, dieses „beeinträchtigt die Deutsche Bundesbahn weit mehr, als es ihren volkswirtschaftlichen Aufgaben zuträglich ist.“

## Bundesbahn reagiert auf wachsenden Druck

Herrmann spielt aber nicht nur auf die Konkurrenz mit der Straße an, er findet auch mehr als deutliche Worte: „Daran vorbeizusehen, mag im Augenblick einfach erscheinen; es bedeutet aber, den Ernst der Lage zu verkennen. Das gilt im besonderen Maße von dem Verhältnis zwischen Eisenbahn und Straßenverkehr: Während die Zahl der Kraftwagen aller Nutzgrößen für den Personen- und Güterverkehr durch Neuanschaffung beständig zunimmt, überaltert der Bestand an betriebsfähigen Personen- und Güterwagen bei der Deutschen Bundesbahn zusehends.“

Das sind Töne, die derzeit in der Politik ungern gehört werden, aber mehr als nachvollziehbar sind. Erst vor zweieinhalb Wochen hat beispielsweise das Bundeskabinett in Bonn vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden Energiekrise beschlossen, die Kohlenzuteilung für die Bundesbahn um 150 000 Tonnen im Quartal zu kürzen. Die Westdeutsche Allgemeine erschien am Freitag, 31. August 1951, daher mit „Bundesbahn drosselt ab Herbst Zugverkehr“ als Hauptschlagzeile auf der Titelseite.



Zwischen Fortschritt und Entschleunigung: Nicht unbedingt bequem war das Reisen einst zu Zeiten der Postkutsche, die hier als Vierspänner vor dem F-Zug-Schürzenwagen der Bundesbahn posiert.

Fotos: Helmut Säuberlich

„Die Deutsche Bundesbahn ist der größte Auftraggeber der deutschen Wirtschaft“: Beschwörend, aber auch warnend klingt diese gerade aktuelle Werbeanzeige. Neben Worten führt die DB in Essen aber auch ihre technischen Innovationen, so im Personennah- und im kombinierten Güterverkehr sowie in der Signaltechnik, ins Konkurrenzfelde. Was nicht zuletzt die Kinder freut, denn die DB nutzt mit Unterstützung des Modellbahnvereins Essen und Umgebung zur Vorstellung ihrer neuesten technischen Errungenschaften auch eine große Modellbahnanlage mit eingebautem Gleisbildstellwerk!

Bis zur Schließung der Verkehrsausstellung am Sonntag, 23. September, um 20 Uhr werden 271 438 Besucher und Besucherinnen die Leistungsschau gesehen haben. Der Anfang ist gemacht! *Karlheinz Haucke*




Foto: Ritz

Herrenwieser-Weiher: Nur Insider wissen, wo dieser Haltepunkt lag, denn im Kursbuch und vielen Streckenkarten fehlt er komplett. Er liegt zwischen Kempten und Isny, wo 627 005 am 1. Juni.1982 Dienst tat. Auch die modernen Triebwagen konnten die Strecke nicht mehr retten.

# Der Hoffnungsträger

Als Fahrgast habe ich an den 627.0 eigentlich nur positive Erinnerungen: Zum ersten Mal war ich im April 1994 mit dem damals neu eingeführten Schönes-Wochenende-Ticket für 15 DM (!) mit dem Dieseltriebwagen zwischen Rastatt und Freudenstadt auf der Murgtalbahn unterwegs. Als damals 13-jähriger war ich zusammen mit meiner Oma auf Erkundungsreise. Während die Züge auf der Rheinschiene hoffnungslos überfüllt waren, bekamen wir im 627.0 gleich einen Vierer-Sitz für uns. Neben den bequemen Sitzen erhöhten die zu öffnenden Fenster bei dieser Fahrt in den Schwarzwald den Reisekomfort.

Bereits 1971 erteilte die Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn dem Bundesbahn-Zentralamt in München den Auftrag zur Entwicklung eines modernen Leichttriebwagens. Mittelfristig sollten die den betrieblichen Erfordernissen nicht mehr genügenden VT 95 bis VT 98 ersetzt werden.

In Zusammenarbeit mit der Waggonfabrik Uerdingen AG und der Kieler Maschinenbau AG (MaK) entstanden in rund zweijähriger Entwicklungszeit Prototypen für eine neue Generation ein- und zweiteiliger Triebwagen in Leichtbauweise,

die 627.0 und 628.0. Neben der konsequenten Leichtbauweise wurden Dieselmotoren aus der Serienfertigung von Straßenfahrzeugen verwendet.

Die Fahrzeuge sollten auf Neben- und Hauptbahnen zum Einsatz gelangen und gegenüber dem Schienenbus eine höhere Höchstgeschwindigkeit aufweisen. Nur bei den Betriebskosten sollten sich die neuen Fahrzeuge mit den alten, aber im Unterhalt günstigen Schienenbussen messen lassen. Konzeptionell wurde bei der Entwicklung zweigleisig gefahren: So entstanden sowohl ein einteiliger Triebwagen als auch ein Zweiteiler, die in ihren Grundstrukturen weitgehend identisch waren. Besonders wurde auf einen guten Korrosionsschutz Wert gelegt, da die verwendeten Bleche nur 1,75 mm dick waren. Um dem Zug die nötige Stabilität zu verleihen, wurden die Seitenwände gesickt ausgeführt.. Zumindest konnten durch die Erprobung wichtige Erkenntnisse in Bezug auf die Heizanlage und Elektronik gewonnen werden, die zu Änderungen an den Vorserienfahrzeugen führten.

## Ein- und zweiteilige Triebwagen

Das Platzangebot umfasste 64 bequeme Sitzplätze und 87 Stehplätze, zusätzlich großzügig dimensionierte Gepäckablagen. Übersetzfenster sorgten auch im Sommer für eine ausreichende Belüftung, die durch die kleinen Ausklappfenster vom Schienenbus nicht immer gegeben war. Ein Novum war die Auslegung des Fahrzeugs für den Einmannbetrieb. Ursprünglich wurden die acht beschafften Triebwagen mit einer Scharfenberg-Mittelpufferkupplung ausgeliefert, jedoch ab 1984 auf normale Zug- und Stoßeinrichtung umgerüstet, da es im Winter immer wieder Probleme mit den empfindlichen Kupplungen gegeben hatte. Außerdem bestand nun die Möglichkeit, die Fahrzeuge universeller mit anderen Triebwagen und auch Gepäck- oder Expressgutwagen zu kuppeln.

Die innovativen Fahrzeuge wurden anfangs beim Bw Braunschweig und beim Bw Kempten im harten Alltagsbetrieb auf Haupt- und Nebenstrecken getestet und waren bei den Fahrgästen von Anfang an sehr beliebt. Trotzdem wurde die Erprobung bis zur Serienreife von der Deutschen Bundesbahn nicht weiterverfolgt. Offiziellen Angaben zufolge waren die Beschaffungskosten der neuen Fahrzeuge zu hoch – andererseits dürfte die Zurückhaltung aber auch der ungewissen Zukunft der damals noch zahlreich vorhandenen Nebenbahnen geschuldet gewesen sein. Der öffentliche Nahverkehr auf der Schiene war in den 1970er-Jahren das absolute Stiefkind der Verkehrspolitik. Einer raschen Stilllegung zahlreicher Nebenbahnen wurde vorbehaltlos Vorrang eingeräumt; eine Steigerung deren Attraktivität durch die neuen Fahrzeuge war unerwünscht. Noch anderthalb Jahrzehnte sollte es deshalb dauern, bis die Deutsche Bundesbahn einen dieselbetriebenen Nahverkehrstriebwagen in Serie für ihre in die Jahre gekommenen

## Hohe Kosten für die Beschaffung


Als in Tübingen die Triebwagen noch von Hand gewaschen wurden, war im Oktober 1996 auch 627 001 dort zu Gast.


627 001 in Freudenstadt Hbf. Zwei Jahre später wurde er Opfer der Brandkatastrophe im Schuppen des DB-Museums in Nürnberg.



Foto: Fleischer (4)

Im Gegensatz zum Künstlerzug in Kempten (628 003 und 628 013) war das Graffiti der Tübinger Fahrzeuge eher ungewollt...



...wurde aber nicht mehr entfernt, so dass die Fahrzeuge mehrere Jahre in diesem Zustand im Netz des Freudenstädter Sterns unterwegs waren.


Foto: Sickert

Anfangs noch mit Scharfenberg-Kupplung ausgerüstet wurden die Fahrzeuge vom Bw Kempten aus schwerpunktmäßig nach Isny eingesetzt.



Foto: Fleischer

In Freudenstadt Hbf treffen sich ein 627.0 und ein Triebwagen der Baureihe 628.2, der in Serie beschafften Nahverkehrstriebwagen.

Schienenbusse bestellte. Erst ab Anfang 1987 wurde mit der Serienfertigung der zweiteiligen 628.2 begonnen. Für einem einteiligen Triebwagen, wie den 627.0, mit geringerem Sitzplatzangebot war die Zeit damals noch nicht reif.

## Einsätze im Norden und Süden

Die Prototypen wurden vom Bw Braunschweig aus auf den Strecken nach Bremen, Hildesheim, Paderborn und Walkenried sowie ab Goslar auf der Strecke nach Altenau eingesetzt. Die Leistungen vom Bw Kempten aus waren zwar anspruchsvoller, aber deutlich kürzer: Eine Stammstrecke war dort die inzwischen komplett zurückgebaute Stichbahn Kempten – Isny, die Allgäubahn Kempten – Lindau sowie die Außerfernbahn von Kempten nach Garmisch-Partenkirchen. 1980 kamen alle 627.0 von Braunschweig nach Kempten, wo daraufhin weitere Schienenbusse freigesetzt werden konnten. 1986 kam die Nullserie zuerst leihweise, später fest, in der Bundesbahndirektion Stuttgart beim Bw Tübingen zum Einsatz. Dort wurden die 627.0 hauptsächlich auf der Achse Reutlingen – Horb – Freudenstadt – Hausach – Offenburg benötigt. Der Einsatz auf der Kinzigtalbahn Freudenstadt – Hausach diente der Angebotsverbesserung, um der drohenden Stilllegung der Strecke zu begegnen. Das Land Baden-Württemberg und die Anliegergemeinden ermöglichten diesen Einsatz im Netz des Freudenstädter Sterns, der einst sogar komplett zur Stilllegung vorgesehen war. Bis zur

## Neulack in Verkehrsrot

Außerbetriebnahme der letzten beiden Fahrzeuge, des 627 008 und 627 005 im Dezember 2004, war das Bw Tübingen die Heimat der Splittergattung.

Bis auf zwei Triebwagen erhielten die 627.0 auch noch alle einen Neulack in Verkehrsrot. Der Innenraum wurde jedoch, mit Ausnahme der Sitzbezüge, wenig modernisiert. Leider waren die einst so innovativen Hoffnungsträger der deutschen Nebenbahnen am Schluss sehr von zahlreichen Graffitikünstlern verunstaltet und im Innenraum ziemlich abgenutzt.

Nur vier Jahre überlebten die eigentlich als Nachfolger der Schienenbusse gebauten Triebwagen ihre Vorgänger, die bis Februar 2000 noch im Dienst standen.

Ihr letztes Einsatzgebiet, die Strecken des Freudenstädter Sterns, verloren die Dieseltriebwagen durch die Elektrifizierung der Strecke Rastatt – Baiersbronn – Freudenstadt – Eutingen sowie die Umstellung der Verkehre auf der Kinzigtalbahn auf die Regioshuttle-Triebwagen der Ortenau-S-Bahn. Während die letzten Fahrten der Uerdinger Schienenbusse Ende 1999 bis Anfang 2000 zu einem Massenandrang an Fotografen und Eisenbahnfreunden führten, war das Ende der 627.0 still und leise.

Drei Fahrzeuge der Baureihe 627.0 sind erhalten geblieben. Diese verkehren bei der polnischen Bahngesellschaft Koleje Mazowieckie auf den Strecken von Nasielsk über Sierpc und Plock nach Kutno. Bei den Triebwagen handelt es sich um 627 003, 005 und 008. Die restlichen Fahrzeuge wurden inzwischen verschrottet. Vielleicht ergibt sich ja die Möglichkeit zur Erhaltung eines Triebwagens aus Polen. *K. Fleischer*


Foto: Haug

Lange bevor die Ermstalbahn Metzingen - Bad Urach wieder reaktiviert wurde, verkehrte 1986 ein Sonderzug mit je einem 627.0 und 628.0.


Foto: Emersleben

Heute verkehren drei Triebwagen der Baureihe 627.0 noch in Polen.




Eigens mit reichsbahntypischen Laternen bestückt, verlässt E 77 10 mit einem E-Wagen-Ganzzug am 9. Juli 2011 den Merseburger Güterbahnhof.

Die letzte betriebsfähige deutsche Stangen-E-Lok E 77 10 bespannte Fotozüge in Sachsen-Anhalt.

# Großer Auftritt für eine 85-Jährige

Als 2001 die Fristen der Engelsdorfer E 94 056 abliefen, wurde sie vor einem Fotozug verabschiedet. Die Teilnehmer wünschten sich weitere Fotoeinsätze von E-Loks, die sonst selten oder unfotogen unterwegs waren. Es folgten noch fünf Veranstaltungen.

Einige Teilnehmer fragten auch nach Einsätzen der Dresdener E 77, aber auf welcher Strecke und mit welchen passenden Wagen? Diese Fragen konnten 2011 nach Absprachen mit dem Lokbetreiber, der IG Bw Dresden-Altstadt e.V., DB Schenker Rail in Duisburg und der DB Netze AG, NL Südost, endlich beantwortet werden. Als EVU übernahm die Leipziger Eisenbahnverkehrsgesellschaft (LEG) die Bestellung der gewünschten Trassen und Güterwagen. Mangels Kapazität für Sonderzüge im halleschen Güterbahnhof wurden die Lok und 16 Güterwagen der inzwischen seltenen Gattung Es nach Köthen bestellt, wo das insgesamt 205 Kilometer umfassende Tagesprogramm beginnen sollte.

Der Morgen des 9. Juli 2011 zeigte sich zunächst nicht von der besten Seite: Der Wetterbericht hatte etwas anderes als Regen vorhergesagt. Doch das scheute die angereisten Teilnehmer aus Wien, dem niederländischen Voorburg sowie ganz Deutschland nicht. Schließlich sollte die letzte betriebsfähige deutsche Stangen-Elok im Einsatz vor einem Güterzug zu bewundern sein. Pünktlich zur Abfahrt in Köthen zeigte sich dann die Sonne, und das bis zum Abend! Die E 77 fuhr von Köthen nach Halle/Saale – wie schon im Jahr 1960, als das Raw Dessau zehn E 77 wiederaufgebaut hatte. Anschließend ging es weiter bis Großkorbetha und zurück nach Köthen.

Die befahrene Strecke zeigt sich stellenweise noch im DR-Zustand mit alter Fahrleitungsanlage, Formsignalen und noch nicht modernisierten Bahnhöfen. Das alles wird jedoch in naher Zukunft Geschichte sein und die Bauarbeiten hinterließen in Merseburg schon ihre Spuren. In absehbarer Zeit wird es keine Möglichkeit mehr geben, in einem solchen Umfeld noch Fotofahrten zu veranstalten, weil es immer weniger passende Fahrzeuge und Strecken dafür gibt. Auch deswegen geht der Dank des Veranstalters an alle an der Fahrt Beteiligten, egal, ob sie Teilnehmer oder organisatorisch mit der Fahrt betraut waren, an Stefan Baumgart, der half, bis spät in die Nacht die Unterlagen zu versenden, und als Lotse auf der E 77 fungierte, sowie an den Verein und das Lokpersonal aus Dresden. Die gesamte Planung und Durchführung wurden in knapper Freizeit neben Familie, Beruf und Vereinsleben erledigt.

Bei der E 77 steht im Oktober 2011 die letzte Fristverlängerung um ein Jahr an, bevor dann eine erneute, finanziell weit aufwendigere Hauptuntersuchung fällig ist. Die 1925 von Krauss gebaute Maschine ist nach 38 Jahren im Planeinsatz nunmehr seit 40 Jahren Museumslok. Bleibt zu hoffen, dass es gelingt, die „Elli" genannte Lok weiterhin am Laufen zu halten. *Olaf Martin*




Als DbZ 95005 Angersdorf – Köthen überquert der Fotozug die Saalebrücke in Halle-Wörmlitz.




## Blickwinkel-Überraschung

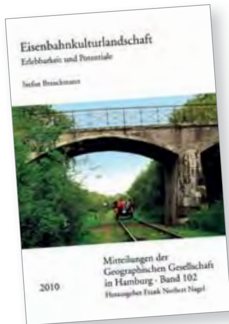
***Anthony Brown: Schwanengesang – Swansong (Übersetzung: Wolfgang Klee). DGEG-Medien, Hövelhof 2011. ISBN 978-3-937189-62-8, 216 Seiten, 319 Schwarzweiß-Abbildungen; Preis: 34,80 Euro.***

■ Der Blick des Fotografen für Details und seine Bilder aus der Welt der Arbeit heben diesen Bildband aus der Masse der diesbezüglichen Publikationen hervor. Die Aufnahmen entstanden in der Zeit zwischen Dezember 1967 und 1974, als der Schotte Anthony Brown mehrfach von Nord bis Süd die Bundesrepublik Deutschland bereiste und die letzten Dampflok-Hochburgen besuchte. Die Schwarzweiß-Aufnahmen zeigen einen repräsentativen Querschnitt der Einsatzgebiete, so von Hamburg übers Emsland, den Harz, die Mosel bis nach Rottweil und Weiden. Der eigentliche Abgesang auf König Dampf wird auf den letzten rund 50 Seiten angestimmt auf Lokfriedhöfen, in Zerlegungsbetrieben und mit der Höchststrafe belegten Ausbesserungswerken, die damals statt Instandhaltung Verschrottungsaufgaben zu übernehmen hatten. Schade nur, dass generell Datums- und teilweise Ortsangaben bei den Bildnachweisen fehlen. *hc*

● ***Fazit: Bildband mit Impressionen aus der Welt der Arbeit***

## Sinnvolle Nachnutzung

***Stefan Brauckmann: Eisenbahnkulturlandschaft. Selbstverlag der Geographischen Gesellschaft Hamburg, 2010, ISBN 978-3-515-09809-0, 386 Seiten, zahlreiche Sw- und farbige Bilder und Grafiken; Preis: 59,00 Euro.***




■ Sanierungsbedürftige Bauten sowie ungenutzte Flächen der Eisenbahn prägen viele in Betrieb befindliche und ehemalige Bahnstrecken. Gründe hierfür sind oftmals mangelnde Ideen für eine nachhaltige Nutzung. Anhand von zwei Beispielregionen werden in dieser geographischen Studie die Entwicklung der Eisenbahnkulturlandschaft, ihr gegenwärtiger Zustand sowie ihre Nutzungspotentiale untersucht. Der Autor skizziert, wie eine zusammenhängende Inwertsetzung und Inszenierung die Attraktivität einer Region steigern und zukünftige Reaktivierungsoptionen erhalten können. Erstmals wird hier ein umfassender Überblick der verschiedenen Angebote, Betriebskonzepte und kulturlandschaftsbezogenen Vermarktungsideen geliefert *kf*

● ***Fazit: Gründliche wissenschaftliche Abhandlung***

### Außerdem erschienen

#### Lang ersehnte Bahnstrecke

***Landratsamt Rems-Murr-Kreis: Die Remsbahn. Festschrift zum 150-jährigen Bestehen der Remsbahn. 52 Seiten, viele Sw- und farbige Abbildungen; Preis: Euro 2,00.***

Die Geschichte der Remsbahn und ihre positive Entwicklung auf das Remstal bis heute werden in dieser Broschüre schön zusammengefasst. Eine gute Bildauswahl rundet das gelungene Werk zum Jubiläum der Bahn ab.

● **Äußerst preiswerte Broschüre über die Jubilarin**

#### Für Sammler, Käufer und Verkäufer

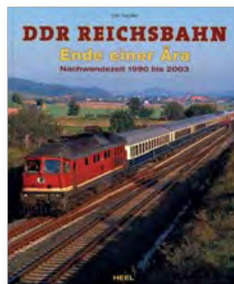
***Joachim Koll: Koll´s Preiskatalog Märklin 00/H0, Bd I. Liebhaberpreise für Triebfahrzeuge. Verlag Koll, Homburg v.d.H. 2011. ISBN 978-3-936339-41-3, 664 Seiten, über 1500 teils farbige Abbildungen; Preis: Euro 34,60.***

Auch die 33. Ausgabe zeigt einen einzigartigen Überblick über die Märklin-Produkte mit aktuellen Sammlerpreisen.

● **Modellübersicht von 1935 bis 2010**

## Gezählte Tage

***Udo Kandler: DDR Reichsbahn, Ende einer Ära. Heel-Verlag, Königswinter 2010. ISBN 978-3-86852-359-1, 192 Seiten, 210 Farbabbildungen; Preis: 29,95 Euro.***




■ Dampflokomotiven stehen einmal nicht im Fokus eines weiteren DR-Bandes. Doch die letzten Fotos einer intakten Eisenbahnwelt unmittelbar vor ihrer radikalen Zäsur glänzen nicht minder. Doch die Bahnhöfe in all ihrer deutschen Ursprünglichkeit sind nicht nur nahezu frei von kunterbunten Akzenten heutiger Tage, sondern auch fast menschenleer. Die neue Freiheit erlebte man eben lieber auf vollen Autobahnen denn in leeren wie alten Zugabteilen. Die Fotos im Buch sind von technischer Reinheit, durchweg im besten Licht aufgenommen. Sie strahlen jene Ruhe aus, die das Durchblättern zum Genuss macht. *oh*

● ***Fazit: Würdiger Abschied und ein besonderer Rückblick***

## Mitten im Förderraum Süd

***Frank Barteld: Kohlebahnen im Bornaer Revier. Verlag Barteld, Berga/Elster 2011. ISBN 978-3-935961-14-1, 264 Seiten, 317 Sw-, 129 Farbabb.; Preis: 34,90 Euro.***




■ Nach dem 2009 im selben Verlag erschienenen Band von Roland Schumann zu den Kohlebahnen im Zeitz-Weißenfelser Revier folgt nun die umfassende Darstellung des Bornaer Reviers im „Südraum Leipzig“ mit den Großtagebauen Böhlen/Zwenkau und Espenhain als Schwerpunkten. Gruben-, Kohleverbindungs- und Anschlussbahnen werden ebenso wie die Förder- und Sicherungstechnik detailliert und mit teils einzigartigem Bildmaterial inklusive Luftbildern sowie mit Gleisplänen, darunter zwei herausnehmbaren schematischen Übersichtsplänen, dargestellt. *hc*

● ***Fazit: Profunde Ausarbeitung zu diesem Spezialthema***

www.modellbau-scheilo.de

# Modellbahn vom Hanullisten

**Fotos seiner Märklin-C- und -K-Gleis-Anlage zeigt Jürgen Schillo auf seiner Homepage.**

■ Weit über 7500 Arbeitsstunden hat Jürgen Schillo in nun fast zehn Jahren in seine fein detaillierte Anlage gesteckt. Und dabei sie ist noch lange nicht fertig. Aber eine fertige Anlage gibt es ja auch nicht, oder? Sein Faible gilt der alten Eisenbahn, König Dampf, Altbauelektroloks und den frühen Dieselfahrzeugen der Deutschen Bundesbahn. So entstand dann auch das Anlagenvorhaben in Epoche III: Eine zweigleisige, elektrifizierte Hauptstrecke sowie eine eingleisige Nebenstrecke, welche sich in Form eines Turmbahnhofes kreuzen, und die großen Anlagen des Bahnbetriebswerks, an denen die Paradestrecke vorbeizieht. Die Homepage zeigt zahlreiche Bilder des fertigen Anlagenteils. Aber auch Aufnahmen aus der Bauzeit fehlen nicht. Die Fotos regen an, selbst schnellstens wieder an der eigenen Modellbahnanlage weiterzubauen.

www.vdmt.de

# Gemeinsam geht´s besser

**Über den Verband VDMT sind zahlreiche Bahnbetriebe miteinander vernetzt.**

■ Sehr viele Museums- und Touristikbahnen haben sich im VDMT (Verband Deutscher Museums- und Touristikbahnen) organisiert, der ihre Interessen gegenüber DB AG, Eisenbahnbundesamt und Politik vertritt. Zweimal im Jahr finden zum Austausch der einzelnen Mitgliedsbahnen Tagungen statt, auf denen verschiedene Arbeitskreise gebildet werden. Interessant und sehr umfangreich ist die Such- und Angebotsliste im PDF-Format, auf der zahlreiche Fahrzeuge und Eisenbahnmaterial zum Verkauf angeboten werden. Auch die Mitfahrgelegenheit ist eine interessante Sache: Statt Auto teilen, wie manche Carsharing-Unternehmen ihre Aktivitäten bewerben, geht es hier um Trasse teilen. Vereine, die zum Beispiel eine Überführungsfahrt planen, können sich hier mit anderen Überführungsfahrten zusammentun, um die doch beachtlichen Kosten für die Gleisnutzung zu reduzieren. Ebenfalls über die Homepage des Verbandes findet man die aktuellen Waldbrandstufen.

www.ilztalbahn.net




# In den Bayerischen Wald

**Im Juli wurde die Strecke Passau – Waldkirchen – Freyung nach vielen Jahren wieder eröffnet.**

■ 49 Kilometer Gleise führen ab der Donaustadt Passau in den Bayerischen Wald. Immer bergan, dem Flüsschen Ilz folgend. Das wäre doch ein toller Radweg geworden, oder? Zumindest forderten dies einige Lokalpolitiker entlang der jahrelang brachliegenden Strecke, ohne damit die Perspektive ihrer Region ohne Bahnanschluss längerfristig im Auge zu haben. Seit 16. Juli sind die Radwegirrplanungen nun beendet - die Eisenbahn fährt wieder. Auf der offiziellen Homepage des Vereins, die erst kürzlich komplett überarbeitet wurde, finden sich neben der zusammengefassten Geschichte der einst internationalen Bahnverbindung auch Bilder sowie ein aktueller Pressespiegel. Noch fehlen der Fahrplan und die Fahrtage der neuen Ausflugsbahn, doch diese werden mit Sicherheit auch noch folgen. Wer Fragen zum Verein oder zur Strecke hat, kann auf jeden Fall das leicht zu findende Kontaktformular ausfüllen. Eine kleine Bildergalerie ist ebenfalls auf der Homepage eingerichtet. Sie ist aber auch noch ausbaufähig, wozu die Eisenbahnfreunde im Trubel um die Wiedereröffnung noch nicht gekommen sind.

www.zillertalbahn.at

# Bus und Bahn im Zillertal

**Das moderne Verkehrsunternehmen präsentiert sich im Netz mit informativen Seiten.**

■ Die Zillertalbahn beginnt in Jenbach, das an einer der wichtigsten Alpentransitstrecken liegt. Von München über Innsbruck fahren die internationalen Schnellzüge nach Italien. Hinter der heutigen Zillertalbahn stecken die Zillertaler Verkehrsbetriebe AG. Das Unternehmen ist ein moderner Verkehrsdienstleister, der sich im Eigentum der Anliegergemeinden im Zillertal befindet. Die Gesellschaft bietet einen modernen Schienenpersonennahverkehr wie auch Güterverkehr auf der Schiene. Eisenbahnfreunden sind die regelmäßig verkehrenden Dampfzüge bekannt, die inzwischen eine feste Institution im Tourismusbetrieb in der Region sind. Vervollständigt werden die Aktivitäten im Personennahverkehr durch einen modernen Busbetrieb, der als Ergänzung und nicht als Konkurrenz zur Schiene zu sehen ist und auch Ausflugsfahrten anbietet. Rund 170 Mitarbeiter sind bei der 1899 gegründeten Firma beschäftigt. Im Gegensatz zu anderen Schmalspurbahnen ist hier nicht von der Einstellung des Schienenverkehrs die Rede – die letzten Gedanken dieser Art wurden bereits 1965 verworfen. Die Homepage bietet umfassende Informationen über die Aktivitäten der Gesellschaft im Zillertal. Sogar die Dieselloks werden hier ausführlich vorgestellt. Sehr nützlich und vorbildlich aufgebaut ist die Kontaktseite mit vielen persönlichen Ansprechpartnern, die per E-Mail oder Telefon kontaktiert werden können. Abgerundet wird die Seite mit einer kleinen Bildergalerie.

Foto: Joachim Schmidt

Der bekannte Lindner-Wagen 17 konnte noch am 17. März 1990 in Fahrt erlebt werden, als er gerade das Depot verließ.




Foto: Stefan Gothe

Alltag im Jahr 1982 am Salztor. Der Triebwagen 23 war kürzlich von Plauen umgesetzt worden und ist heute in Vereinsbesitz.

Mehrfach eingestellt, beinahe stillgelegt, dann erst sporadisch und schließlich wieder täglich im Einsatz: Die Naumburger Straßenbahn kämpfte sich von einer Galgenfrist zur nächsten.

# Der Krimi um eine Straßenbahn

Dass Straßenbahnen bis weit in das 20. Jahrhundert hinein nicht nur ein Privileg damaliger Großstädte waren, beweisen klein- und mittelstädtische Beispiele wie Stralsund, Mühlhausen/Thüringen, Paderborn, Halberstadt – und Naumburg. So mancher solcher Kleinbetriebe verschwand bis 1970, behinderte doch die Linienführung mitten auf den engen Straßen den stark zunehmenden Kraftfahrzeugverkehr.

Der kleine Straßenbahnbetrieb im anhaltinischen Naumburg stand mit dem politischen Umbruch in der DDR 1990 wieder einmal vor dem Aus. Schon einige Male hatte der Verkehr auf den maroden Gleisen eingestellt werden müssen. Der allgemeine Zustand war schlecht und ließ kein Befahren mit modernen vierachsigen Triebwagen zu. Für die Sanierung wären zwölf Millionen Mark aufzubringen gewesen. Zwar bekannte sich der Stadtrat zum Erhalt und eine Bürgerinitiative kämpfte dafür, doch Taten folgten nicht. Stattdessen verzögerten sich einige Baumaßnahmen, woraufhin Fördergelder nicht mehr bewilligt wurden. Die einst einzige Ringbahn Europas war unterbrochen. 1992 verschwanden ganze Abschnitte unter Asphalt. Der Verkehr ruhte.



Foto: Stefan Gothe

An einem trüben Nachmittag im November 1982 warf Stefan Gothe einen Blick in das kleine Depot mit den Triebwagen 21 und 22.




Foto: John Henry Deterding

Anders sah es im Februar 2010 auf dem Betriebsgelände aus. Der sogenannte Hängerschuppen wurde wegen Baufälligkeit 2008 abgebrochen.

## Zum endgültigen Aus fehlte nicht viel

Ein wichtiger Schritt in die Zukunft war die Gründung der Naumburger Straßenbahngesellschaft mbH am 14. März 1994. Einer der vier damaligen und drei heutigen Gesellschafter ist Andreas Plehn, der gemeinsam mit Andreas Messerli heute die Geschäfte führt. Um sich fortan auch beruflich dem Straßenbahn-Kleinod zu widmen, war Messerli, der die Bahn als Tourist kennengelernt hatte, im März 2007 aus der Schweiz nach Naumburg gezogen – pünktlich zur Wiedereinführung eines täglichen Fahrplanbetriebs. Mit viel Herzblut, Geschick und Durchsetzungsvermögen war das Glanzstück gelungen. Die beiden Geschäftsführer dazu in ihrem Geschäftsbericht 2010: „Die Auswertung des fast vierjährigen Modellversuchs zeigt, dass der Betrieb erfolgreich gestartet ist und dass das zusätzliche Angebot sowohl von Touristen als auch von Naumburgern von Jahr zu Jahr besser angenommen wird. Über diesen Erfolg freuen wir uns sehr." Inzwischen besteht der Regelverkehr mehr als vier Jahre und verzeichnet weiterhin steigende Fahrgastzahlen. Die Bahn, deren einzige Linie heute nur 2,5 Kilometer lang ist, hat sich touristisch orientiert. Was sie von anderen unterscheidet, ist nicht nur der ausschließlich historische Fuhrpark, sondern auch das weitgehend erhaltene einmalige Flair einer Kleinstadtstraßenbahn. Die Naumburger Straßenbahn GmbH (NSB) ist heute der kleinste Straßenbahnbetrieb in Deutschland.




Foto: Mike Ewald

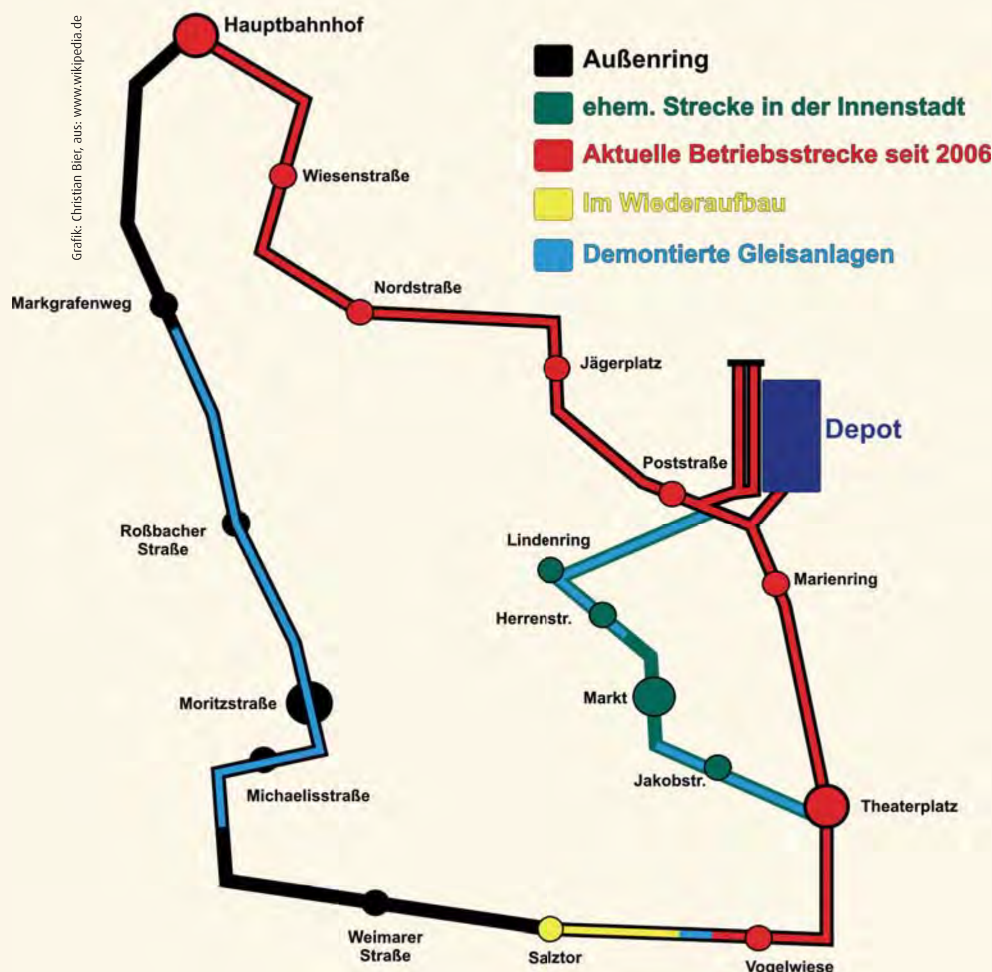
Eine Güterlore wird aufgearbeitet. Im Hintergrund steht der Lindner-Triebwagen 17.




Foto: Naumburger Straßenbahn GmbH

Die Rekowagen kamen erst ab 2000 nach Naumburg. Einer ist heute einsatzbereit.

Die Genehmigung zum Linienverkehr war bereits 2000 erteilt worden, doch dieser war zunächst nur an ausgewählten Tagen, später monatlich und im Sommerhalbjahr 2006 bereits an jedem Wochenende möglich. Nach Abschluss einer weitreichenden Sanierung durch die Stadt führte die Gesellschaft im darauffolgenden Frühjahr schließlich einen zum Teil aus Spenden finanzierten täglichen Pendelverkehr bis zum Herbst 2007 ein, was ihnen die Zusage einer




Die einstige Ringbahn ist heute nur noch zur Hälfte befahren, wie der aktuelle Netzplan zeigt. Der Pachtvertrag mit der Stadt beinhaltet auch den wiederherzustellenden Abschnitt bis zum Salztor.




Am 20. Februar 2010 scheint die tiefstehende Sonne in die Allee des Marienrings am Theaterplatz, die gerade vom Triebwagen 38 durchfahren wird.

Kostenbeteiligung des Landes Sachsen-Anhalt durch dessen damaligen Verkehrsminister und ausgesprochenen Freund des Schienenverkehrs, Dr. Karl-Heinz-Daehre, einbrachte. Doch die Naumburger wollten nach dem Erfolg des Probebetriebs auch im Winter weiterfahren. Das Land zog mit. Die sieben Mitarbeiter und die bis dato 50 000 Fahrgäste konnten sich über eine Verlängerung der Kostenbeteiligung bis Oktober 2008 freuen. Aber noch fuhr die im Volksmund „Ille" genannte Bahn lediglich im Modellversuch. Bald zeichnete sich ein drohender Interessenkonflikt mit anderen Verkehrsbetreibern ab. Wie es in unserer so genannten modernen Welt immer ist, wurde eher nach der Einstellung des zumindest ökologisch effektivsten Verkehrsmittels gerufen, als den eigenen umweltbelastenden Kuchen teilen zu müssen. Dabei können sich alle Nahverkehrsmittel der Stadt Naumburg perfekt ergänzen, wenn miteinander kommuniziert wird und die Straßenbahn Teil eines intelligenten Nahverkehrskonzeptes ist. Ohne (Wieder-) Eingliederung in den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) war jedenfalls trotz der positiven Fahrgastentwicklung an eine dauerhafte Etablierung des täglichen Straßenbahnverkehrs vorerst nicht zu denken. Die Zusage des Landes galt nur bis Ende 2009.

## Von Monat zu Monat, von Jahr zu Jahr

Der Stadt gelang es, den Landkreis von einer Kompensation des Defizits bis Ende April 2010 zu überzeugen – die nächste Gnadenfrist. Die Bürger und ihre Stadtverwaltung standen nach wie vor zu ihrer Bahn, die keineswegs nur von Touristen genutzt wird, wie die konstanten Fahrgastzahlen der üblicherweise schwachen Monate November bis März zeigen. Erneut machte sich Minister Daehre für die „Ille" stark und kündigte erstmals eine längerfristige Lösung an. Auch parteiübergreifend bekannten sich mehrere politische Vertreter für eine Zukunft der Straßenbahn. Aber es gab auch andere Meinungen, was ihre Aufnahme in den Nahverkehrsplan des Burgenlandkreises erschwerte. Dass jenes Vorhaben schließlich dennoch gelang, war schließlich erneut dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr zu verdanken. Es überbrückte erneut, zunächst bis Ende 2010, dann war endlich auch eine politische Lösung gefunden. Am 8. Dezember desselben Jahres beschloss der Landtag von Sachsen-Anhalt mit einer Gesetzesnovellierung die Aufnahme

Fotos (2): Johannes Weise



Arbeiten des Vereins Nahverkehrsfreunde Naumburg-Jena e.V. (NNJ) am noch nicht befahrenen Streckenabschnitt von der Vogelwiese zum Salztor.




Die Haltestelle am Hauptbahnhof wurde 2006 neu gebaut und wird von vielen Fahrgästen genutzt.

der Naumburger Touristenbahn in den ÖPNV des Landes. Das war die Rettung, welche die inzwischen nur noch fünf Mitarbeiter in Jubel ausbrechen ließ. Denn eine Alternative hätte es nicht gegeben. „Ich habe noch am Abend um halb zehn alle Mitarbeiter angerufen und die freudige Nachricht übermittelt“, teilte Geschäftsführer Andreas Plehn daraufhin in der örtlichen Tagespresse mit. Die Finanzierung steht nun erstmal bis zum 31. Dezember 2012, was dem kleinen Unternehmen erstmals eine längere Planungssicherheit ermöglicht. Dann muss einerseits eine neue Betriebsgenehmigng vorliegen und zum anderen die Finanzierung verlängert werden.

85 000 Fahrgäste nutzten die NSB im Jahr 2010. Das sind zehn Prozent mehr gegenüber dem Vorjahr. Doch ohne die ehrenamtliche Unterstützung, beispielsweise der Nahverkehrsfreunde Naumburg-Jena e.V., wäre vieles nicht möglich. Sie unterstützen die Wiederherstellung des Abschnitts bis zum Salztor, welche sich aufgrund leerer Kassen immer wieder verzögert, und kümmern sich um die Aufarbeitung von Fahrzeugen wie zuletzt des Lowa-Wagens mit der Nummer 29. Neben diesem sind drei Gotha-Triebwagen und der Reko-Triebwagen 50 betriebsfähig, außerdem zwei Beiwagen. Das einstige Glanzstück wird hoffentlich auch irgendwann wieder fahrfähig nach Naumburg zurückkehren: Der im Vereinseigentum befindliche historische Lindner-Triebwagen 17, Baujahr 1928, wird seit 1992 von den Nahverkehrsfreunden Naumburg-Jena restauriert. Doch dafür werden dringend Spenden gesucht.

Ein Besuch in Naumburg lohnt in jedem Fall. Und wie könnte man stilvoller in die Altstadt gelangen als mit der kleinsten Straßenbahn Deutschlands? *Olaf Haensch*






Wer mit der Bahn in den sonnigen Süden reist, passiert dabei in der Regel den Brenner, einen Alpenübergang, der vor über 140 Jahren überschient wurde und seither den Norden und Süden miteinander verbindet.

Tirol ist ein wunderschönes Land, eine Alpenregion, im Herzen Europas gelegen und reich an Gegensätzen. Während der Norden eher ein raues, alpines Klima aufweist, herrscht im Süden, vor allem ab der Region Brixen, ein fast schon mediterranes Flair. Tirol ist und war auch immer ein Transitland. Und so kam dem Übergang am Brenner schon zu Zeiten der Römer eine besondere Bedeutung zu, ist er doch mit seiner relativ geringen Höhe von 1371 m ü. M. geradezu ideal. Daher nimmt es auch nicht Wunder, dass immer deutlicher der Ruf nach einer Überschienung des Brenners laut wurde, nachdem die erste Gebirgsbahn in Europa – die Semmeringbahn (1854) – bereits ihrer Vollendung entgegensah. Seinerzeit reichte das Hoheitsgebiet Östereichs noch bis weit hinunter in den Süden. Kurz hinter Ala, fast schon vor den Toren Veronas standen die Zollhäuser und die Wächter der Monarchie.

Tirol ist auch ein geteiltes Land. Südtirol gehört zu Italien, Osttirol zum österreichischen Bundesland Tirol (Nordtirol) mit der Hauptstadt Innsbruck. Wer noch vor einigen Jahren mit der Bahn von Nord- nach Osttirol reisen wollte, konnte dies bis zur Umsetzung des Schengener Abkommens (1995) nur erschwert tun. Das Ein- und Aussteigen auf italienischem Gebiet war untersagt. Heute ist das anders. Am Brenner reisen Menschen und Güter ohne lästigen Aufenthalt. Auch den insistierenden Fragen der italienischen Carabinieri, die mit ihren dunklen Uniformen samt den roten Streifen auf den Hosen immer etwas eigen wirkten, ist niemand mehr ausgeliefert. Dennoch gibt es nach wie vor eine Barriere. Es sind die unterschiedlichen Stromsysteme, die dafür sorgen, dass viele Frachtzüge am Brenner anhalten und ihre Lokomotiven wechseln




**Komfortables Bahnfahren endlich auch auf der Brenner-Route: Im Zweistundentakt fahren die EC-Züge der DB/ÖBB von München nach Verona.**




**Zu den privaten Bahnen, die am Brenner tätig sind, zählt TX-Logistik, die mit der FS kooperiert (185 539 bei Gries, unterwegs nach Lübeck Skandinavienkai).**

# Bunte Brennerbahn




müssen. Erst seit einigen Jahren, mit der Ablieferung der mehrsystemfähigen Baureihe 189, wurde dies – allmählich – anders. In Italien, dazu gehört Südtirol nun einmal, scheint den Behörden eine rasche Auffassungsgabe sowie Entscheidungsfindung in angemessener Zeit reichlich fremd zu sein. Die italienische Staatsbahn (FS) zeigte anfangs gar kein Interesse an Kooperationen und der Zulassung ausländischer Loks auf ihren Netzen. Folglich wurde nach anderen Möglichkei-

## Von München nach Verona im schicken EuroCity

ten gesucht. Nach Gründung der privaten RTC (RailTractionCompany) verbesserte sich der grenzüberschreitende Frachtverkehr. Klaglos läuft es jedoch bis heute nicht wirklich. Während sich der Güterverkehr dank der engen Zusammenarbeit zwischen dem Münchner Unternehmen Lokomotion und der RTC einer deutlich höheren Produktivität erfreut, muss der Reiseverkehr immer wieder die Unlust der staatlichen Stellen erdulden. Die wenig zeitgemäßen EC-Garnituren, die bis 2009 von Italien nach München rollten, glichen eher Geisterzügen. Das sollte sich mit dem sehr ambitionierten Projekt von DB und ÖBB ändern. Beide wollten lokbespannte EC-Züge über den Brenner schicken, was man aber in Rom anfangs gar nicht gut fand. Doch angesichts der von der Europäischen Union geschaffenen rechtli-







Von Rostock Seehafen kommt der Ganzzug der Spedition Walter. Sein Ziel ist Verona. Ein 1144-Tandem führt den Zug durch die Schleife bei St. Jodok.

chen Grundlagen, die erfreulicherweise den Netzzugang weitgehend liberalisiert haben, schien es undenkbar, dass die Italiener das Projekt behindern würden. Weit gefehlt. Die Zulassung der ÖBB-Reihe 1216 verlief äußerst schleppend, obwohl diese Loktype bereits mit Güterzügen nach Triest fuhr und die Personenzüge bespannte, die Nord- und Osttirol via Südtirol verbanden. Mal war es eine Anschrift, dann wieder ein anderes Detail, an dem die Behörden Anstoß nahmen. Dennoch ist es, nach allen nur denkbaren Unwegbarkeiten, gelungen, diese Züge zum Laufen zu bringen. Zunächst mit angemieteten 189. Vor allem in Südtirol sorgte der mächtige und populäre Landeshauptmann (entspricht in etwa der Funktion eines Ministerpräsidenten bei uns) Luis Durnwalder mit handfesten Argumenten und kernigen Formulierungen für den notwendigen politischen Druck. Nun fahren die besagten Eurocity-Züge zwischen München und Verona ohne Behinderung. Ein Zugpaar er-




Die Schilder machen es deutlich: Der Bahnhof Brenner ist ein Systemwechselbahnhof (Wechselstrom 15 kV und 16 2/3 Herz, Gleichstrom 3 kV). Daher heißt es hier: „Bügel ab!".

## Systemgrenzen werden überwunden: Moderne Loks fahren überall



Immer mehr Maschinen von RTC und Lokomotion erhalten das „Zebra-Design". Dazu zählen auch die beiden mehrsystemfähigen Loks der Baureihe 186, die auf der Fahrt zum Brenner sind.

Foto: Manfred Inderst

Dieser Zug der Spedition Winner, aufgenommen unweit von Matrei, fährt von Wuppertal nach Verona.


Dank seines hohen Gewichts benötigt der Winner-Zug auf seiner Bergfahrt eine Schiebelok. Diese Arbeit verrichtet eine 139 der Lokomotion.

reicht sogar Venedig. Die Reise mit einem dieser Züge über den Brenner ist sehr zu empfehlen, zumal sie sehr sauber sind und einen Speisewagen mitführen. Diesen schätzen vor allem viele Pendler in Südtirol, oft genießen sie ein frisches Weißbier im schicken Ambiente.

Mit dem Zug kann der Reisende bereits seit 1867 über den Brenner fahren. Zunächst war die Strecke nur eingleisig, aber bereits ein Jahr später lag in Nordtirol das zweite Gleis, was eine erhebliche Verbesserung bedeutete, vor allem für den Transport von Gütern. Deren Umfang steigerte sich gewaltig. Als geistiger Vater der Brennerbahn zeichnete Karl von Etzel verantwortlich, ein erfahrener Eisenbahn-Ingenieur. Er verzichtete weitgehend auf kostspielige Tunnel und große Brückenbauten. So finden sich auf der Nordseite lediglich zwei größere Viadukte. Vor allem die beiden Kehrschleifen bei St. Jodok und im Pflerschtal sorgten dafür, dass die maximale Steigung von 25 Promille eingehalten werden konnte. Damals



Die Karte zeigt die Streckenentwicklung der Brennerbahn in Südtirol. Die Kamera-Piktos markieren schöne Fotopunkte.

Zwischen Leifers und Branzoll im Südtiroler Unterland ist ein bunter KLV-Zug mit zwei RTC-Maschinen der Baureihe 189 in Richtung Verona unterwegs.



Dem Brennerbahn-Erbauer, Karl von Etzel, zu Ehren: Denkmal im Bahnhof Brenner.

fuhren noch Dampfloks beidseits des Brenners. Alles lief recht problemlos, bis die Rampen 1928 und 1929 unter Fahrdraht kamen. In Nordtirol speiste man wie im übrigen Österreich und in Deutschland Wechselstrom ein. In Italien floss zunächst Drehstrom (3,3 Kilovolt, 16 2⁄3 Hertz) durch die Fahrleitung. Der Brenner wurde zur Systemgrenze. Zudem war den Österreichern bis 1933 die Einfahrt in den Bahnhof Brenner mit elektrischen Fahrzeugen verboten, es musste schon an der Station Brennersee umgespannt werden. Heute zeigt sich die Brennerbahn den aktuellen Anforderungen durchaus gewachsen. Italien hat reichlich Geld in die Hand genommen, die maroden Tunnel saniert und sogar einige neue Tunnel gebohrt, die vor allem dem Kombinierten Ladungsverkehr dienlich sind, da sie das geforderte Profil P 400 aufweisen, durch das fast alle gängigen Sattelauflieger passen. Die Sanierungen führten dazu, dass bestimmte Züge der Schweizer Firma Hupac vom Gotthard auf die Brennerstrecke verlegt wurden.

## Farbenfrohe Lokomotiven locken Fotografen an

Mit dem Bau eines Basistunnels soll dem prognostizierten Anstieg im Warenverkehr Rechnung getragen werden. Noch ist die Akzeptanz auf beiden Seiten des Passes hoch, in der Hoffnung, dass sich so der Schwerverkehr auf der Autobahn reduzieren lässt. Allerdings dürften die Kosten noch etliche Diskussionen auslösen. Um die wohl noch viele Jahre in Betrieb stehende Bergstrecke fit zu halten, werden im Sommer

### Brixen – älteste Stadt in Tirol

Selbst wenn der straffe Terminkalender nur wenig Freiraum lässt, sogar für ein Wochenende lohnt ein Ausflug nach Brixen. Die Anreise kann ganz bequem mit einem DB-/ÖBB-Eurocity erfolgen. Zu sehen und zu erleben gibt es jede Menge: enge Gassen, weite Plätze, gemütliche Cafés und gute Einkaufsmöglichkeiten. Freunde kulinarischer Köstlichkeiten dürften hier ebenfalls fündig werden. Eine kleine Orientierungshilfe geben dabei die frommen steinernen Männer am Dom. Ist das herrliche Bauwerk besichtigt und steht ein Mittagessen an, kann man sich ruhig auf den bischöflichen Fingerzeig des Herrn in der Mitte verlassen: Er weist in Richtung Domgasse, zum „Finsterwirt“, wo der Gast feine Südtiroler Spezialitäten genießen kann.






2012 umfangreiche Bauarbeiten durchgeführt. Dies führt zu starken Behinderungen und auch umfangreichen Umleitungen, was natürlich Eisenbahnfreunde besonders interessant finden. Denn sicher gelangen die beliebten „Zebras" von RTC und Lokomotion dann auch auf Strecken, die sie für gewöhnlich nicht planmäßig befahren. Bestimmten in den 1990er-Jahren im Norden einst die blutorangenen ÖBB-Loks und auf italienischer Seite braune und graue Farben das Bild der Brennerbahn, so zeigt sich der Betrieb heute überaus bunt. Gelb, Schwarz, Silber, Rot, Grün und Weiß sind angesagt. Dies liegt daran, dass viele Güterzüge in München auf die Lokomotion-/RTC-Maschinen umgespannt werden Diese laufen dann bis zum Brenner, nicht wenige dringen sogar in das FS-Netz vor. Bei Eisenbahnfotografen besonders beliebt ist die 1216 der ÖBB, die gerne in Südtirol auf dem Chip verewigt wird. Bunt treibt es auch der Güterverkehr. So sind die Züge des Kombinierten Ladungsverkehrs (KLV) und der Rollenden Landstraße Garanten für ein schönes Motiv. Aber auch abseits der Schienenstränge ist Tirol immer eine Reise wert. Innsbruck, Sterzing, Brixen, Bozen und das Südtiroler Unterland (Weinregion) sind beliebte Reiseziele und zudem mit der Bahn bequem erreichbar. Das eigene Auto darf unterdessen daheim bleiben.

*Klaus Eckert*



**Bei Blumau, kurz vor Bozen, ist der EC 81 auf der Fahrt nach Verona. In dem hier sehr engen Tal ragen die typischen Porphyrfelsen auf.**

Fotos: Klaus Eckert

**Mit zwei RTC-Loks der Baureihe 189 an der Zugspitze hat dieser KLV-Zug eben Salurn passiert. RTC- und Lokomotion-Loks sind erfreulicherweise meist sauber.**



*An MODELLEISENBAHNER*
*„Leserbriefe", Am Fohlenhof 9a*
*D-82256 Fürstenfeldbruck*
***E-Mail:*** *redaktion@modelleisenbahner.de*

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

## Arnold-Modelle

***Betrifft: „Dem Mythos verpflichtet", „Wer die Wahl hat...", Heft 7/2011***

Der Bericht zur Henschel-Geschichte war sehr gut, auch die Modellergänzung. Jedoch habe ich den Eindruck, dass Sie Arnolds Henschel-Wegmann-Zug nicht kennen. Selbst Arnold-Kenner stutzen gelegentlich, wenn sie meine Packung nebst Inhalt zu sehen bekommen.




Foto: Stelzner

**Arnolds Henschel-Wegmann-Zug erschien mit creme-violetter Lok anno 1990 auf den N-Gleisen.**

***Wolfgang Stelzner, E-Mail***

***Anmerkung der Redaktion: Wir konnten natürlich nur eine kleine Auswahl an Modellen präsentieren. Arnolds Henschel-Wegmann-Zug, der erst unlängst eine Wiederauflage unter Hornby-Regie erfuhr, sorgte übrigens anno 1991 für Furore, als er anlässlich des 85-jährigen Bestehens von Arnold in limitierter Auflage vergoldet erschien.***

## Schnäppchen

***Betrifft: „Blitz-Licht", Heft 8/2011***

Ihren Kommentar auf der Seite 72 der aktuellen Ausgabe kann ich nicht nachvollziehen. Dort wird bemängelt, dass die Gartenbahnradsätze von Liliput zu teuer seien. Diesem muss ich entschieden widersprechen. Die von Liliput sind gegenüber Märklin/LGB ein Schnäppchen. Liliputs kosten 19,99 Euro für vier Achsen, bei Märklin/LGB kosten das zwei Achsen. Nun meine Frage: Wer ist günstiger?

***Michael Kegel, E-Mail***

## Zwei Baustufen

***Betrifft: „Erste Fernbahn unter Wechselstrom", Heft 8/2011***

Zwei Ergänzungen zu diesem wichtigen Beitrag: Die zwei Fotos auf der Seite 37 oben zeigen die Anlagen der Baustufe I des Bahnkraftwerkes Muldenstein, wie sie für den Versuchsbetrieb ab Januar 1911 benötigt wurden. Die Baustufe II einschließlich der Errichtung der zwei weiteren Schornsteine wurde bis 1914 realisiert. Dass an dieses wichtige Ereignis der Verkehrstechnikgeschichte überhaupt mit den im Beitrag genannten Veranstaltungen in Dessau gedacht wurde, ist dem regional zuständigen MdB Ulrich Petzold zu verdanken. Er hat das Werk Dessau der DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH und das Umweltbundesamt für die Thematik gewinnen können, hat das Zusammenwirken koordiniert und die Teilnehmer in der Vorbereitungsphase immer wieder motiviert. Leider zeigten DB Energie und DB Netz kein Interesse.

***Siegfried Graßmann, 82496 Oberau***

## Geburtshaus

***Betrifft: „Mit Stift und Pinsel durch die Zeit", Heft 8/2011***

Vielen Dank für die Abbildung meines Geburtshauses auf Seite 18 oben. Es war das erste Haus rechts am Ortseingang von Seidingstadt (Geburtsort der Therese von Bayern) aus Richtung Streufdorf. Inzwischen ist es abgerissen. Das „Licht der Welt" erblickte ich 1938 hinter den beiden oberen Fenstern oberhalb der Dampfwolke. Kein Wunder, dass mir schon bei der Geburt der Rauch- und Dampfduft in die Nase stieg und mich mit dem Eisenbahnvirus infizierte. Durch das Fenster unten rechts habe ich immer die Fahrt des Zuges beobachtet. Kam er von Streufdorf, ging die Rauchsäule erst nach links, dann scheinbar zurück nach rechts und wieder nach links, bis der Zug die lange Gerade zum Ortseingang herunterkam. Unmittelbar an der Hausgrenze zur Straße war eine große Sandsteinstufe. Und eben von dieser Stufe stieg mein Patenonkel, wenn er in Eile war, häufig ein oder aus. Es war nur ein Schritt. Die Bilder von Peter König finde ich hervorragend. Alle seine Bilder von der HHE habe ich gesammelt und auch schon eine Ausstellung in der Praxis damit gestaltet.

***Dr. med. Klaus Dieter Boxberger, 04288 Liebertwolkwitz***

## Stehen gelassen?

***Betrifft: „Top: NWB rettet Schwäne", Heft 8/2011***

Dass die Nord-West-Bahn Tieren behilflich ist, finde ich ja nett. Doch zuerst sollte sie an ihre Fahrgäste denken. Das habe ich in letzter Zeit ziemlich oft vermisst: Es kann doch nicht sein, dass man einfach am Bahnsteig stehengelassen wird. So ist es mir und meiner Verlobten vor drei Wochen in Varel passiert. Eine Beschwerde bei der Zentrale per E-Mail blieb erfolglos. Eine Woche später ist es uns und vier anderen Fahrgästen nochmal passiert. Kann es sein, dass sich die Nord-West-Bahn jetzt aussucht, wer mitfährt? Wenn ich mit meinem Lkw von der Ladebucht losfahren würde, während er noch beladen wird, unter anderen mit Teilen für die NWB, könnte ich meinen Job sonstwohin stecken.

***Mario Locke, E-Mail***

## Falsches Datum

***Betrifft: „Leipzig", Heft 6/2011***

Sie datieren das Gesamtbild des EG Leipzig Hbf (S. 23) auf das Jahr 1965. Das kann aus folgenden Gründen nicht passen! Der Parkplatz im Bildvordergrund wurde erst nach der Stilllegung der Straßenbahnabstellanlage im Jahr 1971 als Parkplatz genutzt. Desweiteren steht dort ein Renault 12 beziehungsweise Dacia 1300, produziert ab 1969! Vorm Bahnhof sind Gelenkbusse vom Typ Ikarus 180 zu sehen, diese kamen erst ab 1968 nach Leipzig. Das wichtigste Datierungsmerkmal ist aber das frisch gedeckte Dach am EG mitte-links. Dieses wurde nach dem Dachstuhlbrand am 14. Oktober 1971 neu gedeckt. Desweiteren ist bei diesem Brand das große, beleuchtete DR-Schild im Mittelteil mit zerstört worden. Aufgrund der Fakten, der reichlichen Beflaggung und des Grüns der Bäume würde ich das Bild frühestens auf die Herbstmesse 1972 datieren.

***Volker Kabisch, 90459 Nürnberg***

***Anmerkung der Redaktion: Unser Leser hat Recht. Auch die Tatra-Straßenbahngarnitur widerlegt ein Aufnahmedatum im Sommer 1965. Unsere Recherchen haben ergeben, dass diese Aufnahme anlässlich einer Leipziger Messe gemacht wurde. Ob es sich dabei um die Herbstmesse 1972 oder 1973 handelte, konnte jedoch bisher nicht zweifelsfrei ermittelt werden.***

# Zurück ins Arbeitsleben!

Foto: Joachim Schmidt

## Kohle für „Moggi" – Der MEB unterstützt die betriebsfähige Aufarbeitung von 44 1616.



Modell Eisen Bahner



Eisenbahnstiftung Joachim Schmidt

Foto: Henning Gothe

■ 1980 war die Welt der Eberswalder Öl-44 noch in Ordnung. Die Abstellung von 44 0616-1 und ihrer Schwestern erfolgte nur ein Jahr später.

Frauen geben Ihren Autos ja oft verniedlichende Spitznamen. Männer tun es Ihnen gelegentlich gleich, beispielsweise bei kleinen Lokomotiven. Aber darf man einem der zugkräftigsten, von Dampf angetriebenen Schienenfahrzeuge, einer Lokomotive der Baureihe 44, einen solchen Spitznamen verpassen? Zumindest im Fall von 44 1616 lautet die Antwort „Ja", wenn es nach Manfred Welzel geht. Der Lokführer, der für DB Regio im Raum Stuttgart unterwegs ist, hatte den Jumbo 1991 kurzerhand von der Deutschen Reichsbahn übernommen, in Meiningen hauptuntersuchen lassen und fortan „Moggi" genannt – allerdings in einer maskulinen Form, also „der Moggi", was einen vielleicht doch nicht zuerst an eine T 3 denken lässt. Denn das schwäbische Wort Moggele bezeichnet ein kleines Kälbchen, und das ist der 167-Tonnen-Koloss nun nicht gerade. Fest steht, das Welzel eine besondere




Foto: Rainer Balzer

■ Schwere Kesselganzzüge wie jener am 9. Juli 1979 bei Eberswalde aufgenommene waren elf Jahre lang das tägliche Geschäft der 44 1616.




Foto: Volker Siewke

■ Relativ gut gepflegt und im typischen Gewand der Öl-44 der DR zeigte sich die Maschine am 21. Juni 1976 in ihrem Heimatbahnhof.

Beziehung zu seiner Maschine hat und das schlichtweg auf diese Weise in ein Wort fasste.

Zwei Untersuchungsperioden, also acht Jahre lang, stand er am Regler seiner 44 1616, beispielsweise anlässlich der häufigen Fahrten der Eisenbahnfreunde Zollernbahn (EFZ) auf dem Streckennetz der Hohenzollerischen Landesbahn (HzL), zu Besuchen alter 44-Stammstrecken im Ruhrgebiet und um Ottbergen oder sogar jenseits der Alpen in Italien und Slowenien. Unvergessen sind die spektakulären Einsätze vor den HzL-Salzzügen oder vor einigen zu Filmzwecken organisierten Bespannungen schwerer Güterzüge im Revier. Wenn ein solcher in langsamer Fahrt zum Drillingstakt der 44 an einem vorbeistampfte, bebte vermeintlich die Erde und dem Dampflokfreund konnte kaum Größeres geboten werden. Freilich fuhr in der zweiten Hälfte der 1990er-Jahre neben 44 1486 aus dem anhaltinischen Stassfurt auch die legendäre, mit ihrer Ölfeuerung noch leistungsstärkere Arnstädter 44 1093. Doch auch die Tage der 1093 unter Dampf waren nur wenige Monate später gezählt, wie jene der 1616.

Die schweren Maschinen der Baureihe 44 sind eher ungeeignet für den Museumsbetrieb. Sie haben eine hohe Achslast, sind unterhaltungsaufwendig und noch weniger wirtschaftlich, als es nur museal eingesetzte Dampflokomotiven ohnehin sind. Eine 44 will gefordert werden, häufige schnelle Kurzfahrten mit ein paar bunten Schachteln, die im Museumsverkehr der heutigen Zeit oftmals die Regel darstellen, sind eher abträglich. Wie Manfred Welzel erklärt, fühlt sich so eine große Maschine wesentlich wohler, wenn sie 1000 oder 2000 Tonnen zu ziehen hat, denn dann ist sie in ihrem Arbeitsbereich und auch die hohe Geschwindigkeit sei dann nicht dramatisch: „Damals vor dem langen Heinrich, wie die Erzzüge mit über 2000 Tonnen, mit Doppelbespannung sogar bis zu 4000 Tonnen, von Emden ins Ruhrgebiet genannt wurden, sind die Loks auch voll ausgefahren worden, obwohl die Leistungstafel eine geringere Geschwindigkeit nennt. Aber heute sind die Züge ja oft leichter als die Lok. Gewisse Mindestwerte bei der Einstellung der Dampfmaschine muss man schon wahren.“ Fünf Bar Schieberkastendruck seien das Minimum und die Steuerung sollte nicht unter 20 Prozent gefahren werden, weil die mechanische Belastung für das Triebwerk dann zu groß würde. Auch für eine ruhiger laufende Dreizylindermaschine stellen diese Werte schon die unterste Grenze dar, da die Dämpfung der bewegten Massen in der Dampfmaschine damit stark reduziert ist. Besser, man hat 6,5 Bar im Schieberkasten. Doch die erzeugte Leistung muss auch irgendwohin. Der Lokführer wechselt also ständig zwischen Last- und Leerfahrt. Oder er muss regelmäßig die Bremse bemühen, aber auch das ist ein schlechter Kompromiss.

## Schwere Züge verlangen eine 44 – und umgekehrt



Foto: Slg. Welzel

■ Wieder mit Kohlefeuerung, heizte die Lokomotive in Bautzen Züge vor. Am 6. März 1988 traf sie im Bw auf 52 8149-8.



Foto: Manfred Welzel

■ Längst ihrer Windleitbleche und originalen Laternen beraubt, überführte man 44 1616 nach ihrem Verkauf am 21. August 1991 nach Meiningen.

### Lebenslauf von 44 1616

| | |
|---|---|
| **1943** | Auslieferung Oberschlesische Lokomotivwerke Kattowitz, Werk Krenau, Fbr-Nr. 1104 |
| **bis 1945** | eingesetzt im Raum Dirschau und Bromberg Ost |
| **9/1945** | Bw Neubrandenburg |
| **24.12.1946** | Bw Halle G |
| **15.09.1950** | Bw Leipzig-Wahren |
| **22.01. bis 28.02.1966** | Raw Meiningen (Umbau auf Ölfeuerung) |
| **01.03.1966** | Bw Halle G |
| **16.10.1970** | Bw Angermünde |
| **15.03.1972** | Bw Eberswalde |
| **5/1981** | aufgrund der Ölkrise in der DDR abgestellt |
| **18.04.1983** | Rückbau zur Heizlok mit Kohlefeuerung |
| **26.07.1983** | Bw Elsterwerda (Heizreserve) |
| **26.11.1983** | Bw Bautzen (Heizlok) |
| **08.08.1991** | Verkauf an Manfred Welzel |
| **29.10.1999** | Fristablauf |
| **12.10.2003** | Übergabe an Eisenbahnstiftung Joachim Schmidt |
| **31.05.2008** | Unterbringung im Bw Heilbronn |
| **10/2008** | Beginn der betriebsfähigen Aufarbeitung |

■ Zukunftsmusik? Keineswegs, denn der Drillingstakt der 44 1616 vor HzL-Salzzügen kann womöglich schon bald wieder über die Schwäbische Alb hallen.



■ Die bildgewordene Erinnerung ist hoffentlich bald wieder Realität: Manfred Welzel am Regler der 44.

Fotos (3): Joachim Schmidt




■ Ihren letzten Herbst unter Dampf erlebte 44 1616 auch im Ruhrgebiet. Am 19. Oktober 1999 hält sie mit einem Schotterzug im Bahnhof Hagen-Oberhagen.

Nur eine 44 ist momentan in Deutschland einsatzbereit: 44 546 des Bayerischen Eisenbahnmuseums steht seit Ende 2009 wieder unter Dampf. Die Stassfurter 44 1486 könnte nach einer Untersuchung in Klostermansfeld auch bald wieder fahren. Die einst omnipräsente 44 1093 indes steht seit mehr als elf Jahren kalt im Schuppen. Schon zwei Jahre zuvor, im Juni 1998, ging die inzwischen an die dänische Firma „Rent A Lok" verkaufte 44 225 aus Cottbus aus dem Rennen. Die Protagonistin dieses Beitrags, 44 1616, hatte Ende Oktober 1999 Fristablauf. All jene Lokomotiven entstammen dem Erbe der Deutschen Reichsbahn. Eine betriebsfähige ehemalige DB-44, die sich vor allem durch die tiefer liegenden Witte-Windleitbleche und die in Lokmitte befindlichen Pumpen erheblich von ihren Reichsbahn-Schwestern unterscheidet, scheint in weiter Ferne. Die meisten der noch erhaltenen Lokomotiven landeten mehr oder weniger schlecht konserviert nach dem Dampfende der Bundesbahn vor über 30 Jahren auf einem Denkmalsockel und sind in weit weniger gutem Zustand als die Reichsbahn-Maschinen.

Manfred Welzel musste 1991 die fehlenden Windleitbleche seiner 1616 ersetzen und entschied sich mit der Anbringung der Bleche von 44 943 für die tiefliegende DB-Variante. Der noch vorhandene Rauchkammerzentralverschluss wurde entfernt. Freilich wird die Lok ein Kompromiss bleiben, doch kommt sie der DB-Variante recht nahe. Im Laufe der Zeit hat sie ohnehin die verschiedensten Bauzustände durchlaufen: 1943 als entfeinerte, graue ÜK-Lok ohne Windleitbleche, Schürze und Zentralverschluss ausgeliefert, erhielt sie nach dem Krieg zunächst nur den mittleren Teil der Schürze und einen Zentralverschluss. Einige Zeit später gab man ihr auch Windleitbleche der Bauart Witte. Erst während des Umbaus zur Öl-Lok im Jahr1966 wurden die beiden äußeren Schürzenteile ergänzt, dafür der mittlere jedoch wieder entfernt. In diesem Zustand blieb 44 1616 bis 1983, dann erst war die Frontschürze komplett, damit die Rauchkammerlösche den mittleren Zylinder nicht so verschmutzte.

## 44 1616 hatte ganz unterschiedliche Bauzustände

So richtig konnte sich Jumbo-Freund Welzel nie mit der Abstellung seiner Lok abfinden, die fällige Aufarbeitung allein aber nicht stemmen. Da kam die 2001 von Joachim Schmidt gegründete Eisenbahnstiftung gerade recht. Die in Deutschland bisher einmalige Organisation bewahrt Zeugnisse der Eisenbahngeschichte für die Nachwelt. Neben der Archivierung von Film- und Fotomaterial trägt sie zum Erhalt historischer Fahrzeuge bei und hat dabei einige Erfolge vorzuweisen: Am Anfang stand die geglückte Inbetriebnahme der Darmstädter 23 042. Auch die Aufarbeitung von 58 311 hat die Stiftung seinerzeit unterstützt. 2005 wurde 44 1558 vom Maximilianpark gekauft und ist seitdem in Gelsenkirchen-Bismarck untergebracht. Zuletzt half die Eisenbahnstiftung maßgeblich bei der Finanzierung der Wiederherstellung von 01 150.

Die 01 wird schon in wenigen Wochen wieder fahren und die Stiftung kann sich nun auf die laufenden Arbeiten an 44 1616 konzentrieren. Im Sommer 2008 wurde sie dazu in ihr neues Domizil in Heilbronn überführt. Ohne die Bereitstellung der erstklassigen Infrastruktur durch das dort befindliche Süddeutsche Eisenbahnmuseum wäre die Untersuchung nicht in dem Umfang der Eigenleistungen möglich, wie Projektleiter Thorsten Biehler, der im Rettungsdienst arbeitet, sagt: „In der Wagenhalle wird sogar bald die Möglichkeit bestehen, ausachsen zu können. Der Rahmen muss



Foto: Slg. Biehler

■ Projektleiter Thorsten Biehler im Interview: Am 8. April 2011 war das Eisenbahn-Romantik-Team mit Hagen von Ortloff zu Besuch in Heilbronn.




Foto: Olaf Haensch

■ Lokführer Manfred Welzel (l.) und Projektleiter Thorsten Biehler freuen sich über das bisher Erreichte und posieren stolz vor ihrem Dreischläger.



Nach der nicht ganz einfachen Trennung von Lokomotive und Tender offenbarte sich dieser Blick in den Kuppelkasten. Es gab allen Grund für eine gründliche Aufarbeitung.



Fotos: Thorsten Biehler

Fast wie neu zeigt sich der Kuppelkasten nach dem Sandsstrahlen.



30 Jahre alte Ölbatzen kamen bei der Reinigung des Kuppelkastens zum Vorschein. Dahinter saß der Rost. Das Raw Meiningen hatte 1991 zwar routiniert gearbeitet, aber jetzt werden auch die hintersten Ecken gesäubert.



Auch die Luftbehälter und andere Großteile sind stark verschmutzt und müssen aufgearbeitet werden.



Foto: Olaf Haensch

Sie haben zwar einige kleine Dellen, sehen aber vor der Lackierung wieder fast wie neu aus.

## Der Arbeitsumfang wird erst bei der Zerlegung deutlich



Der Oberflächenvorwärmer war noch relativ gut erhalten und der Arbeitsaufwand an diesem Stück hielt sich in Grenzen.



Foto: Olaf Haensch

Wie unzählige weitere Teile liegt der Vorwärmer fertig grundiert im Heilbronner Lokschuppen und wartet auf den Wiedereinbau.



Ein wichtiger Arbeitsschritt bei der Aufarbeitung des Tenders war das Sandstrahlen. Inzwischen ist der Tenderkasten grundiert.



Foto: Olaf Haensch

Stark korrodierte Teile wie der Hebel des Tenderabsperrventils, die über Jahre dem Speisewasser ausgesetzt waren, sind nicht mehr zu gebrauchen.



Wilfried Byrdus grundiert ein Teil des Tenderfahrwerks. Die Grundierung besteht aus zwei Schichten und ist wesentlich haltbarer als die Lacke der DR.

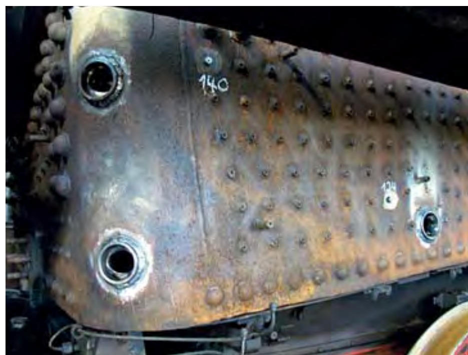


Zu groß für Erwachsene: Robin Biehler war klein genug, um auch die hintersten Ecken des Tenderfaches zu reinigen.

dann auf Hilfsgestellen abgestellt und fixiert sowie später vermessen, gestrahlt und lackiert werden." Die Stiftung möchte in die unbedingt erforderlichen Hilfsdrehgestelle und damit in die Zukunft investieren. Auch andere Vereine könnten dann darauf zurückgreifen. Das Geld, das allein die Überführung der Lok nach Meiningen und das anschließende Zerlegen kosten würden, will die Projektgruppe lieber in neue Radreifen und die Aufarbeitung der Dampfmaschine investieren. „Damit das Geläster aufhört, sie sei so unwirtschaftlich", ergänzt schelmisch Manfred Welzel. Die Außenzylinder wurden zuletzt 1988 überholt, der mittlere seit 1983 nicht mehr. Übehaupt sei es ein Glücksfall gewesen, dass die Lok 1991 noch alle drei Zylinder besaß. Bei vielen anderen wurde die Mitte ausgebaut. Die Bautzener hatten die Loks immer wieder auf allen drei Zylindern in Betrieb genommen, um leichter an die Heizleitungen in Schuppen und Bahnhof fahren zu können. Rund 1400 Stunden hat die kleine Truppe bisher in die Arbeiten gesteckt. Zwei von drei Phasen der Aufarbeitung sind bereits weit gediehen. Der Kessel ist bereit zum Einbau des neuen Rohrsatzes, der bis Ende des Jahres abgeschlossen sein soll. Im Winter sollen die Armaturen und äußeren Verrohrungen ergänzt werden. Der Tenderkasten ist äußerst gründlich aufgearbeitet worden und wird in Kürze lackiert, bevor er wieder auf seine in Fremdleistung überarbeiteten Drehgestelle gesetzt und mit der Bremsanlage ergänzt werden kann.



Bereits grundiert, wartet das Tenderfahrwerk auf Einbau und Lackierung.




Neben etlichen neuen Stehbolzen wurden am Stehkessel auch einige Waschlukenfutter erneuert.

Fotos (2): Olaf Haensch



Im noch leeren Langkessel wird schon in wenigen Monaten wieder das Speisewasser brodeln.

Foto: Joachim Schmidt

■ Wenige Tage vor Fristablauf überquert 44 1616 am 20. Oktober 1999 auf dem Wittener Viadukt mit einem planmäßigen Güterzug die Ruhr.

Außerdem ist der Einbau einer Hauptluftbehälterleitung zur Bedienung von Türschließeinrichtungen im Zug sowie einer Tenderfülleinrichtung für Hydranten geplant. Die Lok soll später so vielfältig wie möglich eingesetzt und von jedem Interessenten unkompliziert angemietet werden können. Als ein in jeder Hinsicht hochinteressantes Einsatzgebiet nennt Biehler den Bauzugdienst. Unter bestimmten Voraussetzungen sei eine 44 dafür optimal. Gerade, wenn schwerste Materialzüge in Steigungen geführt werden müssen, ohne Lokomotiven von der dann stillstehenden Baustelle abziehen zu müssen oder auf Nachtbaustellen in Wohngebieten könnte die Lok das Ass im Ärmel jeder Bauzugfirma sein.

Aber bis dahin ist es noch ein langer Weg. Nach der Präsentation unter Dampf im Frühjahr 2012 (siehe Kasten) muss noch der aufwendigste Teil der Arbeiten bewältigt werden – die Aufarbeitung von Fahrwerk und Bremsanlage. Ohne diese darf die Lok nicht auf die Strecke. Zudem soll an der Qualität der Arbeiten nicht gespart werden, um später ein wirklich zuverlässiges Fahrzeug zu haben. Wunschtermin ist das Jahr 2013, wenn die EFZ 40 Jahre alt werden. Fahrten im Rahmen des Festprogramms wären dort ein schöner Einstieg, wo 44 1616 im Jahr 1999 ihre letzten Einsätze absolvierte. Doch der Termin ist nur zu halten, wenn bis zum nächsten Jahr genügend Geld zusammenkommt.

*Olaf Haensch*

## Kohle für 44 1616 – So können Sie helfen!

Im Mai oder Juni 2012 wird 44 1616 auf einem Dampflokfest im Süddeutschen Eisenbahnmuseum Heilbronn nach mehr als 12 Jahren in passendem Rahmen erstmals wieder unter Dampf präsentiert. Das Projektteam plant dafür einige faustdicke Überraschungen. Bis die Maschine ihre enorme Leistungsfähigkeit jedoch wieder auf freier Strecke vor schweren Plan- und Sonderzügen beweisen kann, ist noch die sehr umfangreiche Aufarbeitung des Fahrwerks und Triebwerks abzuschließen. Das bedeutet nicht nur weitere ungezählte Stunden Freizeitarbeit, sondern auch einen großer finanziellen Aufwand von etwa 150 000 Euro. Die Eisenbahnstiftung hat gemeinsam mit dem MEB mit einem höheren fünfstelligen Betrag bereits den Grundstock dafür gelegt. Dennoch ist man auf jede kleine oder größere Spende angewiesen. Helfen Sie mit und freuen Sie sich auf eine betriebsfähige 44 1616, zu deren Wiederinbetriebnahme dann auch Sie einen kleinen Anteil geleistet haben! Jeder Euro hilft.

Spendenkonto 579 484
BLZ: 330 605 92
Sparda-Bank West
Verwendungszweck: Moggi
(Spendenbescheinigung wird ausgestellt)

Auch weitere helfende Hände jeden Alters sind willkommen! Wer gemeinsam mit der hochmotivierten und gutgelaunten Truppe um Manfred Welzel und Thorsten Biehler im Eisenbahnmuseum Heilbronn an der 44 1616 arbeiten möchte, melde sich einfach bei der MEB-Redaktion oder unter der E-Mail-Adresse projekt441616@eisenbahnstiftung.de.




Foto: Thorsten Biehler

■ Das Projektteam freut sich über jeden Helfer. Oft arbeiten nicht mehr als vier Mann gleichzeitig.

• Verkaufen
• Suchen
• Tauschen



# GüterBahnhof

## Verkäufe
### Dies + Das

**www.ewd-digital.de**

Digitalumbau, Sound-Einbau ESU, Uhlenbrock, mit Einbau ab € 30,–. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797 (Mo.–Fr. von 15–18.30 Uhr).

Modellbahnen in allen Spurweiten
**www.modellbahn-weber.de**

Löse Eisenbahnsammlung auf. Bücher, Medaillen, Gläser, Chroniken, Kalender, Kataloge. Liste anfordern. Tel.: 030/4426791 / 0170/2351902.





**www.finster-trassenmodultechnik.de**

Wir bringen Ihre Modellbahn in Schwung: www.TLS-Modellbahn-Plausch.de. Sprechen Sie uns an. Wir nehmen uns Zeit für Sie. Tel.: 06150/83910, Fax: 06150/81739. NEU: Große Schauanlage www.modellbahnschau-odenwald.de.

**www.gelstertalbahn.de**

**Verbeck-Lokschilder** weiterhin erhältlich: www.mk-schilderversand.de

EM, EK ab 1988; DB-Zeitungen; DRG/DB Dienstvorschriften; DR/DB-Kursbücher ab 1990; CD-Kursbuch 95/96; div. Eisenbahnliteratur; DR-Wintermantel, u.v.m. Liste gg. Freiumschlag: Christian Wunder, Frankenwaldstr. 7, 96364 Marktrodach. Tel.: 09262/231 (ab 20 Uhr).

60 JAHRE MONTANUNION
www.joswoodgmbh.de
Fon: 0202/4964790







Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.: 034205/423077.

**www.modellbau-chocholaty.de**

**www.modellbahnladen-online.de**
NEU + Gebraucht: TT, N, H0, H0m, DDR, Autos..., ANKAUF und VERKAUF, Tel: 0871/8000170.

www.Feines-in-TT.de

Biete: Lokschild, Original von E-Lok 250 064-3, DDR, Metall, mit erhabenen Ziffern. Berlin 12103, Tel.: 030/7525224.

**KKW-modellbahn-reparaturservice.de**

**Modellbau Peter** Modelleisenbahnen aller Spurweiten, Zubehör, Gebäude. Tel.: 0351/4759994, www.modellbau peter.com.

**www.qmb-modellbau.de**

Original Lokschild DR BR 52 8037 für € 150,– + Versandkosten. Tel.: 07724/918567 (16–20 Uhr).

**www.lok-doc-wevering.de**





Alte Märklin-Eisenbahn-Sammlung, auch Schiffe, Autos usw., nur kpl. sehr günstig zu verkaufen. Tel.: 0174/6904121 (ab 17 Uhr).

## Verkäufe
### Fahrzeuge 0, I, II

Spur 0 Straßenbahnanlage 200 x 100,9. Fahrzeuge, Weichen, Häuser, von Firma Lehnhard, Zustand neuwertig, NP € 3480,–, Fotos auf Anfrage, Preis VB privat. Tel.: 04523/201298.

**www.spur-0.de**

Große LGB-Anlage, nur komplett zu sehen im Internet EBAY Kleinanzeigen unter Eberswalde Franks Gartenbahn. Tel.: 03334/353367 o. 0172/3272986.

**Blätterkatalog**
**www.weinert-modellbau.de**

Verkaufe Spur 0 Stadtilm: 1 x BR 69, 1 x BR 01, P-Zug 4-tlg., Doppelstock 3-tlg., 15 div. Güterwagen. Tel.: 0160/7605195 (keine SMS).

**www.besiggmbh.de**

Märklin Spur 1, Badische 18 in blau. Dekoder/Dampf Art.-Nr. 54562. Vitrinenmodell + ca. 6 m Gleise, 1 Weiche, € 70,–. Lok € 995,–. Tel.: 02857/411816.

Modell Eisen Bahner

MIBA

Eisenbahn JOURNAL

Kleinanzeigen mit Riesenreichweite! Jetzt erreichen Sie noch mehr Interessenten – der Anzeigenpool von MODELLEISENBAHNER, MIBA und Eisenbahn-Journal verschafft privaten und gewerblichen Kleinanzeigen den maximalen Wirkungsgrad!
Ab sofort erscheint jede MEB-Kleinanzeige parallel nicht nur im GÜTERBAHNHOF des MODELLEISENBAHNER, sondern auch im MINI-MARKT des Eisenbahn-Journals und der MIBA. Somit sind Sie in den wichtigsten Zeitschriften für Modellbahner und Eisenbahnfans in Europa vertreten.
Und das Schönste ist der kleine Preis für Ihre Kleinanzeige: Für nur € 5,– pro 5 Zeilen sichern Sie sich die Aufmerksamkeit von mehr als 170.000 Lesern*. Eine Kleinanzeige, fünffache Wirkung – nutzen Sie unser Auftragsformular auf Seite 49.
Für Internet-Nutzer gibt's den Kleinanzeigencoupon auch als PDF-Dokument zum Ausdrucken unter www.modelleisenbahner.de

**Anzeigenschluss für Heft 11/2011 ist der 09.09.2011**

Alle später eingehenden Anzeigen werden automatisch in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Antwort auf Chiffre-Anzeigen schicken Sie an: VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Anzeigenabtlg., Chiffre-Nr. ..........., Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck.

*Leseranalyse Februar 2010

# Verkäufe

## Fahrzeuge H0, H0e, H0m

**Moba-RUCKERT**
**Buchloe, Tel.: 08241/90853**

Biete: Lima Henschel-Wegmann-Zug € 160,–; Life Like GP18 B&M € 60,–; Life Like div. Güterwagen je € 7,–. Jörg Meyer, Tel.: 03834/287281.

**Zwehrener Modellbau-Lädchen**
**Kassel, Tel.: 0561/46753.**

**www.jbmodellbahnservice.de**

Verkaufe doppelte Kleinserienmodelle namhafter Hersteller, sowie große Sammlung Industriemodelle, auch USA Sound-Loks. Ebenfalls Super Gleichstrom-Anlage aus Fremo Modulen mit Riesen Bw, Bilder auf Anfrage. info@safe-gmbh.de oder Tel.: 02641/28466.

**www.kieskemper-shop.de**

**www.breyer-modellbahnen.de**

Roco: Pers.-Wg. 1 x 44832, 1 x 44820, 1 x 44828, 1 x 44824 je € 10,–; 2 x G.-Wg. Coop Nr. 46167 je € 8,–; 2 x Bauzug-Wg. DB Nr. 4333B je € 8,–. Piko: Kühl-Wg. Radeberger € 10,–. Roco: Hecht-Wg. 1 x 4293, 1 x 4220, 1 x 4289 je € 15,–. G. Krebs, Bahnhofstr. 32, 38372 Büddenstedt. Tel.: 05352/6471.

**www.tt-remscheid-lennep.de**
**Ihr TT-Spezialist**

PROJEKTDESIGN HOLZHAMMER
ABSAM / TIROL
www.projektdesign.at
• Modellanlagenbau
• Module/Segmente
• Dioramen
• Vitrinen
• Produktlinie
HOGOS FINEST
Gelaserte Modellvielfalt
Georg Holzhammer
Stainerstraße 15a • 6067 Absam
Tel (+43)0676/4229996
Fax (+43)05223/20958
Mail: projektdesign@cnh.at

**www.bahnland.net**

**www.Modellbau-Gloeckner.de**

Piko: BR 86 € 80,–; DB VT 135 mit Beiwagen € 70,–; DR BR 01 mit Öltender € 80,–; DR BR 185 € 60,–; DR BR 38 € 75,–. Gütz.: DR 118 € 60,–; BN 150 € 35,–. VEB Plasticart DB VT 04 zweiteilig € 90,–. Märklin: DB BR 50 Kabinentender € 100,–; DB BR 39 € 100,–; DB BR 81 € 70,–; DB BR 74 € 60,–. Mä. Hamo: DB BR 152 € 100,–; DB BR 86 € 100,–. Roco: DB BR 132 € 95,–; DB BR 74 € 80,–; DB BR 150 € 105,–; DB BR 194 € 120,–; DR BR E 91 € 90,–; ÖBB BR 1189 Krokodil € 150,–. Fleischm.: DB BR 01 € 175,–; DB BR 55 € 125,–; DB BR 64 € 120,–. Tel.: 02351/14827.

**Modellb. e+j Kassel Tel.: 0561/27815**

**www.d-i-e-t-z.de**

Biete günstig russische H0 Panzerzüge, Eisenbahnen, Autos und Gebäude. Meist Eigenbau, auch nach deutschen Vorbildern, Liste frei. Kondratiev, Postfach 780, RUS-199155 Petersburg. petrocon@yandex.ru.

**www.Modellbahnen-Berlin.de**

**www.modellbahnritzer.de**

NIEDERSACHSEN 37574 EINBECK
ALLES FÜR DEN MODELLBAHNER
MHI UND EUROTRAIN MODELLBAHNFACHHÄNDLER
JUNI - AUGUST
DI - SA 10 - 13 UHR
MO, DI, DO, FR 15 - 18 UHR
SEPTEMBER - MAI
MO - SA 10 - 13 UHR
MO - FR 15 - 18.30 UHR
AMT ALLIED MODEL TOYS
ALTENDORFER STRAßE 6, (05561) 7993847
alliedmodeltoyseinbeck@arcor.de

**Modellbahneck Ethner**
Freyburger Str. 4 • 06618 Naumburg
Tel. 0 34 45/20 22 21
modellbahneck-ethner@t-online.de

**Roco • Restposten H0 • Porto 5,– €**

| | | |
|---|---|---|
| 47280 | ged. Güterwg. „Semperit" ÖBB | 9,95 € |
| 47320 | Staubsilowg. DR Ep. III | 18,95 € |
| 47595 | Containertrw. Lbjs598 DB | 13,95 € |
| 47723 | Rungenwg. 2a m. Strohbelad. Elsass | 29,95 € |
| 63209 | BR 011 065-0 DB | 199,95 € |

**Blätterkatalog**
**www.weinert-modellbau.de**

**H0-2L-ROCO-TRIX-RÖWA Loks** z.T. dig., und Wagen original verp. sowie ROCO-Line-Bettungsgleise u. Weichen, ov. und neu günst. zu verk. Liste Briefm. € –,90. Jochen Blank, Goethestr. 2, 73635 Rudersberg oder aj.blank@t-online.de.

**www.modelltechnik-ziegler.de**

Verk. H0 Diesellok Kö1, in Metall MS. Ätzbauweis. Eigenbau, Getriebe, Lagerung aus Teflon, keine Schmierung nötig, ewig haltbar, Preis € 60,– + € 4,30 Porto. G. Knospe, Fürstenwalder Damm 295, 12587 Berlin. Tel.: 030/6452769.

**www.modellbahn-apitz.de**

Verkaufe verschiedene Fl. + Roco 2LGleichstr. Loks + Wagen. E-Mail: R.u.M.Schulze@freenet.de.

**www.Spielewelt-am-See.de**
**Kleinserien und Co. in H0-TT-N**

**Modellbahn einst + jetzt**
34121 Kassel, Esmarchstr. 22 Tel. 05 61/2 78 15 u. 2 34 64

| | |
|---|---|
| **Weinert** z.B. BS 6275 BR 99 5605 H0m, Fh. | **343,60** |
| **Liliput** z.B. L104593 BR 45 DRG dig. wenige* | SA **214,00** |
| **Tillig-TT** z.B. 02100 BR 23.0 DR Ep. III | **206,90** |
| SA **Roco** 62290 BR 74 DB **110,30** / 62205 BR 64 DRG* | **157,50** |
| **Piko** z.B. 59580 BR 118.4 DR Ep. IV 6-achsig, Neuheit | **69,90** |

**Auhagen, Arnold, Brawa, Fleischmann, Gützold, Liliput, Piko, Rivarossi, Roco, SM Tillig, Weinert, Peco, PMT u.a.**

Liefermöglichkeit, Irrtum und Preisänderung vorbehalten! Bitte anrufen oder schreiben (schriftl. Anfragen Rückporto). • Mo. 15.00–18.45, Di., Do., Fr., 10.30–13.45 und 15.00–18.45, Mi. u. Sa. 10.30–14.15 • Nähe Auestadion/Ludwig-Mond-Str. hochfahren, 3. Querstraße rechts. Versandkosten bis 5 kg = 5,50 €.

**www.puerner.de**

Roco: ET 90 DB rot € 110,–; D-Zug-Wg. 1./2. Kl. Nr. 4283, 2 x 2. Kl. 4256 je € 15,–. Hödl: Wiener U-Bahnzug Type 21, 5-tlg., motorisiert € 90,–. Fleim. E-Lok BR 151 DB grün Nr. 4380 € 75,–. Roco: Hecht-Schlafwg. Nr. 44449 € 16,–.

www.Feines-in-H0.de

Märklin H0, 35 Loks, 100 Wagen – Zubehör, bitte Liste anfordern. Wolfgang.Werkes@t-online.de, Tel.: 02161/54545.

**www.Haertner.eu**

Märklin H0 Nohab-Dieselloks 37666, 37665, 37668, 3174, 3143 je Lok € 150,–. Roco H0 Nohab-Dieselloks Wechselstrom 68851 und 68852 je Lok € 150,–. Roco H0 68830 DE2000-03 der NOB Wechselstrom € 120,–; 69739 BR 103 101-2 Lufth. Express Wechselstrom € 200,–. Fleischmann H0 Wechselstrom 861355 BR 101 Werbelok FiFa WM 2006 Deutschland € 200,–. Brekina H0 MAN Schienenbus H.F. Wiebe Gleichstrom € 80,–. Tel.: 07724/918567 (16–20 Uhr).

**www.Langmesser-Modellwelt.de**

**www.modellbahn-pietsch.com**

Verkaufe Trix Express Adler-Zug H0 kompl., Originalverp., Neuzustd., Preis n. VB. Piko Leichttriebw. u. Hänger N, VT 4.12 Originalverp., Preis n. VB. Tel.: 034297/988787.

MBW
Schattenbahnhofsteuerung mit rückwärtiger Abschaltung und zwei Bremsmodulen
SBH GR - 5
NUR 129,00 EURO
SBH GR - 3
NUR 99,00 EURO
Sie sind kompromisslos für alle Analog und Digitalsysteme geeignet
www.Modellbahnwerkstatt.info
Modellbahnwerkstatt@arcor.de

**Ätztechnik**
**Messing- u. Neusilberbleche ab 0,1 mm, zum Selbstätzen,** beids. m. Fotolack u. Schutzfolie ab € 4,50, Ätzanlagen ab € 74,20, Belichtungsgeräte, **Ätzteile** f. Z, N, TT, H0, 0, **Lohnätzen** z. B. Ms 0,2x200x300 ab € 22,50, Chemiekalien, Sandstrahl-Set, CAD-Programm, Filmbelichtungen, Ms-Profile und mehr...
Ausführlicher u. Informativer **„Katalog MEB"** gegen € 5,00 (Schein/Scheck, wird bei Kauf angerechnet)
**SAEMANN Modell- u. Ätztechnik**
Zweibrücker Str. 58 • D-66953 Pirmasens
Tel. 06331/12440 • Fax 06331/608508
www.saemann-aetztechnik.de

**Modellbahn Pietsch**
Prühßstr. 34,
12105 Berlin-Mariendorf,
Tel.: 0 30/7 06 77 77
www.modellbahn-pietsch.com

**Roco H0 Auslaufmodelle**

| | | |
|---|---|---|
| 44160 | Doppelwageneinheit „BMW" | € 48,99 |
| 44162 | Doppelwageneinheit „BMW" | € 48,99 |
| 44228 | „TUI-Treff" braunes Dach | € 35,99 |
| 44761 | DB Halbspeisewagen „Kakadu" | € 59,99 |

Auslaufmodellliste gegen 1,45 € in Briefmarken!! Bitte Spur angeben!! z.T. Einzelstücke! Zwischenverkauf vorbehalten! Versand nur per Vorauskasse (+ 6,00 € Versand)

**www.TTM-Shop.de**

Roco: DR BR elT-1130 Garn. € 150; DR DB E91 € 90; ÖBB BR1189 Krok. € 150; DB BR132 € 95; DR BR E32 € 75; DB BR74 € 80; DB BR144 € 65; DB BR194 € 90; DB BR150 € 85; DB BR110 € 60; DR BR93 € 80. Flm. DB: BR70 € 70; BR24 € 100; BR55 € 110; BR64 € 110; BR01 € 150. Märkl. DB: BR39 € 100; BR86 € 85; Silberl. Steuerw. € 35. Tel.: 02351/14827.

**www.remiwe.de**

Gützold Art.-Nr. 19200 Regierungslok 118552 € 50,–; PMT Art.-Nr. 30703 und 30713 DR VT 135554 u. VB 140507 € 100,–; Mehano Art-Nr. 6339 Diesellok Class66 € 100,–; Mehano Art.-Nr. 6123 Diesellok ADTRANZ Blue-Tiger € 80,–; Saewag Art.-Nr. 6000003 Voith Maxima (neu, nicht zugerüstet) € 180,–. Gerhard Reichl, Billrothstr. 27, A-5020 Salzburg. Tel.: 0043/662634815, E-Mail: gerhard.reichl@bmf.gv.at.

**www.modelltom.com**









**www.augsburger-lokschuppen.de**

Märklin H0 im OK unbespielt: 33190 BR 17.0 DRG € 200,–; 34988 P8 KPEV € 110,–; 3387 BR 98[3] schwarz Glaskasten € 100,–; 46034 Wg.-Set 5 Wg. Kohletransport € 70,–; 47901 Wg.-Set Gleisbauzug € 60,–; diverse Bierwg. Bitte Liste anfordern. Tel.: 030/8151706.

**www.lokpavillon.de**

Lima: ETA 515 DB rot € 40,–; IC403 Donald Duk Wechselstrom € 95,–; ET 430 DB rot € 85,–. Liliput: Dampfspeicherlok € 90,–; Kleinbahn ÖBB Tw5047 € 50,–; Fl. BR 120 Art.-Nr. 4380 75,–. G. Krebs, Bahnhofstr. 32, 38372 Büddenstedt. Tel.: 05352/6471.

**www.werner-und-dutine.de**

Gepflegte H0m-Vitrinensammlung wird aufgelöst. Bemo, STL, D+R. Bitte Liste anfordern. W. Limberg, Tel.: 02835/3235 (abends).

**www.baehnlewerkstatt.de**

**www.1000Loks.de**

Märklin, Roco, Fleischm., Digital. 37058 BR 59 € 339,–; 37889 BR 44 € 199,–; 37080 BR 10 € 225,–; 37440 E 44 € 189,–; 39222 1020 € 209,–; 1157 BR 56 € 159,–; 1078 BR 78 € 149,–; 395571 BR 95 € 299,–; 69225 BR 23 € 159,–; 68200 BR 64 € 154,–; 69282 BR 0310 € 209,–; 68260, 68490. Tel.: 07303/6551.

**www.menzels-lokschuppen.de**

Fleischmann: BR 89005 DR € 50,–; BR 50662 € 120,–; BR 03161 DR € 150,–; BR 94503 DR € 60,–. Liliput: BR 012066-7 DB € 150,–. Tel.: 05321/25755.

**www.zum-alten-Dampfross.de**

**Märklin Sondermodelle H0. Liste anfordern. Marco den Hartog, Haverterpoort 5, 6118 CE Nieuwstadt/Niederlande. www.marcodenhartog.nl.**

**www.spiel-hobby-Hank.de**

Piko DR 01 Öltender € 80,–; DR BR 86 € 80,–; DB VT 135 mit Beiwagen € 70,–; VT 04 2-tlg. € 90,–; DR BR 185 € 60,–; DR BR 38 € 75,–. Gütz. DR BR 118 € 60,–; BN 150 € 35,–. Roco DR BR elT 1130 Garnitur € 150,–; DR DB E 91 € 90,–; ÖBB 1189 Krokodil € 150,–; DB BR 132 € 95,–. Tel.: 02351/14827.

**www.lokraritaetenstuebchen.de**

Märklin im OK: Speisewagen blau, 346/2J € 150,–; Schlafwagen blau 346/3J € 150,–; Läutewerk 438 € 55,–; Entkupplungsgl. 3600 EK € 50,–; Warnkreuz u. Kontaktsch. 450G € 40,–; Bahnübergang mech. o. OK 7390 € 24,–. Tel.: 0821/881993 oder E-Mail heinrich1938@gmx.de.

**www.suchundfind-stuttgart.de**

Verkaufe: Wechselstrom H0 Roco DM3 in Braun. Märklin weisses Krokodil, schwarzes Krokodil. Tel./Fax: 040/400495.





# Alle Tipps zu Kleinanzeigen

## So bezahlen Sie:

1. Den Betrag dem Auftrag in bar beilegen oder …
2. Verrechnungsscheck beilegen oder …
3. **der einfachste Weg: Abbuchung wählen.** Vollständige Bankverbindung (Bankname, Konto-Nr., Bankleitzahl) angeben. Abbuchungs-Genehmigung gilt nur für diesen einen Auftrag! *Briefmarken können nicht angenommen werden.*

## Bitte beachten:

- Für private Wortanzeigen gibt es keine Rechnung.
- Wortanzeigen können nicht farbig hinterlegt oder individuell gestaltet werden.
- Wortanzeigen werden in der Reihenfolge des Eingangs veröffentlicht. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

## Für Internet-Benutzer:

Sie können Ihre Kleinanzeigen, Ihre Nachrichten, Briefe o. Ä. auch per E-Mail übers Internet an den MODELLEISENBAHNER schicken. Die Redaktion erreichen Sie unter: *redaktion@modelleisenbahner.de* Kleinanzeigen mailen Sie bitte an *e.freimann@vgbahn.de* oder Sie laden den Coupon unter www.modelleisenbahner.de herunter (PDF-Datei).

# Kleinanzeigen, Tauschbörsen und Märkte




ab 5,– €

Ausfüllen – ausschneiden (oder kopieren) – zuschicken:

Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a
D-82256 Fürstenfeldbruck

Tel.: 081 41 / 5 3481 - 152
(Fr. Freimann)
Fax: 081 41 / 5 3481 - 150
E-Mail: e.freimann@vgbahn.de

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon etc. (zählt bei der Berechnung mit!) in die Kästchen eintragen (außer bei Chiffre-Anzeigen). Rechnungen werden bei einer Privatanzeige nicht erstellt. Erst nach Eingang Ihrer Barzahlung, nach Übersendung Ihres Verrechnungsschecks oder nach Eingang Ihrer Bankverbindung wird Ihre Anzeige veröffentlicht. Bei gewerblichen Kleinanzeigen + Rubrik Börsen erfolgt Rechnungsstellung nach Veröffentlichung.

**Rubriken bitte unbedingt ankreuzen!**

- ☐ Verkäufe Dies + Das
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge TT, N, Z
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge sonst.
- ☐ Verkäufe Zubehör alle Baugrößen
- ☐ Verkäufe Literatur, Video, DVD
- ☐ Verkäufe Prospekte, Kataloge, Drucksachen
- ☐ Verkäufe Fotos + Bilder
- ☐ Verkäufe Fanartikel

- ☐ Gesuche Dies + Das
- ☐ Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2
- ☐ Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ☐ Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z
- ☐ Gesuche Fahrzeuge sonst.
- ☐ Gesuche Zubehör alle Baugrößen
- ☐ Gesuche Literatur, Video, DVD
- ☐ Gesuche Prospekte, Kataloge, Drucksachen
- ☐ Gesuche Fotos + Bilder
- ☐ Gesuche Fanartikel

- ☐ Sonstiges
- ☐ Urlaub, Reisen, Touristik
- ☐ Börsen, Auktionen, Märkte

**Zusätzlich (auch kombinierbar, gewerblich zzgl. MwSt)**

- ☐ Fettdruck pro Zeile + € 1,–
- ☐ Farbdruck rot pro Zeile + € 1,–
- ☐ Grauer Fond pro Zeile + € 1,–
- ☐ Chiffregebühren + € 8,–

- ☐ Gewerblich inkl. Börsen, Märkte, Auktionen € 6,– pro Zeile + MwSt

- ☐ 1 x veröffentlichen
- ☐ 2 x veröffentlichen
- ☐ 3 x veröffentlichen
- ☐ 4 x veröffentlichen
- ☐ 5 x veröffentlichen
- ☐ .......... x veröffentlichen

Privatanzeige bis 5 Zeilen € 5,–

Privatanzeige bis 10 Zeilen € 10,–

Privatanzeige bis 15 Zeilen € 15,–

An der Linie ausschneiden – dann passt der Coupon aufs Fax!

Name / Firma

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Fax

Datum / Unterschrift

**Zahlung: € ______**




☐ Abbuchung (nur Inland):

Konto-Nr. / Bankleitzahl

Bank

☐ Betrag liegt als Scheck bei.

☐ Betrag liegt bar bei.

**Keine Briefmarken senden!**

**günstig: www.DAU-MODELL.de**

Verkauf: H0-Sammlung, alle Herst., alle Epochen, Fahrzeuge mit DCC-Dekoder. Verkaufsliste gratis. Hans Ottenstreuer, 25774 Lehe. Tel.: 04882/603429.

**www.ddr-in-1zu87.com**

Verk. H0 DC Vitrinenmod. Gtz. BR 86 DR u. Piko 4 x 2-achs. P-Wagen DR C Sa 95/32 nur zusammen € 85,–, BR 365 DB rot € 75,– von Roco. Tel.: 0351/8481544.

## VERKÄUFE
## Fahrzeuge TT, N, Z

TT-Anlage, teilweise mit Oberleitung, Schattenbahnhof, 2 x 3 m, teilbar für Transport, ca. 10 Loks u. ca. 40 Wagen. VB. Tel.: 03722/90056.

www.Feines-in-Spur-N.de

**neu - neuwertig - gebraucht**
Das Fachgeschäft mit dem Rundum-Service für die Modelleisenbahn
**Vorbestellung Neuheiten 2011:**
Auf alle Neuheiten 2011 gewähren wir Ihnen 5% Rabatt
Preisliste können Sie per Telefon anfordern oder unter www.krs-modellbahnen.de ausdrucken
Bestellschluss: 31.03.2011
**Karl Rößner Modelleisenbahnen**
Dr.-Josef-Otto-Kolb-Str.6
96145 Seßlach
Tel. 09569/188580
Fax 09569/188581
www.krs-modellbahnen.de

www.modellbau-nspur-semrau.de

„Rot, grün und blau" – schöne Sammlung „DB-Classic" in N, Ep. II–IVa (um 1970), 13 V-Lok, 7 El., 1 Df., ET 30, 38 Personenwagen, 2 Postw., 93 Güterwagen, Hilfszug. Fleischmann-Gleise: 56 Weichen (pol. Herzstück), 45 Antr., 250 gerade Stücke von 22 cm, 50 zeitgem. Wiking-Modelle, Gebäude und Bausätze, Zubehör wie Arnold Oberl. (neu), Trix analoges Masterfahrpult. VB € 6000,–. Liste anfordern. Adriaan Rykens, Het Eemter 5, NL-8332 JJ Steenwyk.

Verkaufe Märklin „Z" einige wenige Fahrzeuge, neu, in Originalverp. aus Sammlung Länderbahn u. SBB/ÖBB. Bitte Liste anfordern. Tel.: 0175/8149550 oder SMS senden.

Verkauf Rokal TT: 2 Loks, Schienenbus m. Steuerwg., 8 Wagg., 5/3ELI/Handweich., 2URZG, jede Menge Gleise, 2 Fahrpulte, Trafo, Stellpulte, Zubehör, € 60,– VB. Tel.: 04741/7075.

Verk. Hobbytrain Diesell. V 60 Ep. 5 orientrot/weiss, neu, originalverp., Betr.-Nr. 360294-3, € 48,– + € 4,– Versand. Kurt Rixe, Südstr. 29, 33818 Leopoldshöhe, Tel.: 05208/8590.

**Modellbahn Schröder**
**H0=, TT, N und Zubehör**
Weichselstr. 34 a •10247 Berlin
Tel./Fax 030-55154949
Mo.–Mi. 10–18 • Do. + Fr. 10–19 • Sa. 9–12.30 Uhr

**MESSENEUHEITEN 2011 ZU SUPER-PREISEN**
Internet-SHOP mit Schnäppchenmarkt
**www.mueller-versand.de**
e-mail: mueller-versand@t-online.de
Fordern Sie unsere kostenlose Neuheiteninformation 2011 mit farbigen Original-Prospekten verschiedener Hersteller an!
Mueller-Versand • Postfach 210914 • 76159 Karlsruhe • Tel.: 0721 / 1 61 07 10 • Fax: 0721 / 1 61 07 11

**Lokschuppen Hagen-Haspe**
**Exclusive Modelleisenbahnen**
**www.Lokschuppenhagenhaspe.de**
**Internetshop!! www.lokschuppenhagenhaspe.de oder www.lohag.de**
**Ihr Spezialgeschäft für europäische Handarbeits-/Kleinserienmodelle und für Modellbahnträume...seit über 30 Jahren.**
**1. Exclusive Handarbeitsmodelle (bis 30% Rabatt)**
**Alle Spuren, ca. 40 Hersteller, Liebhaberstücke, qualifizierte Kapitalanlage Micro-Metakit, Fulgurex, Lemaco, Lematec, Lemke, Trix fine-art, Bockholt, Aster, Pein, Schönlau, Dingler usw. usw.**
**Hohe Rabatte auf über 5.000 Auslaufmodelle usw. Neue Kleinserienmodelle, insbesondere in Spur N und H0. Viele neue Bilder.**
**2. Marken-Rabatte bis zu 50% auf Auslaufmodelle**
**Ca. 80 Hersteller, Märklin, Trix, Roco, Fleischmann, Brawa, Bemo, LGB, Hübner, Arnold usw. usw.**
**Täglich aktualisierte Angebote. Alle Marken-Hersteller, alle Spuren, Automodelle, Zubehör und als Spezialität Ferrari-Modelle.**
**Reinschauen lohnt sich immer: www.lohag.de Nie teuer, immer günstig!**
**Kein Internet? Listen KOSTENLOS anfordern: 0 23 31/40 44 53**
seit 1977
**Lokschuppen Hagen-Haspe** Inh. Werner Rüping
**Ihr Spezialist für Kleinserienmodelle + Service**
D-58135 Hagen • Vogelsanger Str. 36-40 • Tel. ++49(0)2331/404453
Fax ++49(0)2331/404451 • D1-Netz ++49(0)171/4715600

Große N-Bahnsammlung zu verkaufen. 95% Vitrinenmodelle, nur Probefahrten, OVP. Ca. 250 Triebfahrzeuge und ca. 850 Personen- und Güterwagen einschl. div. Zubehör wie Trafos, Signale, Drehscheibe und Gleismaterial (Kato), VB € 37.500,– (heutiger Neuwert ca. € 60.000,–). Bestandsliste bitte anfordern unter Tel.: 0171/7850012 (ab 20 Uhr).

**Blätterkatalog**
**www.weinert-modellbau.de**

Verk. N-Profi-Kupplung Fleischmann, Nr. 9542, günstig, Stück für € 0,45 und 18 Stück Nr. 9545, 26 x 9542. G. Knospe, Fürstenwalder Damm 295, 12587 Berlin, Tel.: 030/6452769.

Verk. N Fleischmann D-Lok 94733, Vitrinenmodell DR € 58 OVP ok. Arnold D-Lok 41114, Vitrinenmodell € 45,– OVP und Fleischmann BR 53320, Zustand ok. G. Knospe, Fürstenwalder Damm 295, 12587 Berlin, Tel.: 030/6452769.

## VERKÄUFE
## Zubehör alle Baugrößen

**www.gleisbettung.de**

8UBS10 Block System Lauer à € 20,–; 1 MCS120 Stellw. Roco € 60,–; 5 Rückmeldemod. Roco 10212, 6 vert., Mod. 12210 je € 10,–; 1 ASC 2000 Pendelaut. Roco € 60,–. 08845/703270.

**www.modellbahnzubehoer.at**

VON TRINKHALLE BIS STAHLWERK, www.joswoodgmbh.de, Fon: 0202/4964790

**Figuren & mehr** Bernd Hauser
**neuer H0-Katalog € 2,50**
Feldbahnzug in H0f auf Weissmetallschiene
Artikel einzeln erhältlich, BS, Lore ab € 4,77
**www.hauser-figuren.de**
Tel.: 035841/36752 • E-Mail: info@hauser-figuren.de

**Der Lokschuppen Dortmund GmbH**
Der Lokschuppen Dortmund GmbH, Märkische Str. 227, 44141 Dortmund
Tel.: 0231 / 412920, Fax 0231 / 421916,
Internet: www.lokschuppen.com
e-mail: lokschuppen@t-online.de
**Wir leben Modelleisenbahnen und Modellautos!!** Auf über 700 qm präsentiert Ihnen der Lokschuppen in 72 Vitrinen über 5000 Lokomotiven aller Spurgrößen. Riesenauswahl an Fahrzeugen, Zubehör, Modellautos, Lego, Playmobil usw. So etwas haben Sie wahrscheinlich noch nicht gesehen. Der weiteste Weg sollte Sie nicht daran hindern uns zu besuchen. Versand über Online-Shop, Schauanlage im Geschäft.
EUROTRAIN

**EʟG Modellbau**
Entwicklung und Herstellung von
• Eisenbahn- und Effektlichtsteuerungen, Wagonbeleuchtung,div. Effektlichtzubehör (analog und digital zu betreiben).
• Beleuchtungsmodule für Car System Fahrzeuge. Umbauten von Standmodellen zu Car System Fahrzeugen....... **unschlagbar günstig**
www.elgema.de
Marquardt _Tel. 08386/4177 _Fax. 08386/2849

**www.khk-modellbahn.de**

**www.auhagen.de**

Roskopf-Automodelle Serie Nostalgie 1:87, Reichspostbusse u. deutsche Reichspostbusse 1:87 zu sehr günstigen Preisen, 5 Listen DINA 4 geg. € 1,45 Briefporto. H. Flader, Alfred-Randt-Str. 46, 12559 Berlin.

**www.train24.de**

Wenn Sie an **Franz Erhardt, Europaring 9, 51109 Köln** eine Postkarte mit deutlichem Absender schreiben, bekommen Sie mein Prospekt über die Vitrinen aus massivem Holz mit Glasschiebefenster für alle Spuren. Erwarten Sie kein Hochglanzprospekt mit Farbfotos. In meinem Prospekt sind die Vitrinen in Schwarzweiss abgebildetet und so umfangreich beschrieben, so dass jeder Modellbahner sehen kann, dass es eine solide Handwerkerarbeit vom Schreinermeister ist. Im Prospekt sind Vitrinen für alle Spuren, deshalb ist es für Sie von Vorteil, wenn Sie mir Ihre Spur angeben, dann werde ich das besonders kennzeichnen. Allgemein ist ja bekannt, dass ich die Vitrinenherstellung schon seit 1974 mache. In der Zeit habe ich mit meinem Schreiner schon manche Sonderwünsche erfüllt.

**www.modellbahnservice-dr.de**

Echte Steinkohle f. alle Modellbahngrößen. www.klasse-kohlen.de. Verschiedene Körnungen als Probeset für € 1,– + € 1,50 Versand. Klasse M10/HS. Peissenberg, Tel.: 08803/3332.

**www.hack-bruecken.de**

**Mikrostreifen + Profile**, cnc-gefräst weiss + farbig, ab 0,5 x 0,25 mm
**www.luetke-modellbahn.de**
Tel.: 08142/18384, Fax: –/40727

Ankauf - Verkauf - Neuware
WWW.MICHAS-BAHNHOF.DE
N-Spur Sonderangebote u. v. m.

**Über 500 Modellautos 1:87**, wie Pkw, Coupe, Kombi, Sportwagen, Feuerwehr-Fahrzeuge, Lastzug mit Hänger, Zugmaschine, Kühl-Lastzug, Großraum-Sattelzug, Öl-Tanklastzug, Doppeldecker-Bus, Pkw Art Collection rancing, Pkw der DTM und viele mehr. Von: Albedo, AMW, Brekina, Busch, B&S, Herpa, Rietze, Wiking, historische Märklin. Alle in Originalverpackung. Bei Abnahme von 20 Stück ./. 20%, ab 50 und mehr ./. 50% auf die aus den 90er Jahren stammenden Verkaufspreise. Bitte Bestandsliste mit den günstigen Preisen anfordern. Alle Preise = frei-Haus-Lieferung. K. Büchner, Fax: 0421/4860580 oder E-Mail: klaus.buechner@rbb.de.

Modellautos 1:87, Postbusse DRP rot, Postbusse RP gelb, z.B. MB, Büssing, MAN, Magirus, Vomag, Roskopf-Modellautos Serie Nostalgie, Listen geg. € 1,45 Br. Porto. H. Flader, Alfred-Randt-Str. 46, 12559 Berlin.

Ca. 500 Postrelais + Schrittschaltwerke für Schattenbahnhofssteuerungen mit Montagerahmen + Staubschutzhauben, Gewicht ca. 100 kg, Preis VHS. Tel.: 04461/71583.

www.Feines-in-Spur-Z.de

Verkauf: Modellbahnen + Zubehör aller Spurgrößen aus DDR-Produktion von neu bis gebraucht. Automodelle (DDR) und Ersatzteile, Zirkusfahrzeuge in H0 aller DDR-Zirkusse. Klarsichtverpackungen aller Größen. Tel.: 030/4442888, mobil: 0177/9741939.

**www.jordan-modellbau.de**

## VERKÄUFE
### Literatur, Video, DVD

Einmalig bei den deutschen Eisenbahnen – eine Frau als Präsident der Reichsbahndirektion Schwerin, Autobiographie, Bestellung für € 10,– über Tel./Fax: 039932/49949. Adresse: Renate Fölsch, Unter den Pappeln 1, 17214 Alt Schwerin.

Stromabnehmer
www.SOMMERFELDT.de

Dirk Röhricht • Holtendorf
• Girbigsdorferstr. 36
• 02829 Markersdorf
• Tel. + Fax: 03581/704724
MODELLBAHNSERVICE
Modellbahnsteuerungen, SX, RMX, DCC, Decoder-Einbau, Werkstatt und Zubehör unter:
**www.modellbahnservice-dr.de**

Eisenbahn-Mag., kpl., Jg. 1970–2000 im Ordner + viele Einzelhefte. MEB, MM, EJ + Lok-M. ca. 1000 Hefte + Bücher. Gesamt ca. 1500 Hefte. Preis je Heft € 0,30, kpl. billiger. Auskunft Tel.: 09222/990741 (8–15 Uhr) und 09222/558 (ab 20 Uhr) anrufen. Auch Pkw- + Lkw-Modelle 1:43 + 1:87 u.a. Fragen!

Eisenbahn-Journal, Sonder- u. Special-Ausgaben ladenneu je Heft € 5,–. Liste kostenlos bei Günter Schmider, Luisenstr. 21, 78112 St. Georgen.

**Achtung N-Bahner!** Alles um, zur und über die Spur N erhalten Sie regelmäßig von der IGN. Umfangreiche Leseprobe gegen € 0,92 Rückporto abrufen bei: Osburg, Kirtaweg 10, 81829 München.

Märklin-Freunde sind informiert!
KOLL'S PREISKATALOG
MÄRKLIN 00/H0
www.koll-verlag.de
Tel.: 06172/302456

Das Liliput-Buch von Ernst-R. Claus ist da! Band 1 = Triebfahrzeuge, Band 2 = Reise- u. Güterzugwagen, Doppelband im Schuber, fest gebunden, über 1200 Seiten mit 300 s/w Fotos. Ein Buch für alle Modellbahner. Sammlerwünsche, Kinderträume, Anekdoten, Betrachtungen, Satire, Karikaturen, Erlebnisse rund um die kleine Bahn. Auflistung aller Liliput-Modelle der Spurweite H0 mit Wertangabe. Preis: € 43,– + Versand. Bestellung: www.liliputbuch.de oder Tel.: 05608/4338.

Sammlungsauflösung: Videos, DVD's, Zeitschriften zum Thema Eisenbahn, Reisevideos. Liste gegen € 0,55 Rückporto. Bernd Jakob, Friedensstr. 29, 07926 Gefell.

**www.cdt-werbedruck.de**
**Fotorealistische Kartonmodelle H0 und H0m**
fahrbereit vorbereitet
Tel.: 0371/5362537

**SPUR 0 • I • II • IIm**
Eisenbahnzubehör: Drehscheibe, Eisenbahnkran, Lokschuppen, Bekohlungsanlage etc.
Paternoster für Eisenbahnen (Alle Spurweiten) – die bessere Lösung für den Schattenbahnhof
NEU
Weichen- und Gleis-System für Spur I
Geschäftsübernahme Thiel - Gleis
www.thiel-gleis.de
IIm
**Funktionsmodellbau**
RALF KESSELBAUER
www.kesselbauer-funktionsmodellbau.de

# Eisenbahn Dörfler

| | | | |
|---|---|---|---|
| ***Fleischmann:*** | ◆ **4070, BR 70, DB, Ep. III, Schnittstelle** | statt 229,00 € | **129,99 €** |
| | ◆ **4118, BR 18.6, DB, Ep. III, Schnittstelle** | statt 369,00 € | **199,99 €** |
| | ◆ **4352, BR 120.1, DB, neurot, Ep. V** | statt 203,95 € | **89,99 €** |
| | ◆ **423602, BR 218, blau/beige, Ep. IV, Schnittstelle** | statt 204,00 € | **99,99 €** |
| | ◆ **588810, Zugset München-Nbg-Express, 3-tlg.** | statt 189,99 € | **119,99 €** |
| | ◆ **Wagenset Abteilwg. aus 5065+66+67, DB, Ep. III** | statt 141,50 € | **59,99 €** |
| ***Roco:*** | ◆ **61402 Set SBB, Ep. V** | statt 399,00 € | **189,99 €** |
| | ◆ **61404 Set BR 24 Ep. III** | statt 374,00 € | **199,99 €** |
| | ◆ **63127 TEE Ram Digital, Sound** | statt 549,00 € | **249,99 €** |
| | ◆ **63716 DB BR 181 aus Set ohne OVP** | statt 149,00 € | **89,99 €** |

Eisenbahn DÖRFLER · seit 1920 · Inh. Rudolf A. Böhlein · Färberstr. 34/36 · 90402 Nürnberg
Tel. 0911/227839 · Fax: 0911/2146105 · www.eisenbahn-doerfler.de; Versandkosten in Dtld. 6,80 €
Auch in 96317 Kronach, Andreas-Limmer-Str. 11

**www.bahnundbuch.de**

Führerstands-Mitfahrten, VHS, genau beschriftet, von A–Z, ca. 60 Stück, aus Nachlass, beste Qualität, ew.eurich@gmx.de.

„Der Modelleisenbahner", Jg. 1 (Jahr 1953) – Jg. 52 (2003) gebunden, Jg. 53 (2004) – Jg. 58 (2009) im Schuber, € 480,–, ohne Versand. Metzner, Fürstenstr. 156, 09130 Chemnitz.

**www.bahnbuch.de**

Verkaufe MIBA-Hefte, Eisenbahn-Kurier, Eisenbahn-Magazin von 1983–2010, gut erhalten, gegen Gebot. P. Rahn, Tel.: 06223/4516.

Verkaufe 3 Zeitschriften „DB mit Piff, die Zeitschrift mit Pfiff – für junge Leute" Ausgaben 3–/1977 (das Ende der Dampflokzeit), 4/1982 + 4/1984. Format 18 x 26 cm. Jeweils 22 Seiten, Zustand neu. Gesamtes Los für € 15,– zzgl. Versandkosten. E-Mail: DJbedrossian@aol.com.

## VERKÄUFE
### Prospekte, Kataloge, Drucksachen

ÄLTERE KATALOGE (MÄ., TRIX, FLM., LGB, Roco, Riv., Lilip., Vollm., Lim. Kato, Kibri, KTM, Herpa, etc.). Liste (Rückporto) bei Steingahs, Wardstr. 23, 46459 Rees.

**SRC-Modellbau**
Ihr Anbieter im Bereich Modellbau und Zubehör
Neidenburger Str. 22 - 28207 Bremen
Telefon 0421 2771290
**www.src-modellbau.de**
Mo. - Sa. 9:00 - 13:00 und Mo. - Fr. 15:00 - 18:00

Roco-Kataloge ladenneu 1975, 76, 77, 79, 80, 82, 83, 84, 86, 87–99 je € 2,–. Tel.: 07724/918567 (16–20 Uhr).

**Mehr als 600 Titel direkt verfügbar!**
**Besuchen Sie den VGB-Shop,**
**Am Fohlenhof 9,**
**82256 Fürstenfeldbruck**

## VERKÄUFE
### Fotos + Bilder

Verkaufe Originalfotos DB-Dampfloks 1965–1975 als Auswahlsendung (nach Baureihen sortiert, alles Handabzüge!). M. Hengst, Am Pfiff 35, 01187 Dresden. Tel.: 0173/3690401 oder Eisenbahnbildarchiv@gmx.de.

## GESUCHE
### Dies + Das

Suche alles was sich um die Eisenbahn dreht, Sammlungen in Lokschilder, Eisenbahn-Literatur etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

www.MDVR.de
Wir nehmen uns Zeit für Sie!
Ihr Partner für rautenhaus digital

**Zugtechniker/in und DJ's für Sonderzüge von Fr.–So. ab MS, Köln oder HH als Nebentätigkeit gesucht!**
- Technische Berufsausbildung oder Elektrokenntnisse erforderlich.
- Kenntnisse im Bahnbetrieb und in der Wagentechnik wünschenswert.

Weitere Informationen unter
**www.euro-express.eu**
Bewerbungen an:
**bewerbung@euro-express.eu**

# HWL-MODELLBAHNEN
MODELLBAHN-ARTIKEL NEU & NICHT NEU

**www.HWL-MODELLBAHNEN.de**
**D - 83671 Benediktbeuern**
**... einfach verLOKend!**

**Wir reparieren preisgünstig und zu fairen Konditionen!**

**Eine Ihrer Loks (Spur N oder größer) macht Probleme?**

1. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung: Telefonisch Di – Fr zwischen 08.30 und 12.00 bzw. 14.00 und 18.30 unter 08857/69 85 50 oder 0175/20 36 32 4.
   Per Mail unter info@hwl-modellbahnen.de
2. Schicken Sie uns die Lok per versichertem Paket zu.
3. Sie erhalten von uns einen Kostenvoranschlag.
   Jetzt gibt es zwei Möglichkeiten:
   a) Sie lehnen die Reparatur ab. Dann schicken wir Ihnen Ihre Lok auf unsere Kosten per versichertem Paket zurück (Gilt nur für Deutschland).
   b) Sie nehmen den Kostenvoranschlag an. Wir reparieren und erst wenn die Lok instandgesetzt ist, erhalten Sie die Rechnung.

**Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!**
**Ihr Team von HWL-MODELLBAHNEN**

D - 83671 Benediktbeuern • Am Sternanger 1 • Tel.: (0175) 203 63 24 • Mail: info@hwl-modellbahnen.de

Buchfahrpläne vor 1950 gesucht! Rasemann, Hainichener Str. 56, 09599 Freiberg. Tel.: 03731/247095, Rasemann.a@t-online.de.

**Wir suchen ständig große Modell**eisenbahn-Anlagen, Sammlg., Geschäftsauflösungen. Auch kleinere Anl., Reste, Zubehör, Barzahlung + Selbstabholung bundesweit. Angebote bitte an Uwe Quiring, Tel.: 05544/912031 oder 0170/2229810.

**Spielzeugraritäten, Samml. und Geschäftsauflösungen von 1850–1990** gesucht! Kaufe Eisenbahnen u. Zubehör jeder Spurweite, Autos, Motorräd., Dampfmaschinen, Blechschiffe, Flugobjekte usw. in jeder Erhaltung! Spielzeugantiquitäten G. Kaul, Tel.: 0171/5319589, Fax: 0531/2371778, Mail: webmaster@toys-antique.com.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni.s@arcor.de.



**H0-Modellbahn-Sammlung oder Anlage, ebenso Schmalspur H0m/H0e und Modellautos gesucht.** Gerne sehr groß u. umfangreich, Barzahlung und Abholung selbstverständlich. Freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 02235/987710, mobil: 0160/3345830, E-Mail: ahoiw@web.de.

Eisenbahnliebhaber sucht zur Finanzierung seines Hobbys große Modellbahnsamml., nach Möglichkeit m. Verp., digital oder analog, der Firmen Märkl., Roco, Flm., Trix Express, Bemo, Arnold, KM1, Kiss, Lemaco, Fulgurex, Aster, Handarbeitsmodelle, oder ähnliches. Zahle Liebhaberpreise, bin freundlich und seriös, besuche Sie vor Ort. Übernehme evtl. auch Geschäftsauflösungen. Bitte rufen Sie mich an: 0157/77592733 oder 0211/97712895, per E-Mail oder Brief an berndzielke@yahoo.de oder Bernd Zielke, Westfalenstraße 99, 40472 Düsseldorf. Bitte mit Adresse, Tel.-Nr. u. Preisangabe. Bedanke mich und freue mich auf ihr Angebot.

BUNDESWEIT UND IN BENELUX MODELLEISENBAHN GESUCHT. Z, N, H0, H0e, 0, SPUR I und LGB. Sammlungen, Anlagen, gerne auch Kleinserien, Handarbeitsmodelle, Lok- u. Wagenbausätze usw. Kaufe auch Ladenauflösungen. Ich freue mich über jedes Angebot. Seriöse und diskrete Abwicklung. J. Kaufmann, Tel.: 02447/913753, mobil, 0179/5155612. E-Mail: brueckenbauer@t-online.de.







Hebel aus Stellwerk sowie weitere historische Stellwerkstechnik gesucht. Tel.: 0173/6914938.

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

## GESUCHE
## Fahrzeuge 0, I, II

Suche Spur 0 Liebmann Stadtilm gut erhaltenes Fahrwerk einer BR 64 sowie Vor- oder Nachläufer von gleicher Baureihe. Tel.: 030/50898646.

LGB von privatem Sammler gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung und Echtdampfmodelle zu fairem Preis. Tel.: 0341/4613285.

**Märklin, LGB, Trix, Fleischmann,** Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Spur-1-Sammlung gesucht: KM1, Hübner, Märklin, Kiss, Aster, Fulgurex, Lemaco, Dampf + Strom, im Tausch gegen gut vermietete Eigentumswohnung. Tel.: 06324/1633, 0173/3075036, foehren@web.de.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, G + Spur 1, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, A + SUI. Tel.: 04171/692928 o. 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.





Biller-Bahn (uhrwerk- oder batteriebetrieben) gesucht. Auch sonstiges Spielzeug der Fa. Biller wie Bagger, Kräne, Autos, Flugzeuge usw. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Suche Spur-I-Anlagen, gerne mit viel Zubehör sowie hochwertige Sammlungen z.B. Märklin, Hübner, Kiss, KM I etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

**Profi-Filme von RioGrande-Video. Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck**


Eisenbahnliebhaber sucht zur Finanzierung seines Hobbys große Modellbahnsamml., nach Möglichkeit m. Verp., digital oder analog, der Firmen Märkl., Roco, Flm., Trix Express, Bemo, Arnold, KM1, Kiss, Lemaco, Fulgurex, Aster, Handarbeitsmodelle, oder ähnliches. Zahle Liebhaberpreise, bin freundlich und seriös, besuche Sie vor Ort. Übernehme evtl. auch Geschäftsauflösungen. Bitte rufen Sie mich an: 0157/77592733 oder 0211/97712895, per E-Mail oder Brief an berndzielke@yahoo.de oder Bernd Zielke, Westfalenstraße 99, 40472 Düsseldorf. Bitte mit Adresse, Tel.-Nr. u. Preisangabe. Bedanke mich und freue mich auf ihr Angebot.



Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni.s@arcor.de.


Suche LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche umfangreiche Spur-1- und LGB-Sammlung und Anlagen. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer. Tel.: 02235/691881 oder 0171/3110489.

**www.besiggmbh.de**

**Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit.** Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen u. Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

## GESUCHE
## Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Suche neue bis neuwertige Peco-H0-Weichen (Profilhöhe 2,5 mm): doppelte Kreuzungsweichen, Innenbogenweichen rechts und links. Angebote mit Preisvorstellung an M. Döpner, Dalbker Allee 20, 33689 Bielefeld.

Suche: Märklin-Set 3 Hilfswagen zum Kranzug 49951. Roco Hilfszugwagen 47330. Tel.: 0170/1546618 (Mo.–Fr. ab 18 Uhr).

Märklin DB BR 50, Kab.-Tend. 3084 (1084.1), OK, gt. Zustand, Preis lt. Koll plus Porto. Tel.: 06171/23208.

Suche gerne große Modellbahnsammlungen von Märklin, Trix, Flm., Roco, Brawa usw. Bin Selbstabholer, Barzahler u. garantiere eine seriöse Gesamtabwicklung. Tel.: 05608/95023.



Ankauf von Modelleisenbahnen, alle Spurweiten anbieten, auch größere Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Seriöse Abwicklung wird garantiert. Tel.: 06222/774050, mobil: 0172/2020433.

**H0-Modellbahn-Sammlung oder Anlage, ebenso Schmalspur H0m/ H0e und Modellautos gesucht.** Gerne sehr groß u. umfangreich, Barzahlung und Abholung selbstverständlich. Freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 02235/987710, mobil: 0160/3345830, E-Mail: ahoiw@web.de.

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

Eisenbahnliebhaber sucht zur Finanzierung seines Hobbys große Modellbahnsamml., nach Möglichkeit m. Verp., digital oder analog, der Firmen Märkl., Roco, Flm., Trix Express, Bemo, Arnold, KM1, Kiss, Lemaco, Fulgurex, Aster, Handarbeitsmodelle, oder ähnliches. Zahle Liebhaberpreise, bin freundlich und seriös, besuche Sie vor Ort. Übernehme evtl. auch Geschäftsauflösungen. Bitte rufen Sie mich an: 0157/77592733 oder 0211/97712895, per E-Mail oder Brief an berndzielke@yahoo.de oder Bernd Zielke, Westfalenstraße 99, 40472 Düsseldorf. Bitte mit Adresse, Tel.-Nr. u. Preisangabe. Bedanke mich und freue mich auf ihr Angebot.

Suche Roco H0-Lok BR 18.201, grün/schw., 1A-Zustd., Vitrinenmodell. Angeb. (kein Schrott) mit Foto. M. Hinrichs, Reichsstr. 44, 04862 Mockrehna.



Sie möchten Ihre Modelleisenbahn-Sammlung verkaufen? Dann rufen Sie mich an, Tel.: 02256/695 oder Fax: 02256/7408.

**Suche Tachowagen Fleischmann, Art.-Nr. 5555. Tel.: 05609/6461.**

Suche Märklin-H0-Sammlungen, Einzelstücke, Anlagen (auch Anlagenabbau). Jede Größenordnung, faire Preise. F. Richter, Tel.: 06047/977440, Fax: 06047/3571199, E-Mail: hfrank richter@t-online.de.

**Tipps und Tricks für Modellbahner**
**Besuchen Sie den VGB-Shop,**
**Am Fohlenhof 9,**
**82256 Fürstenfeldbruck**

Kaufe Märklin H0 + I, Roco, Fleischmann, Trix usw. in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. Auch Geschäftsauflösungen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

**Märklin, LGB, Trix, Fleischmann,** Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.



Egger-Bahn gesucht. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Suche: Roco 232 382-2, 132 512-5, 50 3552-2, 50 3683, 254 110-0. G. Drescher, Amtsstr. 20, 98708 Gehren. Tel.: 036783/70660.

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche. nic@freenet.de – Danke.

Suche Beckert BR 89.2 Fertigmodell, Bausatz unvollendet, defekt, bitte alles anbieten. Heinrich Schöppel, Tel.: 0170/6048258.

Suche Modellbahnen von Märklin, Roco, Flm., Trix, Brawa usw. Bevorzuge gern große Sammlungen, bin Barzahler u. Selbstabholer, garantiere seriöse Abwicklung. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 05608/95023, modellbahnsammler@gmx.de.






















Suche Kleinserienmodelle von Micro Metakit, Lemaco, Lemke, Weinert, Trix Fein-Art, usw. Angebote bitte an cessna182@live.de oder Tel.: 02641/28466.

**Ankauf von Märklin alt u. neu** in jeder Größenordnung. Gerne große Sammlungen und Geschäftsauflösungen. Seriöse Abwicklung zu fairen Preisen. A. Hotz, Tel.: 06061/921692, Fax: 06061/921693 oder mobil 0171/1274757.

Suche H0 2-Leiter-Anlagen sowie hochwertige Roco, Fleischmann, Liliput, Trix Sammlung gerne auch ÖBB, SBB, SJ, DSB Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Modelleisenbahn und Zubehör gesucht. Fleischmann, Märklin, Roco, Trix, Rivarossi, Bemo, LGB. Komplette Sammlungen, aber auch aufgebaute Anlagen, baue auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Tel.: 0211/4939315.



**Liebe Inserenten!**
**Um Fehler zu vermeiden, denken Sie bitte daran, Ihre Kleinanzeigen gut leserlich bei uns einzureichen.**
**Ihre Anzeigenabteilung**

Suche umfangreiche Gleichstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni ni.s@arcor.de.

Suche Märklin H0-Sammlungen und Anlagen, gerne große Digitalanlagen mit viel Rollmaterial, bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.



Modelleisenbahn gesucht: Märklin, Roco, Fleischmann, Trix, alle Spurweiten. Kompl. Anlage oder Sammlung. Alter und Zustand egal. Bitte alles anbieten. Tel.: 08781/200821.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z–H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: 02841/80352.

Ankauf von Modelleisenbahnen alle Spurweiten, Sammlungen, ganze Anlagen. Zahle Bestpreise, komme pers. vorbei, seriöse Abwicklung. Tel.: 09701/1313, Fax: 09701/9079714.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, G + Spur 1, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, A + SUI. Tel.: 04171/692928 o. 0160/96691647, E-Mail: fischer.rue diger@t-online.de.

Suche Kleinserienmodelle in 2-Leiter, z.B. Micro-Metakit, Lemaco, Fulgurex, Bavaria, Fuchs, Schnabel, Trix, Fine-Art etc. Tel./Fax: 02235/468525 /27, mobil 0151/11661343.

Ankauf von Märkl. H0, Fleischm., Roco + Trix (Express) Samml. o. Anlage. Zahle faire Preise. J. Diehl, Tel.: 06233/25794, mobil 0172/7158412.



## GESUCHE
### Fahrzeuge TT, N, Z

Suche umfangreiche Spur-Z-Sammlung. Bin Barzahler und Selbstabholer! Bitte alles anbieten! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Ank. von Spur N+Z, Samml. oder Anlage zu fairen Preisen. J. Diehl, Tel.: 06233/25794, mobil 0172/7158412.

**Märklin, LGB, Trix, Fleischmann,** Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Suche Spur N Loks, Wagen, Gleise, Zubehör, Sammlung oder Geschäftsauflösung. Tel. + Fax: 0681/700226.

Suche Spur N Sammlungen. Jede Größenordnung, schnelle und persönliche Abwicklung. F. Richter, Tel.: 06047/977449, Fax: 3571199, Mail: hfrankrichter@t-online.de.

TT, N oder Z von grivatem Sammler gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Ich freue mich auf Ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

Kaufe N in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

Suche umfangreiche Spur Z-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Railex, Schmidt, Krüger etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Suche umfangreiche Spur N Sammlung. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Suche Spur N-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

## Gesuche
### Fahrzeuge sonstige

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni ni.s@arcor.de.

**MIBA, Eisenbahn-Journal, Modelleisenbahner. Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck**

Loks, Wagen, Zubehör in Z, N, H0, Einzelstücke in Spur 1, LGB, Maxi, Modellautos. Wir suchen in Spur Z, N, H0 div. Loks, Wagen, Modellautos und Zubehör. Tauschangebote sind willkommen. Private und kostenlose Liste anfordern bei der IG N-Fellbach, c/o Ahles, Dorfstr. 8, 71636 Ludwigsburg.

## Gesuche
### Zubehör alle Baugrößen

Wir suchen dringend Schienen Sp. N Mini-Trix inkl. Weichen, gut erhalten. Angebot an Modelleisenbahn-Club-Oberes-Bregtal, z. Hd. Eugen Hobt, Tel.: 07727/929998.



## Gesuche
### Literatur, Video, DVD

Su. Buchfahrpläne DR und DRG vor 1949. Rasemann, Hainichener Str. 56, 09599 Freiberg. Tel.: 03731/247095.

## Gesuche
### Fotos + Bilder

**Original-Dias u. Negative, DB vor** 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

## Sonstiges

**www.menzels-lokschuppen.de**

**www.kieskemper-shop.de**

**Planung und Bau Ihrer Modellbahnanlage konkret nach Ihren Wünschen,** hochwertige Qualität, gerne kostenlose Beratung. W. G. Lambeck, Luchstr. 24, 16727 Oberkrämer. Tel.: 03304/206660.

**info@modellbahn-apitz.de**

**www.modell-hobby-spiel.de**
– News / Modellbahnsofa –

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: Postfach 131106, 70069 Stuttgart oder www.fes-online.de.

**www.modellbahnen-berlin.de**



## Urlaub
### Reisen, Touristik

Domizil für Eisenbahn-Fans! Vermiete in Elend/Harz FeWo, 2–3 Personen, 4–5 Personen, 4–6 Personen, Zimmer WC, Dusche, Frühstück. Pension Garni, Haus Füllgrabe, 38875 Elend/Harz. Tel.: 039455/244, Fax: 039455/81480. www.pension-fuellgrabe.de.

**Urlaub bei Eisenbahnfreunden:** Unser Landhaus mit herrl. Aussicht, umgeben von 4000 qm Garten, liegt am Nationalpark Bayerischer Wald. Erleben Sie eine Miniatur-Bahn in H0 bei uns im Haus und auf Wunsch den Kurs „aus Naturprodukten Modellbäume selbst gestalten". FeWo/App. ***/**** ab € 30,–/Übernachtung. Tel.: 09928/442, www.fewo-wildfeuer.de.

3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, wald- u. wasserreich, von 1–9 Pers., Aufbettungen u. Babybett möglich, ab € 13,– p.P./Nacht, inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 6,50, keine Endreinigungsgebühr, Haustiere auf Anfrage. Tel.: 030/67892620, Fax: 030/67894896, www.ferienhaus-emmy.de.

Dresden – Erzgebirge: Land- und Forsthof mit Ferienwohnung/Ferienhaus, Kleintieren u. Wildgehege a.d. Kleinbahn Hainsberg–Kipsdorf. Tel.: 03504/613921, www.landurlaub-osterzgebirge.de.

Borkum: Komf. FeWo m. Balkon, 54 qm, 2–4 Pers., € 45 – € 68/Tg., Bäcker am Haus, 15 Min. Fußweg z. Insel-Bf. und Strand, Bettw., Handt., Reinig. inkl. Tel.: 02556/997625.

**Schwarzwald**
**Urlaub auf dem Bauernhof**
Erholen Sie sich dort wo die Natur noch ursprünglich ist. In ruhiger, idyllischer Landschaft gelegen, herrlich. Urlaubs-Wanderparadies, 5 km bis zur Schwarzwaldbahn mit KONUS-Kurtaxe, Bus- u. Bahnfahrt u. Schwimmbad frei. Familienfreundliches rustikales Schwarzwaldhaus mit Liegewiese, Modelleisenbahnfan. Fam. Gureth Obertal 25, 77736 Zell a.H. Tel.: 07835/1379. FeWo/App. 2–4 Pers. ab 25,– € bis 40,– € pro Tag. www.gureth.de, info@gureth.de.

Seeg./Allgäu, b. Füssen, 2 komf. FeWo **** bis *****, ruhige Lage, freie Bergsicht, unweit der romant. Nebenbahn Füssen. Tel.: 08364/227, www.allgaeu-ferienhaus-marlene.de.

Harz: gemütliche FeWo, gute Ausstattung, Waldlage. Harzer Schmalspurbahn + Modellbahnzentrum im Oberharz, Wanderung entlang der Brockenbahn. Tel.: 04209/3262 von Privat.

Rügen: Modellbahner bietet FeWo für 2–4 Pers. ab € 40,– im Herrenhaus Poppelvitz sowie in Putbus. Tel.: 038304/629806, www.natururlaub-ruegen.de.



**Wernigerode/Harz**, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

## Börsen
## Auktionen, Märkte

Wormser Eisenbahn- und Spielzeug-Auktion 02./03.09., www.auktionshaus-loesch.de.

03./04.09.: Modellbahnausstellung der Eisenbahnfreunde Borken (Hessen) mit Modellbahntauschbörse. Öffnungszeiten der Ausstellung: Sa., 03.09. 12–18 Uhr, So., 04.09. 10–17 Uhr. Veranstaltungsort: 34582 Borken, Am Güterbahnhof (Raiffeisen – Tankstelle).

04.09.: Modellbahnbörse im Strbh. Angerbrücke, 04179 Leipzig, Jahnallee 56. Info-Tel.: 034205/423077.

CAM-Modellauto-/Eisenbahn- und Spielzeugbörsen. 10.09.: 28219 Bremen, Walle-Center, Waller Heerstr. 103, 11–15 Uhr, Info-Tel.: 040/6482273. 17.09.: 18069 Rostock, Opel-Krüger, Hawermannweg 15–19, 10–14 Uhr, Info-Tel.: 0381/7697579. 18.09.: 24941 Flensburg, Jaguar-House Nehrkorn, Liebigstr. 1, 11–15 Uhr, Info-Tel.: 0461/20619. 24.09.: 23554 Lübeck, Autohaus Evers GmbH & Co. KG, Bei der Lohmühle 6, 11–15 Uhr, Info-Tel.: 040/6482273.

17./18.09.: Modellbahn- und Auto-Tauschbörse, 10–16 Uhr, **Erfurt**, Egapark, Gothaer Str. Tel.: 05656/923666, jensberndt@t-online.de.

**www.adler-maerkte.de**

18.09. von 9–14 Uhr, Koberbachcentrum in Langenhessen bei Werdau/Sa. Modellbahntauschmarkt für alle Spurweiten, auch Gartenbahn und Großbahnen. Info unter 0172/3744897 und 0177/6901364.

Deutschlands größter Kofferraummarkt für altes Spielzeug und Eisenbahnen. 22. bis 24.09. Krefeld, An der Rennbahn 4. Info-Tel.: 0160/97460597.

24.09. von 10–15 Uhr Modelleisenbahn- u. Modellautobörse in Dresden, Kulturpalast am Altmarkt. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

**www.bv-messen.de**

25.09.: 37. Modelleisenbahn- und Modellautobörse von 10–16 Uhr in der Schulturnhalle der Johannesschule in 66386 St. Ingbert-Rohrbach. Veranstalter: Modelleisenbahnclub St. Ingbert e.V. Info-Tel.: 06897/4254.

25.09. von 10–16 Uhr Modelleisenbahn- u. Modellautomarkt Rodewisch – Ratskellersaal, Wernesgrüner Str. 32. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

Original Bernauer Modellbahnmarkt am 25.09.2011 von 9–13 Uhr in der Stadthalle am Steintor, 16321 Bernau, Berliner Str. Nächster Termin 27.11. Info-Tel.: 030/9446355.

25.09.: 25 Jahre (1986–2011), Ingolstädter Modelleisenbahn- + Spielzeugmarkt von 10–15 Uhr, in der Nibelungen Halle, 85098 Großmehring, Dammweg 1. Norbert Westphal, Tel.: 08405/846, Fax: -/443.

Darmstädter Modelleisenbahn- und Spielzeugbörse, Autos und Blech in der Orangerie, am So. 09.10. von 10–16 Uhr mit Modellbahnanlage. Info: S. Meyer, Tel.: 06246/9069847.

Regensburg – Barbing 16.10. u. 20.11 Modelleisenbahn- u. Automarkt v. 10–15 Uhr, Rathausgaststätte in Barbing, Tel.: 09951/2276, haas746@aol.com.

## Aus der Ideenkiste

### Fürs Aquarium vorgesehen

■ Welcher Modelleisenbahner kennt sie nicht, die superleichten Modur- oder Polyurethan-Hartschaumplatten? Sie lassen sich sehr gut verarbeiten. Zum Beispiel kann man realistische Felswände daraus schnitzen. Nun hat aber nicht jeder Modelleisenbahner, trotz vieler guter Anleitungen in den Fachzeitschriften, das Talent, diese auch wirklich realistisch zu gestalten. Viele greifen dann zu Fertigprodukten der unterschiedlichen Zubehörhersteller.

Ich hatte neulich ein Schlüsselerlebnis beim Besuch einer Aquaristik-Abteilung eines Zoogeschäfts. Aquarianer greifen zu 3D-Hintergrundwänden, um ihre Aquarien zu gestalten. Diese 3D-Hintergrundwände sind aus Hartschaum und äußerst realistisch in Form und Farbgebung gestaltet. So findet man Formationen in Sandstein, Granit, Kalkstein usw. in verschiedenen Abmessungen, etwa 60 x 55 cm, oder als Terrace Cliff in den Maßen 35 x 15 cm. Auch einzelne Felsblöcke sind erhältlich. Die Preise liegen zwischen zehn Euro und 40 Euro, je nach Größe und Lieferant. *Werner Hoffmann*

## Freie Fahrt

### Besser über Doppelkreuzweichen fahren.

■ Ich möchte den TT-Freunden eine Verbesserung der Stromführung bei der Doppelkreuzweiche (DKW) von Tillig vorschlagen. Immer wieder kommt es beim Befahren der Weiche zu Kontaktproblemen, weshalb ich mich für eine Verbesserung der Weiche entschieden habe. Seit dem Umbau bleibt bei mir keine Lok auf der DKW mehr stehen.

Der erste Schritt ist das Entfernen des Mittelteils, indem man es nach oben abzieht. Wenn man das Teil dann umdreht, sieht man die vier Zapfen, die als Gelenk der Weiche fungieren. Dieses Teil nimmt man anschließend als Schablone und bohrt in ein 0,2 mm starkes Messingblech vier Löcher á 1,4 mm und schneidet diese so aus, dass eine kleine Fahne bleibt. Nun legt man mittels Pinzette die Zungen mit der Bohrung vorsichtig beiseite und schiebt das Fähnchen unter dem Außengleis hindurch, legt die Zungen auf die Bohrungen des eingesetzten Messingblechs und drückt das Mittelteil wieder an seine ursprüngliche Stelle. Nicht zu fest, da sich die Zungen noch leicht bewegen lassen müssen. Zuletzt wird die durchgeschobene Fahne um das Außengleis gedrückt und vorsichtig angelötet. Durch diesen kleinen Umbau macht der Betrieb auf der Modellbahn gleich doppelt so viel Freude.

*Hans-Peter Baumbach*



Foto: Hans-Peter Baumbach

**Oben sieht man das eingebaute Mittelteil, während dies unten noch fehlt.**

## Brückenbau aus Resten

### Wie aus Schienenprofilen und Streichhölzern eine Brücke entsteht.

■ Um einen kleinen Modellbach überbrücken zu können, musste eine preiswerte und vor allem individuelle Lösung her, denn die handelsüblichen Bausätze waren entweder ungeeignet oder gefielen einfach nicht. Dazu werden lediglich zwei Schienenprofile, Streichhölzer, ein oder zwei Geländer aus der Bastelkiste und Holzklötzchen sowie Modellbaufarbe benötigt.



Foto: Matthias Quente

**Mit Restmaterial lässt sich zügig eine kleine Flussüberquerung bauen, die den Modellbahnbewohnern die Wege verkürzt.**

Aus den Holzklötzchen werden nach den eigenen Abmessungen die Fundamente der kleinen Brücke erstellt und mit betongrauer Farbe bemalt und je nach Wunsch mehr oder weniger gealtert. Die Schienenprofile, die zum Beispiel beim Anlagenbau mit Flexgleisen übrig geblieben sind, werden entsprechend der benötigten Länge zurechtgeschnitten und dienen als stützende Eisenträger. Etwas breiter als die benötigte Fahrbahnbreite werden jetzt Streichhölzer in der Länge angepasst, die dann als Bohlenbelag dienen. Diese werden in der passenden Länge aneinandergelegt und mit Holzleim verklebt. Auf die fertigen Bohlen werden jetzt die Schienenprofile mit Sekundenkleber aufgeklebt. Sobald die so entstandene Fahrbahn fest verklebt ist, werden als Fahrbahnbegrenzung weitere Streichholzbohlen an den Rändern angeklebt. Darauf kommt dann noch ein Geländer aus der Bastelkiste. Zum Schluss steht noch die Farbgebung an. *Matthias Quente*

## Gutes Geld für Ihren Tipp

Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns als E-Mail oder per Post – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal sind ein gutes Digitalbild oder Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Anschrift und für Rückfragen Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag.
Die Adresse:

**MODELLEISENBAHNER**
**Stichwort: Basteltipps,**
**Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck**
***E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de***



## Basteln mit Polystyrol: Teil II – Gehwege

Gehwege aus Polystyrolplatten ermöglichen individuelle Bürgersteige und Plätze am Rande einer Straße.

# FUSSWEGE

Eine Modelldarstellung von Gehwegen oder Bürgersteigen (früher auch als Trottoir bezeichnet) beschränkt sich in den meisten Fällen auf das Aneinanderreihen von Gebäuden mit ihren an den Grundplatten angespritzten Bürgersteigen. Ihre Gravur ist unterschiedlich ausgeführt. Zudem differieren die Fußwegbreiten, so dass ein gleichmäßig verlaufender Gehweg nicht immer einfach herzustellen ist. Bei der Gestaltung von Bürgersteigen im Vorder- respektive Mittelgrund einer Anlage kann auch die zu geringe Breite sowohl der angespritzten als auch der meisten separat erhältlichen Gehwegplatten problematisch werden. So entsprechen die H0-Bürgersteige von Noch mit einer Breite von 25 mm gerade mal 2,18 m Vorbildmaß und damit bestenfalls der Situation in einer schmalen Nebenstraße. Ebensowenig können bei vorbildgerechter Gestaltung derartige Gehwegbreiten an den bekannten Ex-Pola-Häusern der 1950er-Jahre, jetzt teilweise unter Faller erhältlich, befriedigen. Wesentlich geeigneter für derartige Zwecke sind dagegen die Bürgersteige der Firma Auhagen, die komplette Gehwegbausätze sowie Erweite-



Fotos: Markus Tiedtke

Schichtwechsel im Stahlwerk. Der Pförtnereingang ist mit Platten und Kopfsteinpflaster bedeckt. So war es bis weit in die 1960er-Jahre vielerorts üblich.



Die breiten Plattenfugen sind bei dieser H0-Anlage mit feinem Sand aufgefüllt worden und entsprechen im Verlegemuster dem Vorbild.

rungssets aus Kunststoff dafür anbietet. Ihre Breite beträgt 35 mm, was einem Vorbildmaß von immerhin 3,05 m entspricht. Die Prägung hat längliche Gehwegplatten der 1920er- und 1930er-Jahre zum Vorbild, wie sie in vielen deutschen Großstädten verlegt wurden und vielerorts die Zeit in der DDR überlebt haben, bis sie nach der Wende vielfach durch quadratische Platten, wie sie heute üblich sind, abgelöst wurden. Diese quadratischen Platten bietet neben Auhagen auch Kibri an, während Brawa diagonal verlegte Gehwegplatten aus Kunststoff in seinem Sortiment hat, wie sie vielerorts ebenfalls in früheren Jahren üblich waren.

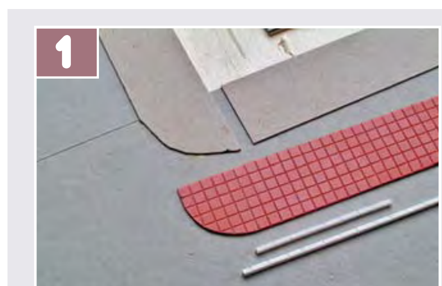
Sollen Gebäudemodelle mit derartigen Bürgersteigen ausgestattet werden, ist es zuerst erforderlich, die angespritzten Gehwege vorsichtig mit Bastelmesser oder Laubsäge von der eigentlichen Grundplatte zu entfernen. Mit angespritzte Treppenstufen werden durch entsprechende, aus Polystyrol neu angefertigte Stufen ersetzt.

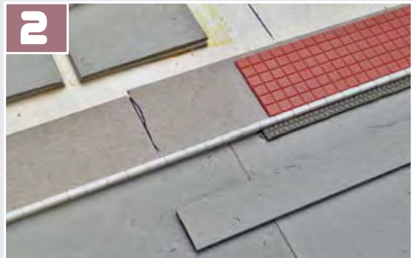
Da der Gehweg gegenüber dem Straßenniveau in der Nenngröße etwa 2-3 mm höher liegt, müssen die Gehwegplatten unterfüttert werden. Dazu kann auf Pappe oder besser auf Kunststoffplatten zurückgegriffen werden. Obwohl die Pappe mit Kraftkleber fixiert ist, kann bei der weiteren Verarbeitung mit wasserhaltigen Klebstoffen bei der Anlagengestaltung die Pappe aufquellen oder sich ablösen. Im Gegensatz dazu ist Polystyrol unproblematisch, vorausgesetzt, es wird gut mit dem Untergrund verbunden. Neben einem guten Klebstoff sollte man zusätzlich in kurzen Abständen die Platte mit dem Holzuntergrund verschrauben, da eine nur aus zwei Schichten bestehende Verklebung zur Wölbung neigt und so eventuell den Klebstoff sich lösen lässt.

Bei der Verlegung in einer sehr großzügigen Kurve müssen die im Quadrat gelegten Gehwegplatten dem Radius entsprechend folgen. Daher werden die Gehwegplatten in einzelne Querstreifen in Plattenbreite geschnitten und die Abschnitte, an denen sie nebeneinanderliegen sollen, durch Befeilen aneinander angepasst. Beim Zusammenkleben der einzelnen Streifen sollte man den Abstand der von den Polystyrolplatten vorgegebenen Plattenfuge einhalten, so bleibt das Gesamtverlegemuster erhalten.

Hat man sich dagegen für das diagonal verlaufende Muster entschieden, muss in der Kurve die Platte ebenfalls in schmale Quersteifen geschnitten werden. Hier wird man beim Aneinanderfügen jedoch die Schnitte in den Platten erkennen, so dass diese mit Nitrospachtel verfüllt und anschließend sorgfältig verschliffen werden.

## GEHWEG MIT SANDAUFFÜLLUNG


Das Niveau der Bürgersteige liegt deutlich höher als die Straße. Bordsteine trennen sie.


Der Bordstein wird auf Straßenniveau geklebt, die Gehwegplatte in der Höhe angeglichen.


Unterschiedliche Gehwegausrichtungen trennt man möglichst an der Grundstücksgrenze.


Früher lagen Gehwegplatten nicht immer bis zum Rand, der Zwischenraum war Splitt.


In die Plattenspalten verteilt man wie beim Vorbild feinen Sand und verklebt ihn.


Ebenso füllt man den plattenfreien Raum auf: Erst grober Füllsand, dann feiner Sand.


Je nach Gehwegpflege wird Unkraut mit feinem Turf von Woodland/Noch nachgestellt.

Danach werden die eventuell verlorengegangenen Plattenfugen mit einer Schlüsselfeile nachgezogen, damit das in sich geschlossene Gesamtbild erzielt wird.

Häufig waren früher die Gehwege nicht komplett mit Platten belegt, sondern mittig nur als ein etwa 3 m breiter Streifen. Den Rest füllte man bei einfachen Straßen mit Splitt auf oder bedeckte die Zwischenräume bei vielen Stadtstraßen mit kleinen Basaltsteinen. Im Modell eignen sich dafür Kopfsteinpflaster der Nenngröße H0 oder N von Brawa. Sie werden genauso verlegt wie die Gehwegplatten und bündig an diese angepaßt. Zusätzliche Randsteine waren bei der Basaltverfüllung nicht üblich.

Die Gehwegplatten von Brawa besitzen Bordsteinkanten und für die Straße schmale Steinstreifen mit Gullydeckel. Da auf gleichen Niveau, schneidet man sie wegen der abgerundeten Bordsteine am besten mit einer scharfen Schere ab. Unter die eigentliche Gehwegplatte klebt man dicke Papp- oder besser Polystyrolstreifen, so dass man



Der Gehweg dieser Stadtstraße ist nur mittig mit Platten (Brawa) ausgelegt. Die restlichen Flächen sind mit kleinen Basaltsteinen (Brawa) verschlossen.

auf einen Höhenunterschied von insgesamt 2 mm kommt. Wer besonders hohe Bordsteinkanten vorzieht, kann natürlich dickere Streifen unterkleben. Bei Verwendung von Polystyrol trägt man den Kunststoffkleber satt auf, damit er an der Vorderkante herausquillt und nach dem Durchhärten abgeschliffen werden kann. So erhält man eine fugenlose Materialverbindung. Die fehlenden seitlichen Bordsteinfugen können mit einem scharfen Messer nachgeritzt werden.

Alternativ zu den Brawa-Bordsteinkanten dient eine aus einem 2 x 2 mm starken Polystyrolstreifen selbst hergestellte Kante (Vierkant-Profil von Plaststrukt). Die Fugen kerbt man etwa alle 1,5 cm mit einem Cuttermesser ein und feilt mit einer feinen Dreiecksfeile nach. Damit sich die Kunststoffstreifen auch in engen Kurven (Ausrundung bei Straßeneinmündungen) leicht verlegen lassen, werden sie mit einem Haartrockner erwärmt und vorgebogen. Nicht vergessen sollte man bei der Selbstanfertigung der Bordsteine die typischen Bordsteinabsenkungen bei Tor- und Hofeinfahrten.

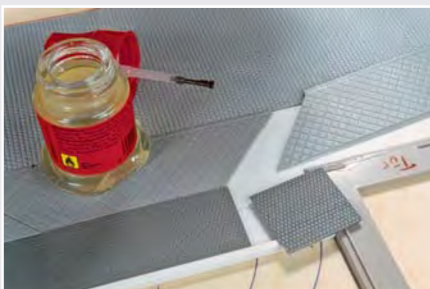
## ALTE GEHWEGE WURDEN OFT AM RAND AUFGEFÜLLT

Die Splittfugen zu Bauwerken oder Mauern hin lassen sich am besten mit einer Mischung aus Vogelsand und Drainagematerial von Asoa verfüllen. Für die Verfestigung dieses Gemenges kommt eine wasserverdünnte Holzleim-Spülmittel-Mischung zum Einsatz. Um einen natürlichen Eindruck zu erhalten, sollte abschließend eine komplette Lackierung der einzelnen, farblich unterschiedlichen Flächen (Plattenweg, Kleinpflaster, Bordstein) mit handelsüblichen matten Kunstharzlacken (Revell, Humbrol) erfolgen.

Danach erhalten sie entweder mit den gleichen Lacken oder mit Pulverfarben einen verschmutzenden Farbauftrag entsprechend ihrem natürlichen Aussehen sowie zur Nachahmung des typischen Straßenkehrichts. Unkraut imitiert man mit feinsten Schaumstoffflocken, etwa Turf von Woodland/Noch. Figuren, Reklametafeln, Verkehrs- und Straßenschilder, Fahrzeuge der verschiedensten Art und kleine Ausstattungsteile geben dem Ganzen schließlich den letzten Schliff.

*Markus Tiedtke*

## BÜRGERSTEIGE MIT DIAGONAL VERLEGTEN PLATTEN



Mit einer verschraubten Polystyrolplatte füttert man den Zwischenraum auf; geklebt werden die Kunststoffteile mit flüssigem Polystyrolkleber.



Erst nachdem die abgerundete Gehwegplatte auf der Zwischenplatte aufgeklebt ist, schneidet man diese entlang des Rundbogens zu.



Reicht das Plattenmaterial für schräge Übergänge nicht aus, kann man die Kanten alternativ verzahnen. Die Arbeit muss dabei präzise sein.

# Die Spezialisten




Was gibt es Schöneres, als im Urlaub ganz entspannt Pläne für die nächsten Monate zu machen? Nichts – dachten sich die MIBA-Macher und präsentieren mitten im Sommer ein Planungsheft, das so viele Anreize und Ideen für die nächste Modellbahn-Saison liefert, dass man deren herbstlichen Start nach der Lektüre gar nicht mehr abwarten möchte.

Einmal mehr haben die MIBA-Planungsgurus aus dem Vollen geschöpft: Wer nur ein Regal zur Verfügung hat, wird ebenso fündig wie der stolze Besitzer eines eigenen Modellbahn-Raumes. Das Themenspektrum reicht von beschaulichen Nebenbahnen über betriebsintensive Bahnhöfe bis zur US-Anlage in N. Auch die Planungs-Großmeister Reinhold Barkhoff und Ivo Cordes präsentieren neue Anlagenentwürfe einschließlich fantastischer 3D-Zeichnungen. Und wer sofort loslegen möchte, findet im neuesten MIBA-Spezial eine Marktübersicht aktueller Planungsprogramme.

Nehmen Sie die Pool-Position ein und folgen Sie unseren Planungsspezialisten in die bunte Welt der Schienenwege.

**104 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung, über 240 Abbildungen**
**Best.-Nr. 12088911 · € 10,–**

**Noch lieferbar:**

**je Ausgabe € 10,–**




MIBA-Spezial 78/08
**Module und Segmente**
Best.-Nr. 120 87808




MIBA-Spezial 79/09
**Anlagen mit Attraktionen**
Best.-Nr. 120 87909




MIBA-Spezial 80/09
**Kammer-Spiele**
Best.-Nr. 120 88009




MIBA-Spezial 81/09
**Bahn auf dem Lande**
Best.-Nr. 120 88109




MIBA-Spezial 82/09
**Plan die Bahn**
Best.-Nr. 120 88209




MIBA-Spezial 83/10
**Der Computer als Werkzeug**
Best.-Nr. 120 88310
inkl. DVD




MIBA-Spezial 84/10
**Bahnhofsbasteleien**
Best.-Nr. 120 88410




MIBA-Spezial 85/10
**Felder, Wiesen und Auen**
Best.-Nr. 120 88510




MIBA-Spezial 86/10
**Eine Bühne für die Bahn**
Best.-Nr. 120 88610




MIBA-Spezial 87/11
**Straße und Schiene**
Best.-Nr. 120 88711




MIBA-Spezial 88/11
**Vom Vorbild zum Modell**
Best.-Nr. 120 88811

**Erhältlich im Fachhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41/5 34 81 0, Fax 0 81 41/5 34 81-100, E-Mail bestellung@miba.de**

MIBA
DIE EISENBAHN IM MODELL
www.miba.de

Robust und simpel war die Technik der mechanischen Stellwerke. Eine Nachbildung macht sich auch auf der heimischen Modellbahnanlage gut.

# Blechkanäle



Durch die leicht verständliche Technik der Stellwerks-Elemente gestaltet sich deren – funktionsloser – Nachbau recht unkompliziert. Entsprechende Bauteile gibt es von Weinert, Auhagen und Vollmer. Vor dem Aufbau sollte man sich über die richtige Platzierung der Einrichtungen wie Weichen- und Signalantriebe, Spannwerke und Seilführungen informieren. Sehr hilfreich hierzu sind die Ausgaben 1 und 2 des MIBA-Reports „Mechanische Stellwerke" von Stefan Carstens. Mit vielen Zeichnungen und Fotos wird die Funktion und Aufstellung der Bauteile erläutert. Im gezeigten Beispiel soll ein Bahnhofskopf mit der Nachbildung des mechanischen Stellwerks ausgerüstet werden.

## Drahtseil im Untergrund

Für die Führung der Drahtzüge gibt es grundsätzlich zwei

Foto: Klaus Eckert



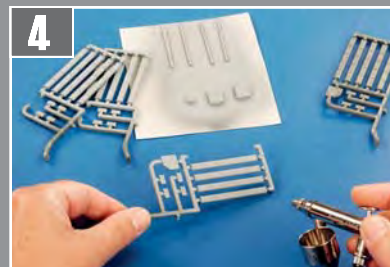
Bauteile für die Nachbildung des mechanischen Stellwerks gibt es von Weinert, Auhagen und Vollmer. Die größte Auswahl findet sich im Weinert-Sortiment.



Der erste Arbeitsschritt besteht in der Planung der Leitungsführung. Auf diese Weise lassen sich die Leitungslängen und der Bedarf an Einzelteilen ermitteln.



Hier kommen Signale mit Schmalmast zum Einsatz. Bei der Platzierung höherer Bauteile muss man das Ausschwenken längerer Wagen berücksichtigen.



Alle Bauteile werden vor der Montage mit der Spritzpistole lackiert. Für die Blechkanäle eignet sich ein zinkgrauer Farbton mit etwas Silber für den Metall-Effekt.



Bei den Stellwerks-Elementen von Weinert handelt es sich um Metallbausätze. Die leider funktionslose DKW-Laterne kann nach dem Zusammenbau eine Beleuchtung erhalten.



Aus dünnem Aluminiumrohr kann man einen einfachen Blechkanal selbst basteln. Für die Darstellung der Verstärkungssicken dient feiner, aufgezwirbelter Kupferdraht.



Die flachen Kanäle, Weichenantriebe, Rollen- und Abzweigkästen von Auhagen werden mit dünnem Balsaholz erhöht. Die Riffelbleche stammen von FKS-Modellbau.



Beim Dreileiter-K-Gleis von Märklin ist die Unterquerung nicht ganz einfach. Für die Blechkanäle muss das Mittelleiterband an der Unterseite durchtrennt werden.



Nach dem Einsetzen der Blechkanäle wird die Verbindung des Mittelleiters wieder hergestellt. Hierfür dienen dünne, aufgelötete Kupferblechstreifen.



Nicht immer ist eine Unterquerung der Gleise mit den Blechkanälen am Stück machbar. Im Bereich der Weiche wird der Kanal in Einzelteilen eingesetzt.



Als Weichenantriebsattrappen kommen die Modelle von Weinert zum Einsatz. Mit einem feinen, brünierten Draht wurden hier noch die Stellstangen angedeutet.



Über einen Ablenk-Rollenkasten verläuft die Drahtleitung zum Weichenantrieb. Das letzte Stück Blechkanal sollte wegen der im Antrieb vorhandenen Umlenkrolle breiter sein.



Aufgrund der Schwellenhöhe wird der Lagerbock des Weichensignals mit Balsaholz unterlegt. Die Verklebung erfolgt mit Sekundenkleber, ein Stahlstift dient als Führung.

Möglichkeiten. Zum einen oberirdisch mit Seil- und Druckrollen: Diese Bauweise wurde beim Vorbild bevorzugt eingesetzt, da die Drahtleitungen so für Reparatur- und Wartungsarbeiten leicht zugänglich waren. Zum anderen die unterirdische Seilführung in Blech- oder Betonkanälen: Diese fand bei Gleisquerungen Verwendung und überall dort, wo die oberirdische Verlegung eine Unfallgefahr zum Beispiel für das Rangierpersonal bedeutet hätte. Auch die Kosten spielten beim Vorbild eine Rolle. Gleisquerungen wurden so wenig wie möglich eingesetzt, die Leitungen sollten kurz gehalten werden. Auf dieser Basis ist die Planung der Leitungsführung auf der Anlage recht einfach. Auf der gezeigten Anlagenfläche werden hauptsächlich Blechkanäle verlegt. Dem Bastler dürfte dies durchaus willkommen sein, denn das Verlegen der Kanäle ist ungleich einfacher als der Nachbau der oberirdischen Drahtführung. Die Nachbildungen der Blechhauben klebt man einfach mitsamt den dazugehörigen Rollenkästen und Abzweigungen auf den Untergrund. Eine Gleisquerung lässt sich beim Zweileitergleis ebenfalls realisieren. Der Blechkanal wird einfach zwischen den Schwellen platziert. Genügt der Schwellenabstand dafür nicht, kann man die Schwellen nach dem Zerschneiden des Schwellenbands ein wenig verschieben. Etwas schwieriger ist dies beim Dreileiter-K-Gleis von Märklin. Auch hier kann man die Schwellen verschieben. Allerdings muss hierfür auch das Metallband des Mittelleiters zerschnitten werden. Durch das Auflöten eines Drahts oder Kupferblechs wird der Stromfluss aber wieder sichergestellt. Wer die feinen Metall-Nachbildungen von Weinert verwendet, muss bei der Unterquerung der Gleise etwas Vorsicht walten lassen. Bei einer ungünstigen Platzierung kann hier schnell ein Kurzschluss entstehen. Es sollte also genügend Abstand zu den stromführenden Schienen und gegebenenfalls zum Mittelleiter vorhanden sein. Die Kanal-Nachbildungen von Auhagen sind aus Kunststoff, hier hat das Berühren der Metallteile keine Konsequenzen. Die Breite der Blechhauben richtet sich nach der Anzahl der unterzubringenden Drahtzüge. Auhagen hat da nur eine Bauart im Programm, die etwa der Größe III für bis zu sechs Doppelleitungen entspricht. Die Modelle von Weinert sind in den Größen I - VI erhältlich. Mit sieben Weichen und zwei Signalen ist der Bahnhofskopf im gezeigten Beispiel recht sparsam ausgestattet, hier kommt man gut mit den Auhagen-Kanälen zurecht. Zugegebenermaßen ist das quasi nur die Grundausstattung, denn mit dem Einbau weiterer Details wie Riegelkästen für die Weichen, Gleissperren und Gleissperrsignalen kämen noch viele Leitungen dazu. Die Entscheidung, ob es um einen akribischen Nachbau oder um den guten Gesamteindruck geht, muss der Anlagenbauer selbst treffen. Nicht verzichten sollte er allerdings auf eine Lackierung der Teile, bevor diese an ihren Einbauort kommen. Für die Blechkanäle, Ablenk- und Rollenkästen kommen graue Farb-



Damit die Weichenlaterne auch beleuchtet werden kann, haben wir das Auhagen-Exemplar auf einen Lichtleiter montiert. Die Laterne ist so auch drehbar gelagert.



Die Antriebskästen und Kanäle der DKW werden gemäß beiliegender Anleitung montiert. Für die beleuchtete Variante ist eine Bohrung im Untergrund notwendig.



Die Darstellung der oberirdischen Drahtzüge zur Gruppenablenkung des Stellwerks erfolgt mit einem Gummifaden von Weinert. Die Montage ist allerdings ein echtes Geduldsspiel.

Fotos: Michael Siemens

töne in Frage, zum Beispiel die Nummern XF 19, XF 53 und XF 54 von Tamiya. Die Zugabe von etwas Silber sorgt für den Metall-Effekt der beim Vorbild verzinkten Teile. Die Weichenantriebskästen und die Lagerungen der Weichenlaternen erhalten einen Anstrich mit Mattschwarz. Den Rollenkästen von Auhagen fehlt übrigens die typische, geriffelte Oberfläche. Mit feinem Riffel- oder Rautenblech von FKS-Modellbau kann man das Aussehen dieser Bauteile deutlich verbessern.

## Umgebaute Weichenlaterne

Antriebskästen und Laternen für die Ausstattung der Weichen gibt es von Weinert und Auhagen. Im Gegensatz zu den Weinert-Exemplaren sind die Weichenlaternen von Auhagen allerdings nur Attrappen und weder beleuchtet noch drehbar. Für den versierten Bastler ist ein Umbau aber leicht machbar. Die Laternen werden auf einen Millimeter starken Lichtleiter montiert. Führt man diesen durch die Anlagenplatte nach unten, kann man hier eine Beleuchtung installieren. Für eine bewegliche Ausführung der Weichensignale ist in jedem Fall ein motorischer Weichenantrieb erforderlich, zum Beispiel mit Modellbau-Servoantrieben. Die Antriebskästen der Weichen haben wir auf unserer Anlage außerdem mit zwei dünnen, brünierten Drähten versehen. Damit werden die Stellstangen angedeutet, die beim Vorbild auf die Weichenzungen wirken. Für die Platzierung der Antriebe gilt das bereits Gesagte. Sie sollten so montiert sein, dass eine möglichst einfache Drahtführung ermöglicht wird. Genug Platz muss natürlich auch vorhanden sein, nicht immer lässt sich der Antriebskasten auf der gewünschten Seite unterbringen. Ähnlich verhält es sich bei der Aufstellung der Weichenlaternen. Vorzugsweise wird man diese auf der Seite des Antriebs einbauen. Grundsätzlich gilt aber, dass die Weichensignale möglichst früh und sicher vom Lokführer erkannt werden sollen. Auf der Modellbahn muss der Anlagenbetreiber außerdem dafür Sorge tragen, dass lange Fahrzeuge die Signale beim Ausschwenken nicht berühren. Die Weichensignale sollten daher in ausreichendem Abstand zum Gleis montiert sein. Den Lagerbock der Laternen kann man direkt auf den Untergrund kleben. Sind die Schwellen des verwendeten Modellgleises zu hoch, sorgt eine Unterlage aus dünnem Holz oder Karton für die richtige Höhe des Lagerbocks. Ein Weichensignal für Kreuzungsweichen gibt es von Weinert. Der kleine Metallbausatz ist auch mit Beleuchtung erhältlich, eine funktionstüchtige Lagenanzeige gibt es aber nicht. Hier sollte man die Blendenflügel des Signals so montieren, dass die meistverwendete Stellung der Weiche erkennbar ist. Passend zur DKW gibt es auch ein Weinert-Set mit den Antriebskästen und den dazugehörigen Blechkanälen. Nach der Gestaltung des Gleisfelds folgt noch der Aufbau des Stellwerksgebäudes. Dieses steht am Anlagenrand und wäre den bisherigen Arbeiten im Weg gewesen. Das Modell entstammt dem Vollmer-Programm. Es verfügt über einen Spannwerksraum im Untergeschoss. Eine Aufstellung dieser Einrichtungen im Außenbereich ist also nicht erforderlich. Für die Inneneinrichtung des Stellwerks gibt es ein Set von Faller mit Hebelbank, Stelltischen und anderem Zubehör. Die so genannte Gruppenablenkung, in der die Drahtzüge den Stellwerksraum verlassen und in die gewünschten Richtungen geführt werden, muss man selbst bauen. Es handelt sich um eine in den Untergrund eingearbeitete Grube, die vorbildgetreu mit Holzbohlen oder Blechplatten abgedeckt wird. In diese Grube laufen auch die hier oberirdisch geführten Drahtzüge. Im Modell verwendet man dafür den sehr feinen Gummifaden von Weinert. Mit etwas Geduld erhält man so eine sehr schöne Nachbildung des mechanischen Stellwerks, die dem Betrachter den Aufbau dieser Technik eindrucksvoll vor Augen führt. *Michael Siemens*

Teil 5

Auch die Unterpreuschwitzer Lokstation vermag jenen Zauber zu reflektieren, dem 2011 unser MEB-Seminar gewidmet ist: Betriebsspuren prägen das Bw-Ambiente.

# Innovative Mischung

Förmlich in der Nase hat man ihn noch, jenen Geruch nach Kohlenrauch und Öl. Dampflok-Bahnbetriebswerke besaßen ihre ganz eigene Faszination, der sich wohl kein echter Eisenbahnfreund entziehen konnte und kann! Die modellbauerische Vollendung des in diesem Zusammenhang Denkbaren wäre freilich die 23-Meter-Drehscheibe mit einem für die gesamte eigene Lokomotivsammlung ausreichenden Rundhaus, weitläufig umgeben von allen möglichen Behandlungsanlagen.

Doch einmal wieder zwingt den Modellbahner das klassische Platzproblem in die Knie und man begnügt sich – zumindest vorläufig – mit einer fürwahr bescheideneren Lösung. So liegt der beruhigendste Vorteil der Segment- respektive Modulbauweise aber darin, dass derartige Träume später, im Zuge einer recht freizügigen Anlagenerweiterung, immer noch in die Tat umgesetzt werden können. Jene Hoffnung, dass irgendwann einmal ein reines Modellbahnzimmer zur Verfügung stehen wird, stirbt freilich zuletzt. Schon deshalb entstehen in der dennoch kreativen Enge des heutigen Ateliers die vier Basis-Segmente der Mischbetrieb-Anlage in platzsparend zerlegbarer und gleichzeitig zukunftsweisend erweiterbarer Form. Im Internet bietet sich übrigens unter www.michael-robert-gauss.de/unterpreuschwitz.htm eine geraffte Zusammenfassung bisheriger Folgen dieser Reihe.

Typisches Bw-Flair braucht aber nicht zwingend viel Platz, was nun auch die Unterpreuschwitzer Lösung unterstreicht: Die Dampflok-Behandlungsanlagen inklusive Heizhaus begnügen sich mit einer Fläche von rund vier Quadratdezimetern und bringen zudem Leben in eine freie Anlagenecke (auf dem linken Bahnhofssegment).

Jene Machbarkeit im Dioramenformat ist spätestens seit dem N-Schaustück „Kipfingen" (MEB 2/2007) bewiesen. So stehen Bahnbetriebswerke dieses Jahr auch im Mittelpunkt des nunmehr siebten MEB-Modellbau-Seminars, welches vom 1. bis 3. Oktober in Markelsheim stattfindet. Ehrensache war somit, die Unterpreuschwitzer Lokversorgung gerade jetzt fertigzustellen, nicht zuletzt natürlich auch als kleine Anregung für die Seminarteilnehmer.

Es muss also nicht immer ein Groß-Bw sein, denn auch jene kleine Lokversorgung ist durchaus vollständig und entfaltet sogar noch ganz spezielle Reize: Aufgrund der Einfachheit aller Komponenten steht hier noch extrem viel Knochenarbeit auf dem Plan und man muss sich Gedanken machen, dem örtlichen Personal eventuell die tägliche Schinderei zu erleichtern. Man versetzt sich quasi in die Lage des Personals selbst – und findet so lokalbahntypisch hausbacken anmutende, daher durchaus vorbildgerechte Lösungen.

Beispielsweise beschleunigt und erleichtert beim Auffüllen der örtlichen Vorräte eine rollbare Kohlenrutsche erheblich den Entladevorgang jener das schwarze Gold der Ruhr liefernden O-Wagen. Geschaufelt werden muss dann immer noch genug, um die Kohle mittels Krans vom Bansen auf die hölzerne Hochbühne zu schaffen. Von dort aus gelangt sie praktischerweise am schnellsten mit der Schubkarre über eine improvisierte Bretter-Brücke direkt in den Loktender. Schwindelfrei und durchtrainiert sollte das Personal hierzu aber allemal sein!

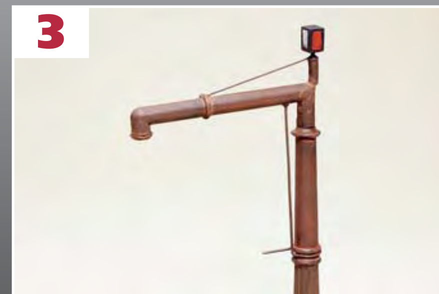
Eine gewisse Ähnlichkeit mit der einstigen Glaskasten-Bekohlungsbühne in Spalt kann unser modifiziertes Auhagen-Modell nicht verleugnen. Allerdings gibt es in Unterpreuschwitz eben wenigstens einen



Filigranes Unikat: Der Unterpreuschwitzer Wasserkran entsteht aus einem Bausatz-Rest, brünierten Gitarrensaiten und Spritzling-Abfällen.



Das Fundament bildet Graupappe, als Abfluss-Gitter dient ein Gartenzaun der Baugröße Z. Ein Stück Kabelisolierung (blau) ziert die Spitze.



In besagter Kabelisolierung findet ein zweiter Draht Halt, der die Signallaterne (aus einem Kunststoffrest) trägt. Farbe schafft Vollendung!

Rauchiges Ambiente: Die badische VI c kam mit einem Sonderzug nach Oberfranken, gastiert im Heim der 98 1112 (die natürlich gerade auf Strecke ist).




Eine zweite Gundplatte erhielt Auhagens Kleinbekohlung. Notwendig war dies, weil sie insgesamt demontierbar eingebaut werden musste.




Um auch weiterhin die Erreichbarkeit des Lokschuppen-Innenraums zu ermöglichen, wurde diese passgenaue Montage-Lösung gefunden.




Nur keine Hemmungen: Dort, wo entschlackt, Lösche gezogen und bekohlt wird, darf sich rabenschwarzes Dampflok-Flair frei entfalten.

richtigen Kran, der den größten Unterschied darstellt. In Spalt wurde die Kohle in Weidenkörben mittels direkt an der Bühne befestigten Flaschenzugs nach oben transportiert.

Auch unsere Lösche- und Schlackengrube seitlich vom Gleis sorgt für extrem viel Handarbeit, dient sie doch ausschließlich dem Ablöschen heißer Verbrennungsrückstände und damit der Brandvermeidung. Auch hier sind Schaufel und Schubkarre oft unabdingbar, um die Asche oder Lösche erst einmal dorthin zu bringen; typische Spuren in Gleismitte zeugen von dieser urigen Arbeitsweise. Sind die hitzig qualmenden Abfälle erst einmal in der Grube, wird einfach der



Kleine Dinge, große Wirkung: Die Makroaufnahme zeigt Feinheiten, die das bloße Auge nicht mehr wahrnimmt, entlarvt aber auch Probleme.



7 Schön dreckig soll's wirken: Der Bereich zwischen Bekohlung und Wasserkran respektive Löschegrube im fixierten Zustand.



8 Nicht nur verölten, stark verschmutzten Splitt, sondern auch Reste von Kohle und Lösche sowie Asche findet der Betrachter.



9 Die bescheidenen Einzelteile unserer Kohlenrutsche; der schwarze Tonkarton dient als Basis.



10 Jenes mittige Brett ermöglicht es, die Kohle wahlweise nach rechts oder links zu lenken. Die Idee entstammt alten Supermarkt-Kassen.



11 Das Konzept geht auf: Gleich werden Kohlen aus dem Wagen poltern... Dann wird die M3-Befestigungsschraube von ihnen zugedeckt!




12 Im Bereich von Kunststoff-Untergründen hat sich matter Klarlack auf Kuntharzbasis zum Fixieren besser bewährt als Weißleimwasser.

## Betriebsspuren erzählen stets eine eigene Geschichte, die aber Sinn machen sollte

Wasserkran darüber gerichtet und kurz aufgedreht. Jene beeindruckenden Schwaden vernebeln dann stets kurzzeitig die Szenerie – zumindest in der eigenen Phantasie! Apropos: Geleert wurde die Grube vor dem Krieg übrigens ausschließlich von Hand, neuerdings aber oftmals mit Hilfe des Rottenkraftwagens Klv 53. Ja, man muss in der Tat praktische Überlegungen anstellen, um eine solche Szenerie lebendig und glaubhaft gestalten zu können! Übrigens: Asoas Basalt-Splitt wirkt als H0-Asche sehr glaubwürdig; wer noch mit Briketts heizt, kann natürlich auch auf echte Asche zurückgreifen.

Dass ein Wasserturm fehlt, ist hier übrigens vorbildgerecht (Vorratsbehälter im Heizhaus-Dachstuhl). Der Unterpreuschwitzer Wasserkran beweist wie die zuvor erwähnte Schubkarre, dass auch filigrane Komponenten im Selbstbau entstehen können und so praktisch nichts kosten. Eine gusseiserne Säule, Rest eines Brückenbausatzes von Faller, dient jener ansonsten aus einem Spritzling-Rest, mittels Sekundenklebers gehärtetem Karton und Gitarrensaiten bestehenden Replik als optisch attraktive Basis. Selbstverständlich ist das Unikat drehbar und wurde (wie die gesamte Szenerie) mit Revells Aqua-Colors matt patiniert. Diese innovativen Acryllackfarben sind nun erst wenige Jahre auf dem Markt und dennoch bereits nicht mehr wegzudenken.

Ansonsten gelingt so richtig schön schmuddelige Bw-Atmosphäre am besten mittels eines kreativen, also nicht zu scheuen Umgangs mit diversen Streumaterialien, darunter natürlich vor allem echte Kohle und Lösche. Nicht nur in den ehemaligen Bahnbetriebswerken Crailsheim und Lauda wird man diesbezüglich noch heute fündig; ein Mörser sorgt für adäquate Zerkleinerung. Geklebt wird mit Weißleim-Wasser-Gemisch oder den im vorigen Teil beschriebenen Spezialklebern; nach Aushärtung sorgen dunkle Lasuren aus mit Wasser verdünnter Acryl-Mattfarbe für harmonische Tonwertverläufe.

Eine echte Unterpreuschwitzer Innovation ist übrigens jene geteerte Zufahrtstraße mit ihren fein detaillierten Schlaglöchern. Wie immer entnehmen Sie, liebe Leser, unseren Werkstattfotos besondere Kunstgriffe wie diesen, die Seminarteilnehmer dürfen sich zudem auf das baldige Live-Erlebnis freuen.

*Michael Robert Gauß*



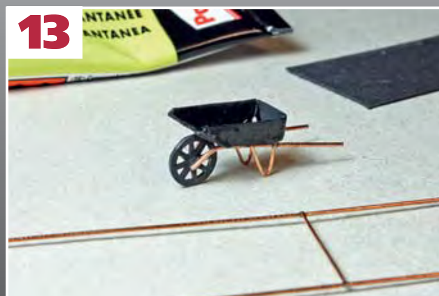
Viel los: Auch die Diesellok-Diva V 160 005 ist nach Unterpreuschwitz gekommen. Indes radelt Ernst Erlmann schnell heimwärts zum Mittagessen.


Schwindelerregender Bahnalltag, heute mit Gastlok 75 1002 des Bw Radolfzell: Die letzte Schubkarre rumpelt über die Bretter zur Lok hinüber.



„Aaner geht scho nuch do nei“, meint Bahnbediensteter Thomas Dörnhöfer. Ob er mit jener optimistischen Ansicht wirklich Recht behalten wird?

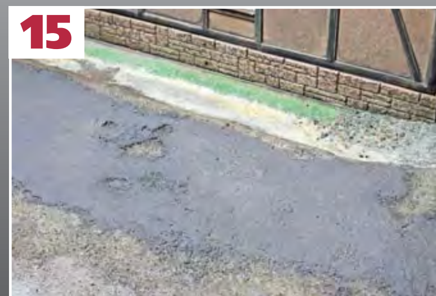
Fotos: Gauß



Ein Rad, Tonkarton, Sekundenkleber, Sommerfeldts H0-Fahrdraht: Für die Schubkarre nutzen wir die Schweißstellen und sparen Lötarbeiten.



Innovative Schlaglöcher: Auf einen Untergrund aus Depron wird Quarzsand aufgebracht und fixiert, dann mit Dispersionsspachtel geteert.



Eine perfekte Straßen-Illusion entsteht freilich erst durch Einfärbung. Die gewollten Schlaglöcher werden dabei natürlich stets ausgespart.




Vorn unharmonisch überhängend wie eine T 12, hinten einer P 8 nicht unähnlich – das ist die P 6. Die H0-Nachbildung der Preußin ist gut getroffen.

**Mit der Formneuheit der preußischen P 6 schließt Fleischmann eine Lücke unter den H0-Länderbahnlokomotiven. Der MEB hat die Analogversion probegefahren.**

# Typisch Garbe



Die Gestaltung der Lokomotive hält auch genauen Blicken stand. Die Tenderdrehgestelle hingegen sind vereinfacht dargestellt.

## AUF EINEN BLICK

**PRO** *Feine Detaillierung und Bedruckung; Farbgebung; Lokpersonal; Zugkraft; Puffer*

**KONTRA** *Vereinfachtes Tenderfahrwerk; Langsamfahreigenschaften; Lichtfarbe; Preis*

**PREIS** *389 Euro (UVP)*

**URTEILE**

Am Anfang war der Tender – und die Diskussion um denselben. Denn Fleischmann hatte die P 6 nicht mit dem zugehörigen Standardtender pr. 2'2' T 16, sondern mit dem größeren pr. 2'2' T 21,5 angekündigt. Letzterer konnte vom Modell der S 6 übernommen werden, was den Konstruktionsaufwand reduzierte. Einen Beleg für diese Lok-Tender-Kombination gibt es zumindest für die K.P.E.V.-Zeit nicht. Ebensowenig ist allerdings auszuschließen, dass sie im Einzelfall tatsächlich vorkam.

Der im Tender befindliche Antrieb blieb unverändert, zeigte beim Testmodell allerdings Schwächen bei Langsamfahrt. Es setzte sich bei 1,7 Volt mit umgerechnet etwa 2,2 km/h in Bewegung, doch mit jeder Radumdrehung gab es ein deutlich wahrnehmbares Stocken. Bei schnellerer Fahrt fährt die Lok ruhig und gleichmäßig, bis sie bei 12 Volt und 126 km/h ihre Höchstgeschwindigkeit erreicht. Diese liegt gerade noch in der NEM-Toleranz, passt aber eher zur schnelleren S 6.

Wie von Fleischmann gewohnt, bewältigt die Neuerscheinung dank vierer Haftreifen auch schwerste Züge, die dementsprechend vorbildgetreu gebildet und gefahren werden können. Der Auslauf bei Höchstfahrt beträgt zufriedenstellende zehn Zentimeter.

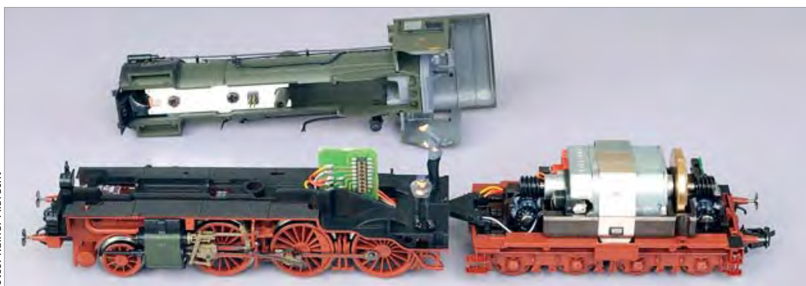
K.P.E.V.-Liebhaber werden sich über die bestens getroffene Formsprache des preußischen Lokomotivbeschaffungsdezernenten Robert Garbe freuen, die sich vor allem durch die weit überhängende Rauchkammer mit dem typischen schmalen Schornstein und die entgegengesetzt abgewinkelten Ausströmrohre und Umlaufbleche auszeichnet. Oberhalb der Vorlaufachse erfreut sich das Auge an feinen Nieten und freistehenden Federpaketen. Auch die Griffstangen und Rohre entlang des Kessels sowie das Drosselventil des Rauchrohrüberhitzers sind freistehend, die Dampfpfeife ist sogar ein Messingdrehteil. Luftschläuche in zwei Varianten und Kolbenstangenschutzrohre liegen der Blisterverpackung bei. Die durchbrochenen Handräder sind ebenso schön anzusehen wie das gelungene Fahrwerk mit seinen feinen wie vorbildgerecht lackierten Rädern und Stangen. Die Bremsbacken liegen in Radebene. Dies ist beim Tender leider nicht der Fall. Dort sind sie viel zu flach und liegen wie auch

## STECKBRIEF

- **Hersteller:** Fleischmann
- **Nenngröße:** H0
- **Bezeichnung:** „4 Berlin“ der K.P.E.V.
- **Bestellnummer:** 413701
- **$v_{max}$ Vorbild:** 90 km/h
- **$v_{max}$ 12 V:** 126 km/h
- **$v_{max}$ NEM:** 126 km/h
- **$v_{min}$ 1,7 V:** 2,2 km/h
- **Auslauf bei 12 V:** 10,1 cm
- **Antrieb:** Beide Achsen
- **Gehäuse:** Kunststoff
- **Fahrwerk:** Metall
- **Haftreifen:** 4
- **Gewicht:** 375 Gramm
- **Beleuchtung:** Spitzensignal mit Fahrtrichtungswechsel
- **Raucherzeuger:** Optional
- **Schnittstelle:** PluX16



Der Tender kann mit den beiliegenden Schürgeräten bestückt werden. Mit den Figuren wirkt der gut einzusehende Führerstand nicht so leer.



Fotos: Rainer Albrecht

Das Lokgehäuse ist mit einer Schraube, das des Tenders mit drei Schrauben befestigt. Die Führerstandsbeleuchtung gibt es nur im Digitalmodell.

die Bahnräumer viel zu weit außen, da man offenbar den Aufwand am Tenderfahrwerk möglichst gering halten wollte. Daher wurde aus dem Drehgestellkurzerhand ein Steifrahmentender. Doch das stört, wenn wir ehrlich sind, im Fahrbetrieb die wenigsten. Anders dagegen das LED-Licht mit leichtem Grünstich: Das hätte durchaus etwas wärmer sein dürfen. Die gedrehten Stangenpuffer sind filigran und dennoch gefedert – eine nicht notwendige, aber nette Dreingabe ebenso wie das Lokpersonal im grau lackierten Führerstand. Aber war die vereinfacht dargestellte Stehkesselrückwand im Vorbild auch grau? Beleuchtet kommt der Führerstand nur in den Digitalversionen mit Sound zum stolzen Preis von 499 Euro. Auch die Analogversion ist mit einer Preisempfehlung von 389 Euro kein Schnäppchen. Dafür erhält man ein sehr schön gestaltetes und exakt bedrucktes, bislang fehlendes preußisches Fahrzeug in maßstäblicher Nachbildung, welches trotz kleiner Schwächen die Herzen vieler Preußen-Freunde höher schlagen lässt. Weitere Versionen, beispielsweise der französischen Nordbahn und PKP, sind angekündigt. Auch eine DRG-Variante ist nur eine Frage der Zeit, dann sogar mit dem besser passenden Tender 2'2'T 16 als Neukonstruktion. *Olaf Haensch*




Fotos: Rainer Albrecht

Saubere und vorbildgetreue Anschriften, Detaillierungsgrad, Verarbeitung: Das Piko-Modell hinterlässt einen positiven Gesamteindruck.

**Mit der neuesten H0-Variante aus der Eurosprinter-Lokfamilie von Siemens, der Lok 81, bedenkt Piko auch die Wechselstromer unter den Fans der Westfälischen Landes-Eisenbahn.**

# WLE-Stromerin

Zeitnah ist die jüngste Sonneberger H0-Modellvariante des Siemens-E-Loktyps ES64F4, bei der DBAG als Baureihe 189 bezeichnet, auf dem Markt: Das Vorbild bei der Westfälischen Landes-Eisenbahn (WLE) 2010 als Lok 81 in Fernverkehrsdienst gestellt, bei Piko 2011 die 87-fache Verkleinerung im Hobby-Sortiment.

Auf den ersten Blick macht das Modell, hier in der Wechselstromversion probegefahren (Art.-Nr. 57264; GS Art.-Nr. 57464), einen sehr positiven Gesamteindruck. Konstruktion, Formenbau, Tampondruck, Farbgebung und Verarbeitung lassen kein Stirnrunzeln aufkommen. Das gilt auch für den der Detaillierung gegönnten zweiten Blick, wobei man allerdings die Dachausrüstung nur wohlwollend streifen sollte.

Nicht dass im Dachgarten Gravierendes wie Hauptschalter, Überspannungsableiter, Erdungstrenner, Oberstromwandler oder Isolatoren fehlen würden, aber hier wäre zumindest eine farbliche Nachbehandlung vonnöten. Über den korrekten Verlauf von E-Lok-Dachleitungen soll hier gar nicht erst philosophiert werden.

Kompromisse, die freilich unter Berücksichtigung des Preis-Leistungs-Verhältnisses ebenso zu verschmerzen sind wie die vier ansehnlichen, aber im Gegensatz zum Viersystem-Vorbild baugleichen und zudem funktionslosen Einholmstromabnehmer. Mehrsystemfähig ist das Wechselstrom-Modell gleichwohl dank des eingebauten Multiprotokolldecoders. Dessen Verwendung ist ein echter Fortschritt gegenüber dem in früheren 189-Versionen verbauten Decodertyp.



Das Wechselstrommodell verfügt über einen Multiprotokolldecoder mit Lastregelung, der nach Abnahme des Lokgehäuses leicht zugänglich ist.

Der neue Elektronikbaustein, Stromaufnahme 1 Ampere, erkennt in der Werkseinstellung automatisch sowohl DCC und Motorola als auch im Analogeinsatz Wechsel- oder Gleichstrombetrieb. Je nach erkanntem Datenformat verfügt dieser Decoder über 14 bis 128 Fahrstufen. Aktiviert wird das digitalisierte E-Lok-Modell an der Steuerzentrale mit der werkseitig eingestellten Adresse 3. Mit f3 und f4 sind Rangiergang und Anfahr- respektive Bremsverzögerung zu schalten.

Apropos Werkseinstellung: Wohl im Vorgriff auf die beim Vorbild konstruktionsbedingt mögliche Hochgeschwindigkeitsversion erreicht die Modell-189 (Lichtwechsel weiß) in Fahrstufe 28 umgerechnet satte 223 km/h. Die kann man zum Glück mittels der Configurations-Variablen (CV) laut beiliegender Tabelle auf vorbildgerechte 140 km/h reduzieren.

Ansonsten aber ruhiger Lauf, gute Zugkraft, auch analog, kurz, 468 Gramm Lok, die sich wirklich lohnen! *Karlheinz Haucke*




Sieht man von der Dachpartie ab, genügt dieses Modell in Form, Farbe und Detaillierung auch höheren Ansprüchen.

## AUF EINEN BLICK

**PRO** *Gesamteindruck; Verarbeitung; Maßstäblichkeit; Fahreigenschaften; Decoder; Preis*

**KONTRA** *Dachstromabnehmer; Werkseinstellung*

**PREIS** *Zirka 70 Euro*

**URTEILE** ■ ■ ■ ■

**Tillig veröffentlicht mit einem WRge in TT einen typischen Speisewagen des Binnenverkehrs der Deutschen Reichsbahn.**

# Mitropa-Klassiker

Der Wagentyp WRge (Speisewagen mit Gummiwulstübergang und elektrischer Zugheizung) wurde in einer Serie von zunächst 20 Stück ab 1973 für die Deutsche Reichsbahn gebaut. Später folgten dann noch einmal 30 Exemplare. Der Sebnitzer Modellbahnhersteller wählte ein Vorbild der ersten Serie, erkennbar nicht nur am Untersuchungsdatum vom Dezember 1973, sondern vor allem an den beiden fehlenden Seitenfenstern auf der Küchenseite, die erst ab 1976 eingebaut wurden. Wie bei dem in Heft 1/2011 vorgestellten BDwsb ist auch beim Speisewagen der Radius der Rundung im Dachkantenbereich etwas zu klein geraten, was aber wenig auffällt. Unangenehmer ist die einheitlich beige Farbe der Inneneinrichtung, die anspruchsvolle TT-Bahner jedoch leicht mit etwas Farbe aufwerten können. Mehr ist an dem ansonsten vorzüglichen Modell nicht zu kritisieren. Es ist detailliert, authentisch lackiert und sauber bedruckt. Der Packung liegen etliche Zurüstteile für die Stirnseiten bei. Der Wagenkasten ist für die optionale Aufnahme einer Innenbeleuchtung vorbereitet. *Olaf Haensch*




**Die Reko-Speisewagen waren in den 1970er- und 1980er-Jahren in vielen Schnellzügen anzutreffen.**

**AUF EINEN BLICK**

**PRO** *Authentischer Gesamteindruck; freistehende Griffstangen; lupenreine Beschriftung; zahlreiche Zurüstteile*

**KONTRA** *Dachrundung; Farbe der Inneneinrichtung*

**PREIS** *39,90 Euro (UVP)*

**URTEILE**

**Schweizer Postgut fährt mit dem Waggonset von Liliput in H0.**

# Bahnpost-Behälter




Fotos: Rainer Albrecht

**Im Set erhältlich sind die beiden Container-Tragwagen der Firma AAE.**

Mit Postcontainern beladen, bietet die Firma Liliput im Maßstab 1:87 ihre Container-Tragwagen der Waggonbauart Lgnss an. Die Modelle mit Kurzkupplungskinematik und NEM-Kupplungsschaft haben eine Länge über Puffer von 199 mm je Wagen. Die Vorbilder der beiden Waggons sind bei der AAE-Ahaus, Alstätter Eisenbahn AG, im schweizerischen Baar eingestellt. Das Wagenset ist voll zugerüstet. Trotzdem liegen der Packung Kleinteile bei, falls eines der feinen Teilchen doch verlorengehen sollte. Die Laufeigenschaften der Modelle sind makellos.

*Korbinian Fleischer*

**AUF EINEN BLICK**

**PRO** *Fahrzeugrahmen aus Metall; sehr detailliert*

**KONTRA** *Gelbfärbung der Container etwas zu dunkel*

**PREIS** *66,50 Euro (UVP)*

**URTEILE**

**Mit dem Glas GT 1700 als H0-Coupé erinnert Wiking an den Dingolfinger Familienbetrieb.**

# Glas-Krönung

Es war zweifellos das schönste Auto aus der ehemaligen Landmaschinenfabrik in Niederbayern: Der Glas GT 1700 bestach als Coupé durch die elegante Linienführung, die auf den Entwurf des Turiner Karosseriebauers Frua zurückging. Gebaut wurde der 183 km/h schnelle Wagen unter Glas-Regie von 1965 bis 1967 und nach der Firmenübernahme als BMW 1600 GT noch bis 1968.

Wiking ist mit dem H0-Modell eine ansprechende Hommage gelungen. Den positiven Gesamteindruck verstärken stimmige Proportionen, akkurate Verarbeitung und Details wie Außenspiegel und Schriftzüge. Es stören freilich der zu wuchtige Stoßfänger vorn, der Heckstoßstangenumlauf auf der Beifahrerseite und die Scheibenwischerblätter. *Karlheinz Haucke*

**AUF EINEN BLICK**

**PRO** *Gesamteindruck; maßstäbliche Umsetzung; Verarbeitung; Farbgebung; Detaillierung*

**KONTRA** *Wischer; Heckstoßstangenumlauf; Stoßfänger*

**PREIS** *Zirka 9 Euro*

**URTEILE**



**Die Gesamtproportionen stimmen beim weinroten H0-Edelrenner.**



## BLITZ-LICHT

### ▶Fahrschul-Lada in H0 von Busch



Eine gute Idee von Busch ist der Lada 1200, der ein Fiat-Lizenzbau ist, in einer Fahrschulversion mit dem typischen L-Schild auf dem Karosseriedach. Dürften doch viele Modellbahner aus den neuen Bundesländern ihre Ausbildung auf einem solchen oder ähnlichen Fahrzeug gemacht haben. Das sauber gestaltete Modell ist in Blau, Bordeaux und Grau erhältlich. Der Träger des beidseitig bedruckten L-Schildes wurde einzeln angesetzt. Einen Außenspiegel hat das Fahrzeug nur links. Der Aufdruck auf beiden vorderen Türen kennzeichnet es als zum VEB Kraftverkehrskombinat Karl-Marx-Stadt, das ab 1970 bestand, gehörig. Die Nummerschilder hätten daher auch eine Karl-Marx-Städter Nummer tragen dürfen. *Olaf Haensch*

**AUF EINEN BLICK**

**PRO** *Kleinste Details wie Blinker und Auspuff; saubere Bedruckung; gelasertes L-Schild*

**KONTRA** *Fehlende Nummernschilder*

**PREIS** *13,99 Euro (UVP)*

**URTEILE**



## BLITZ-LICHT

### ▶Ferienmobil in 1:87 von Schuco



Unter der Artikelnummer 45 257 5400 ist von Schuco nun ein Hymer-Wohnmobil der B-Klasse SL erhältlich. Das Modell weist die typische Schuco-Qualität auf. Ein kleiner Mangel ist die Inneneinrichtung, die nicht unbedingt zu den Dachfenstern passt: Der Kleiderschrank steht beim Modell fälschlicherweise unter der normalerweise weit zu öffnenden Dachluke, was beim Vorbild nicht so geschickt wäre. Auch der Metallic-Lack wirkt bei diesem 1:87-Modell etwas zu grob, was aber durch die feinste Bedruckung und die sauber eingesetzten Scheiben wieder wettgemacht wird. *Korbinian Fleischer*

**AUF EINEN BLICK**

**PRO** *Gesamteindruck; Fahrzeug größtenteils aus Metall; sauber eingesetzte Scheiben*

**KONTRA** *Etwas grobkörniger Metallic-Effekt*

**PREIS** *14,90 Euro (UVP)*

**URTEILE**

Die Baureihe 150 zählte zu den klassischen Güterzugloks der Deutschen Bundesbahn. Sie war vor allem auf Rampenstrecken zu Hause.

# Steighilfe

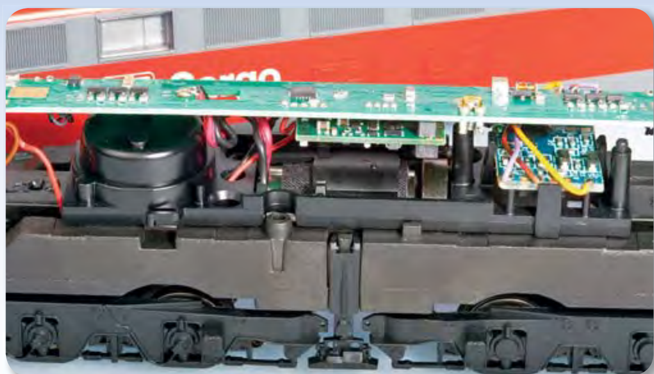


Dank der serienmäßig eingebauten TELEX-Kupplung neuester Generation lassen sich viele Rangiermanöver durchführen. Das An- und Abkuppeln macht Spaß.

Mit ihrem bis heute viel beachteten Programm an Einheits-Elektroloks hat die Deutsche Bundesbahn in den 1950er-Jahren den Grundstein für eine moderne Zugförderung gelegt. Es entstanden dabei so bewährte Maschinen wie die 110, die 140 und für den schweren Güterverkehr die Baureihe 150. Exakt 194 Exemplare wurden in den Werkshallen von Krupp und AEG gebaut. Sie lösten nicht nur die guten alten Dampfrösser, sondern auch die betagten Vorkriegselektroloks ab. Vor allem im Mittelgebirge, beispielsweise auf der Nord-Süd-Strecke, gelang ihnen bald ein überzeugender Auftritt. Mit einer Leistung von 4500 Kilowatt waren sie hier in ihrem Element. Erst das Neubauprogramm der 1990er-Jahre, mit der Baureihe 152 als zeitgemäßer Lok für den Frachtverkehr, ließ ihren Einsatzraum schrumpfen. Bis zuletzt sorgten sie aber als Steighilfe an der Geislinger Steige dafür, dass wirklich alle Züge über den Berg kamen. 2003 war dann das Dienstende für die robusten Sechsachser gekommen.

## Modelle von Märklin

Es war nur eine Frage der Zeit, bis in den betreffenden Abteilungen der Göppinger der Entschluss reifte, diese auf der Schwäbischen Alb so erfolgreiche Lok mit einem H0-Modell zu würdigen. 2007 war es dann soweit. Natürlich waren zunächst die Freunde der Epoche III an der Reihe. Im klassischen Grün, mit schwarzem Rahmen und authentischer Beschriftung rollte das Modell, mit korrekter Regenrinne versehen, auf das Modellgleis. Bereits ein Jahr später folgte die Variante in ozeanblau-beiger Lackierung nach. Diese erhielt dann bereits warmweiße LED als Beleuchtung und einen verbesserten Motor. Für die Fan-Gemeinde der jünge-



Nach dem Lösen von zwei kleinen Schrauben kann das Gehäuse abgenommen werden. Der Glockenankermotor sitzt mittig im Rahmen.



Sauber sind die Trennkanten bei der korrekten Lackierung ausgefallen. Vorbildgerecht besitzt die Lok Düsenlüftungsgitter und keine Regenrinne.

## STECKBRIEF

- **Hersteller:** Märklin
- **Nenngröße:** H0
- **Bestellnummer:** 37851
- $v_{max}$ Vorbild: 100 km/h
- **Stromabnahme:** Skischleifer
- **Antrieb:** Vom Motor über Kardan
- **Gehäuse:** Metall
- **Fahrwerk:** Metall und Kunststoff
- **Haftreifen:** Vier
- **Gewicht:** 550 Gramm
- **Beleuchtung:** digital schaltbar
- **Zurüstteile:** Heizkupplung
- **Preis:** 299,95 Euro (UVP)

Beim Vorbild war die Baureihe 150 vor allem auf den Rampenstrecken so richtig in ihrem Element. Dort gab sie auch als Schublokomotive unzähligen Zügen die notwendige Steighilfe.

Fotos: Klaus Eckert

ren Epochen hieß es, noch Geduld zu haben. Nun ist auch ein Fahrzeug in der letzten Ausführung des Vorbildes ausgeliefert. Es kommt in der typischen, sehr neutralen Märklin-Umverpackung zum Kunden. Nach dem Öffnen der Blisterverpackung, die das Modell sehr sicher verwahrt, liegt das gute Stück schwer in der Hand. Kein Wunder, die Cargo-Lok ist weitgehend aus Metall gefertigt. Der erste Blick geht auf das Dach. Es ist mit allen wesentlichen Leitungen bestückt, auch die Zugbahnfunk-Antenne fehlt nicht. Fein ausgefallen sind die beiden Dachstromabnehmer. Wer sie am Fahrdraht anlegen möchte, sollte behutsam vorgehen, um die in zwei Rastnasen fixierten Teile nicht zu beschädigen, denn sie sitzen etwas fest. Schon fällt der Blick auf den Lokkasten. Er ist sauber lackiert und bedruckt. Die Führerstände sind reliefartig eingerichtet, eine Lokführerfigur sollte nachträglich vom Märklinisten eingesetzt werden. Das Stufenrad ist nachgebildet, ebenso die Fensterheizung an allen vier Frontfenstern. Die Lüfter entsprechen der Bauart Klatte. Die Inneneinrichtung des Maschinenraums ist reliefartig dargestellt. Dann schweift der Blick über die Drehgestelle, die sauber graviert sind. Schließlich fällt noch die beidseitig verbaute TELEX-Kupplung auf. Sie wirkt etwas klobig, zeigt sich aber im Spiel als absolut funktionssicher. Mit ihr lässt sich auch ein realistischer Schiebebetrieb auf der Anlage nachstellen.

## Viel Kraft am Gleis

Das Modell ist mit Mfx-Technologie ausgerüstet. Ein zentral eingebauter Glockenankermotor mit Schwungmasse sorgt für den kraftvollen Vortrieb. So zeigt die Güterzuglok bereits beim Anfahren mit der Mobile Station, an der sie sich als „150 124-6 DB" selbstständig angemeldet hat, eine gleichmäßige und ruhige Fahrt. Auch über Weichenstraßen mit den schlanken C-Gleisen nimmt sie keinen Anstoß, selbst die (absichtlich) vor dem Test nicht gereinigten Abschnitte werden klaglos passiert. Mit einem aus 16 Wagen gebildeten Güterzug erklimmt die Maschine eine Gleiswendel mit zehn Runden ohne Murren. Warmweiße Leuchtdioden dienen als Lichtspender. Das Spitzensignal kann an beiden Lokseiten digital abgeschaltet werden. Ein Modell, das sich alle Fans schwerer Güterzugloks gönnen sollten, zumal auch noch das Preis-Leistungsverhältnis stimmt. *Klaus Eckert*



Zwei feine Stromabnehmer finden sich auf dem Dach. Sie sitzen etwas fest in den beiden Rastnasen und sollten deshalb sehr vorsichtig behandelt werden.

Die Triebwagen der Baureihe 627.0 wurden auf der Modellbahn lange vermisst. Jetzt sind sie endlich als zeitgemäße Modelle von Rivarossi in H0 erhältlich.



# Verhinderte Karriere



Fotos: Rainer Albrecht

Die Front der verkehrsroten Variante mit der normalen Zug- und Stoßeinrichtung.

Die Deutsche Bundesbahn machte sich in den 1970er-Jahren Gedanken über einen günstigen Nachfolger für die langsam in die Jahre kommenden Uerdinger Schienenbusse, die ursprünglich nur für eine Übergangszeit von wenigen Jahren gedacht waren.

Für die Erprobung wurden sowohl mehrere ein- als auch zweiteilige Dieseltriebwagen gebaut. Die ersten Prototypen, bestehend aus acht einteiligen Triebwagen der Baureihe 627.0, entstanden ab 1974 bei den Firmen MaK in Kiel und Linke-Hofmann-Busch in Salzgitter. Stationiert waren die Triebwagen anfangs in den Bahnbetriebswerken Braunschweig und Kempten, ab Mitte der 1980er-Jahre in Tübingen und Karlsruhe. Die Triebwagen bewährten sich sehr gut, wurden aber aus politischen Gründen nie in Serie beschafft. Erst Ende der 1980er-Jahre entschloss man sich zum Serienbau des 628.2. Lange musste man auf ein Modell der Triebwagen der Baureihe 627.0 für die Modellbahn warten. Über 30 Jahre nach Vorstellung des Vorbilds bringt nun Rivarossi den 627.0 im Maßstab 1:87 auf den Markt. Angekündigt wurde das Modell bereits 2005 von Heico-Modell. Allerdings wurde das Fahrzeug nie verwirklicht. Mit dem Einstieg von Knut Heilmann bei Hornby Deutschland stieg die Hoffnung auf Verwirklichung des lang ersehnten Triebwagens wieder, der dann auch auf der Spielwarenmesse 2009 angekündigt wurde.



Der 627.0 ist in vier verschiedenen Varianten erhältlich. Alle Variationen gibt es zusätzlich als Wechselstrom-Digitalausführung, während das Gleichstrommodell nur analog angeboten wird, jedoch eine Decoder-Schnittstelle aufweist. Die Fahreigenschaften der Modelle sind insgesamt befriedigend. Das Wechselstrom-Digitalmodell weist auf jeden Fall deutlich bessere Langsamfahreigenschaften auf. Der Motor ist allerdings auch dort rauh und laut. Das Fahrzeug verfügt über eine bläuliche LED-Innenbeleuchtung, die allerdings mehr an die neueste Generation von Doppelstockwagen der DB AG erinnert als an die warmweißen Neonröhren im 627.0. Dafür besteht das Dreilicht-Spitzensignal aus warmweißen LED.

## Der gute Gesamteindruck überwiegt

Der gute Gesamteindruck macht auch einzelne Kritikpunkte, so zum Beispiel die etwas zu großen Fenster, die fehlende Abdeckung der Schaku oder die falsche Beschriftung des Untersuchungsdatums beim ozeanblau-beigen Triebwagen, wett. Um das Grundgehäuse sowohl für das Fahrzeug mit Schaku als auch für die spätere Variante mit normalen Puffern und Kupplungen zu verwenden, wurde die Schürze fest mit dem Rahmen verbunden, was zu einem etwas unschönen Spalt zwischen diesem und dem aufgesetzten Kunststoffgehäuse führt. Die Lackierung und Bedruckung sind tadellos. Sehr schön sind die Unterbodendetaillierung sowie die korrekt ausgeführten Übersetzfenster. Genial ist, dass Rivarossi bei den verkehrsroten Ausführungen berücksichtigt hat, dass es beim 627.0 drei verschiedene Lackierungsvarianten gab. Schön wäre es noch, wenn ein Triebwagen in Ozeanblau-Beige mit normaler Zug- und Stoßeinrichtung erscheinen würde.

Als Fazit kann man festhalten, dass Rivarossi mit dem Triebwagen ein guter Wurf gelungen ist, der mit seinem Listenpreis von 209 Euro für die Gleichstromausführung und 259 Euro für das Wechselstrommodell als preiswert bezeichnet werden kann.

*Korbinian Fleischer*



Noch mit Scharfenbergkupplung (Schaku) ausgestattet ist der ozeanblau-beige 627.0.



Der verkehrsrote 627.0 fährt auf der einen Seite nach Eutingen, auf der anderen nach Freudenstadt...



Das Innenleben ist übersichtlich, das Gehäuse allerdings nicht ganz einfach abzunehmen.



Beide Varianten des Nahverkehrsprototypen im direkten Vergleich. Gut erkennbar ist der Spalt zwischen Gehäuse und Rahmen unterhalb des Führerstandsfensters.

### STECKBRIEF

- **Hersteller:** Hornby/Rivarossi
- **Nenngröße:** H0 (Wechselstrom)
- **Bestellnr:** HR2267 (verkehrsrot)
- $v_{max}$ Vorbild: 120 km/h
- $v_{max}$ Modell in Fs 28: 80 km/h
- $v_{min}$ Modell in Fs 1: ‹ 1 km/h
- **Gehäuse:** Kunststoff
- **Fahrwerk:** Metall und Kunststoff
- **Länge über Puffer:** 259 mm
- **Antrieb:** Vom Motor über Kardan
- **Beleuchtung:** Digital schaltbar
- **Zurüstteile:** Bremsschläuche
- **Preis:** 259 Euro (UVP)




Jetzt anmelden:
http://vc.fleischmann-roco.com

# Ihre Vorteile auf einen Blick.

**Exklusiv für unsere Mitglieder**

- unterschiedlichste Rabatt-Aktionen,
- ausgewählte Spezial-Editionen,
- exklusive Sonderpreise und
- detaillierte Vorab-Informationen.

So bringen Sie viele Ihrer Wünsche auf die Schiene: Jetzt Locomotive-Vorteilsclub-Mitglied werden und in den Genuss eines riesigen Vorteilpaketes kommen. Selbstverständlich ist die Club-Mitgliedschaft kostenlos, unverbindlich und jederzeit kündbar. Aber nur wer seine Daten vollständig einträgt, kann von der Mitgliedschaft profitieren, denn alle aktuellen Vorteile werden immer rechtzeitig auf unserer Seite veröffentlicht oder per E-Mail zugesandt.

**Daher gilt: Rechtzeitig dabei sein ist alles!**

**Genießen Sie diese Leistungen von Fleischmann und Roco, die ausschließlich über den qualifizierten Fachhandel abgewickelt werden.**



Wer mit seinem Hobby so richtig in Fahrt kommen will, steigt am Sichersten noch heute im exklusiven Club der besonderen Zug-Vögel zu.



Gut zu wissen, dass es für alle Freunde der Liebe zum Detail eine große Plattform gibt, über die das ganze Jahr hindurch bestens informiert wird.



Immer vorne dabei sein, wenn es um Innovationen und ausgesuchte Highlights in der wunderbaren Welt der Modelleisenbahn geht.

# Aller sehr guten Dinge sind 5: Jetzt mitmachen und gewinnen!



**Das touristische Highlight für ambitionierte Modelleisenbahner:** Das Miniatur Wunderland in Hamburg ist die größte Modelleisenbahnanlage der Welt. Sie befindet sich in der historischen Speicherstadt und präsentiert auf einer 1.300 m² großen Anlagenfläche insgesamt 12 km Gleise im Maßstab 1:87 auf denen 850 digital gesteuerte Züge verkehren. Im Endausbau, der im Jahr 2020 erreicht sein soll, soll die Anlagengröße über 2.300 m² mit über 20 km Gleisen betragen.

**Dieser Besuch lohnt sich immer!**
Und mit etwas Glück gehören Sie zu den Gewinnern eines von **5 Wochenenden für 2** Personen auf unsere Kosten. Sie müssen nur noch staunen. Jetzt zusteigen und darauf abfahren!

Die Kehrwieder-Zauberer, TEIL 5

Nur Fliegen ist bekanntlich schöner: Das Miniatur-Wunderland in der Hamburger Speicherstadt geht in die Luft und setzt mit dem Airport Knuffingen einmal mehr Maßstäbe im Modellanlagenbau.

# ABGEHOBEN






Schon die schiere Menge der Autos und die Größe der Flächen für Parkplätze, Zufahrts-, Abfahrtsstraßen und Unterführungen lassen die Dimensionen des Airports erahnen.



Licht- und Farbspiele: Stimmungsvoll wechselnd illuminiert ist der Tiefbahnhof unter dem Flughafen. Auch hier herrscht reger Betrieb, nutzen doch erfreulich viele Reisende die Eisenbahn.



## Nächster Halt Flughafen



Leuchtende Bildschirme inklusive: Sogar die Monitore für die Fluglotsen im Tower wurden nicht vergessen.



Nachschub per Bahn: Ein betriebsamer Flughafen wie Knuffingen braucht natürlich Tag für Tag eine Menge Kerosin.



Blick ins Innenleben: Während die H0-Menschen in den Obergeschossen nichts ahnen, tanzt in der Güterabfertigung der Bär respektive das Känguru.

Durchkommen ist alles. Freilich leichter gesagt als getan: Seit im Miniatur-Wunderland (MiWuLa) der Airport Knuffingen seinen Betrieb aufgenommen hat, drängen sich die Besucherscharen auf den Plätzen mit der besten Sicht aufs Geschehen. Und es ist für mich gar nicht so einfach, freies Blickfeld zu bekommen.

„Gleich hebt er ab“, höre ich im höher werdenden Singen der Düsenaggregate einen Knirps sagen. Er mag fünf, höchstens sechs Jahre alt sein und reckt sich über den Kopf seines Vaters, der ihn auf den Schultern balanciert. „Unsinn“, meint dieser, „die fahren doch bloß hin und her.“ Der Kleine schlingt seine Ärmchen fester um den Hals des Vaters und kräht: „Stimmt doch, guck, da fliegt er!“

Und in der Tat, während Vater und Sohn fasziniert übers Rollfeld schauen und mit den Köpfen fast wie beim Tennis der Bewegung des ins Auge gefassten Flugobjekts folgen, reckt auf der Startbahn eine Boeing 747 die Nase hoch, hebt ab und gewinnt stetig an Höhe, ehe sie in den tiefhängenden Wolken verschwindet. Fast gleichzeitig landet ein Airbus 320. Der Pilot versteht offensichtlich sein Handwerk, denn bis zum Aufsetzen bleibt die Flugzeugnase oben.

Mit Ahs und Ohs begleitet das Publikum die Aktionen. Kein Zweifel, das an Modellbau-Innovationen nicht gerade arme Miniatur-Wunderland in der Hamburger Speicherstadt ist mal wieder um eine Attraktion reicher. Was heißt um eine? Das ist wohl die


Das bekommen Flugreisende und Frachtversender nicht zu sehen: Im Untergrund geht man gerade wenig pfleglich mit Transportgut um.


Mach mal Pause: Für die Arbeiter im Frachtzentrum ist gerade die blaue Stunde angebrochen. Ob hier gleich ein ordentlicher Skat gedroschen wird?


Auch Taxifahrer sind nur Menschen. Während die meisten geduldig auf ihren Einsatz warten, hat´s linkerhand Blechschaden nach einer Drängelei gegeben.


Keine Panne, sondern ein Wunsch des Fotografen für ein Bildmotiv: Lutz von Pein bringt das Flugzeug in Position.

## „Das ist wohl nicht mehr zu toppen!"

sensationellste Realisierung einer ursprünglichen Schnapsidee, die jemals im ehemaligen Freihafen ausgebrütet wurde.

„Das ist wohl nicht mehr zu toppen", räumt auch Frederik Braun ein, Initiator des Miniatur-Wunderlands und einer der drei Geschäftsführer. Bruder Gerrit, Mitgründer, ebenfalls Geschäftsführer und Modellflughafen-Leiter, sieht das nicht viel anders: „Es gibt nirgends auf der Welt etwas Vergleichbares!"

Wohl wahr, muss ich unumwunden zugeben und ziehe den nicht vorhandenen Hut vor dem Wunderland-Team und hier im Speziellen vor Gerrit Braun. Denn er ist der Tüftler, der schon mit seinen multifunktiona-



Abwärts mit typisch schwarzem Humor des Miniatur-Wunderland-Teams: Einer höchst eigenwilligen Nutzung der Kofferkulis frönen die des Englischen nicht wirklich mächtigen H0-Jugendlichen hier.



Lift off: Während vier weitere Flugzeuge auf dem Rollfeld in Warteposition verharren, hat die Lufthansa-Maschine abgehoben, lässt die Startbahn...



...unter sich zurück und gewinnt nach und nach an Höhe, um schließlich im direkten Kurs auf die tiefhängenden Wolken(-lamellen) den Blicken...

## „Spezialfahrzeuge sämtlich Eigenbau"

len Modellautos weit über die ursprünglichen Möglichkeiten des Faller-Car-Systems hinausgekommen ist.

Und Modellfahrzeuge kurven auch wie selbstverständlich hier am Flughafen übers Rollfeld. Und auch die sind etwas ganz Besonderes!

„Stimmt", lächelt Gerrit Braun, „die Spezialfahrzeuge sind sämtlich Eigenbau, denn passende H0-Modelle gibt es nicht."

Apropos H0, Flugzeugmodelle im Maßstab 1:87 gibt es auch kaum. Und wenn ich mir die Maschinen hier so anschaue, dann gehe ich doch mal sehr stark davon aus, dass auch sie nicht diesem Maßstab entsprechen.

„Völlig richtig", räumt Gerrit Braun ein, „das einzige exakte H0-Flugzeug, das wir hier haben, ist eine Cessna; die modernen Flugzeuge, die wir einsetzen, wären maßstäblich gebaut einfach zu groß!"

Ich muss ihm rechtgeben. Und Hand aufs Herz: Wer merkt hier beim Genießen des Luftverkehrs schon wirklich den Unter-



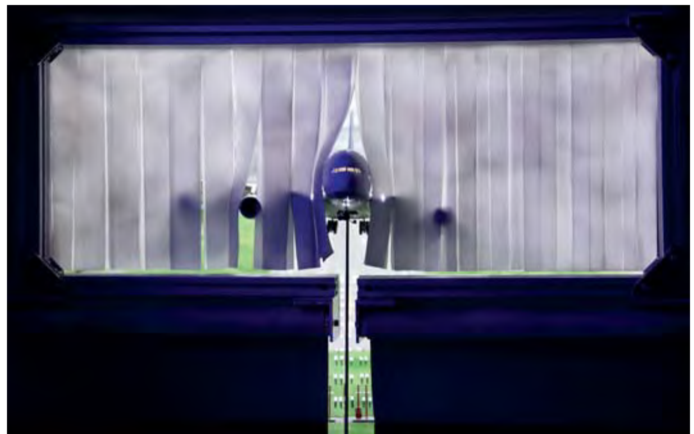
Gerrit Braun, Tüftler und Airportleiter: „Wir mussten alles selbst entwickeln, aber es war wirklich jede Mühe wert!"




Ob Airbus, Boeing oder auch andere Maschinen, auf dem Airport Knuffingen herrscht 365 Tage im Jahr reger Betrieb und nicht nur mit der Lufthansa.



...nicht nur der Plane-Spotter, sondern auch der übrigen begeisterten Schaulustigen zu entschwinden. Da sage noch einer, Wolken könnten...



...nicht wie ein Vorhang wirken und ein Flugzeug geradezu verschlucken, das hier ins ungewisse Dunkel eintaucht, um...

schied? Die Gesamtwirkung ist entscheidend und die überzeugt gerade auch beim Vergleich der Modellmaschinen mit den Ausmaßen der Flughafengebäude.

## Prominenz bei der Eröffnung

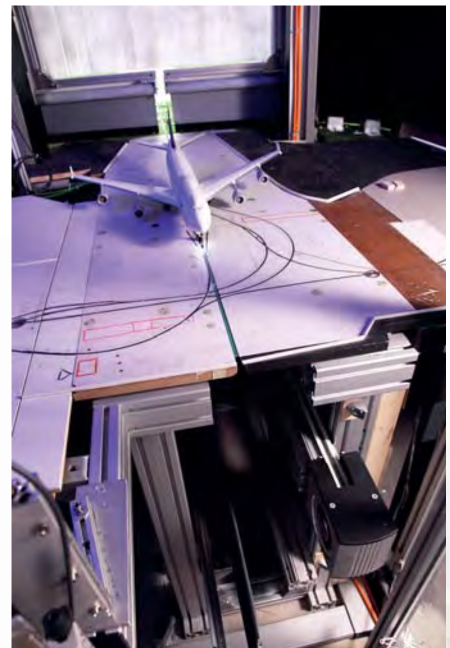
Die feierliche Eröffnung des Airports Knuffingen fand übrigens am 4. Mai 2011 statt und zwar unter aktiver Mitwirkung des neuen Ersten Bürgermeisters der Freien und Hansestadt, Olaf Scholz, und des ehemaligen Rennfahrers, begeisterten Piloten und Luftfahrtunternehmers Niki Lauda. Punkt 11.20 Uhr drückten Scholz und Lauda gemeinsam mit den Zwillingsbrüdern Freddy und Gerrit Braun den symbolischen Schubhebel nach vorn. Sekunden später begann der Betrieb auf dem Airport Knuffingen.

„Was für ein Moment", erinnert sich Gerrit Braun und bekommt auch im Nachhinein noch glänzende Augen. „Auf diesen Tag hatten wir sechs lange Jahre hingearbeitet und ich habe häufig gezweifelt, ob wir dieses Miniaturmammutprojekt jemals werden abschließen können", fügt er hinzu und hat dabei ebenso wie ich die Sache mit dem bis heute nicht erfolgreich abgehakten Schiffssteuerungsprojekt im Echtwasser des Bauabschnitts Skandinavien im Hinterkopf.

„Das ist nicht vergessen und inzwischen sind wir da auf einem guten Weg", lacht Gerrit Braun fast ein bisschen verlegen. Aber, so versichert mir der gewiefte Elektroniker, das werde noch geraume Zeit in Anspruch nehmen. Sechs Jahre wie beim Airport?

## Punktgenaue Landung zu Jubiläum

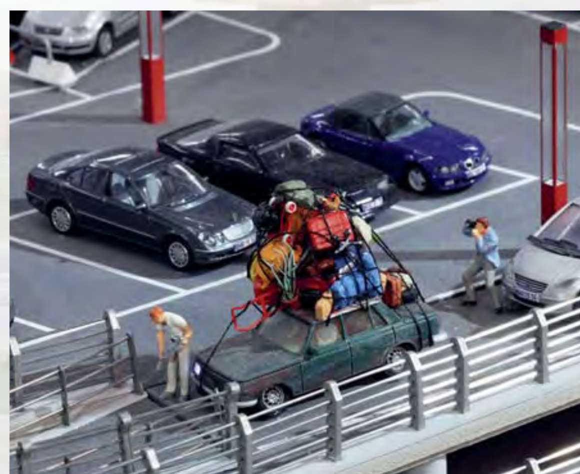
„Immerhin ist uns damit doch eine punktgenaue Landung geglückt", meint Freddy Braun mit Blick auf den runden Geburtstag des Miniatur-Wunderlands, beweist damit eben nicht nur Galgenhumor,



...mittels aufwendiger Mechanik und Elektronik demnächst zum Flughafen zurückzukehren.




Am Rande des Flugfelds hat sich schon eine große Menge Schaulustiger versammelt, um hier ganz in Ruhe die Exponate der historischen Luftfahrtschau zu bestaunen.



Na, wenn das mal gut geht: Das Lichtraumprofil ist garantiert Gift für die anvisierte Tiefgarage!



Das Miniatur-Wunderland ändert sich stetig und bietet immer wieder neue Blickfänge wie hier die Schiffshebebrücke und Schloss „Neuschweinstein".

## Zehn Jahre Miniatur-Wunderland

sondern durchaus einmal mehr sein Gespür für öffentlichkeitswirksame Inszenierungen, auf Neudeutsch Events.

Kaum zu glauben, aber wahr: Das Miniatur-Wunderland besteht tatsächlich schon ein ganzes Jahrzehnt! Wie doch die Zeit vergeht! So gesehen, schließt sich mit dem Airport Knuffingen zum Jubiläum nicht der, aber doch zumindest ein Kreis, hat doch anno 2001 einmal alles mit dem Bauabschnitt Knuffingen angefangen. Dass Knuffingen nun in die Luft geht, ist nur folgerichtig.

Der Airport freilich hat ganz andere Dimensionen, nicht allein wegen der sechsjährigen Bau- und vor allem Entwicklungszeit: Rund 150 000 Arbeitsstunden, 40 000 von Hand angeschlossene Leuchtdioden, an die 100 Kilometer Kabel, 1000 Meter Gleise, 15 000 H0-Figuren, gut 50 000 Programmierzeilen und „dreieinhalb Millionen Euro", wirft Freddy Braun ein, hat das Flughafenprojekt zur Verwirklichung gefordert.

### Satellitensystem-Steuerung

„Die größte Herausforderung war die Alleinstellung", sagt Gerrit Braun, meint damit, dass es keinen auch nur annähernd ähnlichen Funktionsmodellfughafen gibt, „von dem wir hätten lernen können. Wir mussten buchstäblich alles selbst entwickeln, von der Steuerung eines kleinen Cateringfahrzeugs bis hin zum Satellitensystem zur Steuerung von 40 Flugzeugen und 90 Fahrzeugen." Der 43-Jährige macht eine Pause, um dann fortzufahren: „Dabei ging´s allzu häufig nach dem Prinzip Try and Error, zugegeben, nicht gerade effektiv, aber beim Anblick des fertigen Flughafens war es wirklich jede Mühe wert!" Gerrit Braun sieht das rückblickend ganz entspannt. Ist aber auch



Hier haben die Kehrwieder-Zauberer die auch real geschehende Überarbeitung der Großanlage mit Stopfexpress und Co. zum Modellthema gemacht.



Am Modellanlagenübergang zur Schweiz fahren nicht nur auffallende Schnellzüge, sondern hier ist vor allem für Freizeitgenuss gesorgt.

## Gemeinsam Spaß zu haben, ist das Motto

kein Wunder, denn als ich mich mit ihm zum Gespräch treffe, kommt er gerade aus einem wenn auch nicht allzu langen Urlaub zurück. „Den hatte ich auch nötig", gibt er unumwunden zu. Gerrit Braun ist, was manche überraschen mag, ein Familienmensch, legt zum Beispiel Wert darauf, wenigstens zwei Stunden am Tag für seine Kinder dazusein.

„Gemeinsam Spaß zu haben, ist wichtig im Leben und auch ein Leitfaden für unser Miniatur-Wunderland", sind sich Freddy und Gerrit Braun durchaus einig. Während Gerrit dabei allerdings zum einen an die Kinder, zum anderen an die Elektroniktüfteleien denkt und überlegt, wie er die ohnehin schon mit Elektronik vollgestopften Modellflugzeuge noch weiter aufrüsten kann, hat Bruder Freddy anderes im Sinn: „Wenn es nach mir ginge, steht spätestens bis zu meiner Rente die ganze Welt in Miniatur in der wunderschönen Hamburger Speicherstadt!"

Freddy Braun ist schmaler geworden, seit wir uns das letzte Mal begegnet sind. Am unbestreitbaren Erfolg seiner einstigen Spontanidee liegt's nicht. Schließlich kommen inzwischen über eine Million Besucher und nicht zuletzt Besucherinnen ins Miniatur-Wunderland. 2010 waren's knapp 1,1 Millionen. „Mehr geht zur Zeit nicht und al-



Anscheinend finden nicht nur junge Leute Gefallen an Auftritten von DJ Bobo, dessen Musik auf der Modellbühne zu hören ist.




Neue Züge und Lokomotiven für Kiruna: Wie beim Vorbild ist Hectorrail im Nordwinter präsent.




Schaut auch im Untergrund immer mal nach dem Rechten: Modellbauleiter Gerd Dauscher.



Steter Wandel und Erneuerung: Wie bei der großen Bahn kommen auch in der Speicherstadt ganz aktuelle Züge auf die Schienen, so auch auf der HGV-Strecke.

## „Das ist eine Weltklasseleistung!"



Geschäftsführer Stephan Hertz bekennt sich zur Emotion: „Wir sind mit viel Herz und mit viel Seele dabei!"

lein schon deshalb wollen wir uns weiter vergrößern", erklärt Freddy Braun, ein kleines Lächeln umspielt seine Lippen. Ein klein wenig ist er in Gedanken bereits beim morgigen Abend, genauer Konzert-Abend, denn Freddy Braun hat die klassische Musik wiederentdeckt. Und auch die arbeitet bekanntlich nicht nur mit leisen Tönen!

Freddy Braun muss unwillkürlich lachen, kommt aber dann über einen kurzen Ausflug vorbei an DJ Bobos Modellbühne mit ihren offenkundig nicht nur vom jungen Publikum goutierten Akustikgenüssen nochmals zurück aufs Thema Flughafen: „Das, was da gebaut wurde, ist eine Weltklasseleistung. Ich kann mir nicht wirklich vorstellen, dass es irgendwo sonst auf der Welt so einen Modellbau gibt, von der Technik, der Detaillierung, der Dimension, von der Art, wie Gerrit die Bewegungen der Flugzeuge so unvorstellbar echt programmiert hat und 1000 kleinste Details mit eingebaut hat. Das ist einfach nicht mehr zu toppen."

Kann das nicht auch zu einem handfesten Problem werden?

Frederik Braun schüttelt nachdrücklich den Kopf: „Nein, im Gegenteil, wir haben jetzt nicht mehr die Angst, noch einen Gang höher schalten zu müssen. Wir freuen uns vielmehr ganz toll darauf, dass wir mit dem

### Nächster Bauabschnitt: Italien

nächsten Bauabschnitt, nämlich Italien, wieder zurück zu unseren Wurzeln gehen."

Und was heißt das konkret?

„Das wird ein sehr modellbauerisch geprägter, klassisch landschaftlich ausgerichteter Teil, bei dem wir uns Klischees wie Rom bewusst entziehen werden und stattdessen eventuell ein bisschen Toskana, sicher aber die Region um Cinqueterra mit Steilküste und ihren Fischerdörfchen nachbauen wollen", verrät mir Freddy Braun.

Da keimen doch glatt Urlaubsgefühle! Eigentlich ist es ja ganz folgerichtig, dass das Miniatur-Wunderland nach den Abstechern in den hohen Norden nun über die



Da kommt Ferienstimmung auf: In der Freizeitoase und Wohlfühltherme genießen die MiWuLa-Bewohner erholsame Stunden.



Freddy Braun: „Ich kann mir nicht wirklich vorstellen, dass es irgendwo sonst auf der Welt so einen Modellbau gibt!“



Fotos: Stirl (26), Haucke (4)

Eine Hommage an Schnellverkehrs-Pionier Franz Kruckenberg: Das noch recht neue Märklin-Modell des VT 10 501, „Senator“ genannt, passiert die idyllisch gelegene Wasserburg im Voralpenland.

Schweizer Alpen in den sonnigen Süden Europas vorrückt.

Freddy Braun unterbricht mein Sinnieren und lenkt unsere Gedanken ein wenig mehr nach Südwesten: „Und dann in Frankreich, dessen Baubeginn in zweieinhalb Jahren geplant ist, werden wir uns wieder richtig um die Modelleisenbahner kümmern, denn da wollen wir einen riesengroßen Bahnhof mit Rangierbetrieb und allem Drum und Dran, also wirklich mal wieder einen zutiefst eisenbahnlastigen Abschnitt bauen, sehr spielintensiv und vor allem sehr

## Frankreich und Großbritannien

anspruchsvoll, denn wir wollen ja grundsätzlich alles mit Computer und nicht per Hand steuern.“ Freddy macht eine Kunstpause, um dann nachzuschieben: „Und wenn´s in Frankreich vom Platz her nicht reicht, dann eben in Großbritannien!“

Platz ist ein gutes Stichwort. Bei dem unbestreitbaren Expansionsdrang des Miniatur-Wunderlands hat sich nicht nur die Postadresse – jetzt Kehrwieder 2-4 – geändert respektive erweitert. Ein Teil der Werkstatt wurde um- beziehungsweise ausgelagert,

## Keine „knallharten Geschäftsleute!“

das Lager selbst ist ebenfalls umgezogen, ebenso der dritte im Bunde der MiWuLa-Geschäftsführer.

„Ich habe jetzt das schönste Büro im Hause“, sagt Stephan Hertz mit einem breiten Lächeln, als er mir sein Turmzimmer zeigt. In der Tat, so hell und aufgeräumt sah es bei ihm noch nie aus, kann ich nur bestätigen, während ich mich an seinen früheren Arbeitsplatz lebhaft erinnere.

„Was uns von Anfang an ausgezeichnet hat“, unterbricht der Internet-Spezialist meinen Rückblick, „ist, dass wir nicht die knallharten Geschäftsleute sind, sondern mit viel Her(t)z und viel Seele dabei sind!“

Das kann Gerd Dauscher, der MiWuLa-Modellbauleiter, nur bestätigen, kommt sich ansonsten manchmal vor wie bei einer Dombauhütte: „Die Arbeit reißt nicht ab, es wird überarbeitet, repariert, erneuert und verbessert. Nicht nur die Modellbahn selbst will gepflegt sein!“

Wie sich das gehört, spielt letztere natürlich auch am Knuffinger Aiport eine wichtige Rolle. Wofür wären auch sonst die rund 1000 Meter Gleis gerade hier verbaut worden? Kerosin kommt per Schiene und mit Ziel Tiefbahnhof verkehren in kurzer Folge die Reisezüge: Nächster Halt Flughafen!

„Nur Fliegen ist schöner“, lächelt der gelernte Zimmermann, Lebenskünstler und umtriebige Modellbauer Gaston vielsagend. Doch das ist schon wieder eine andere Geschichte! *Karlheinz Haucke*

**Wird demnächst fortgesetzt**



Zwei Roco-H0-Loks der Baureihe 185.5 sind im schmucken Zebra-Look mit einem Schrottzug auf der Fahrt zum Brenner. Die Wagen stammen von Märklin.

Wer Modelle für eine Brennerbahn en miniature sucht, hat die Qual der Wahl. Und tierisch geht es auch noch zu.

# Zebras, Stiere und ein Tiger

Die Brennerbahn von Innsbruck über den Pass via Bozen hinunter in Richtung Verona ist bei Eisenbahnfreunden sehr beliebt. Dies liegt an der schönen Landschaft und vor allem an der Vielfalt der eingesetzten Triebfahrzeuge. Modellbahner, egal welche Baugröße sie bevorzugen, finden in den Sortimenten der Hersteller ein wirklich gutes Angebot. Einige Wünsche sind freilich immer noch offen, aber sie dürften in absehbarer Zeit wohl auch in Erfüllung gehen.

Wer in der Epoche IV zu Hause ist, der wird vor allem, wenn er Fan der Baugröße H0 ist, nicht an den Produkten der Firma Roco vorbeikommen. Von der 1020 über die 1110 bis hin zur 1044 ist hier alles mindestens in einigen Varianten aufgelegt worden. Wer lieber zu den klassischen braunen FS-Maschinen tendiert, der findet bei Roco ebenfalls so einiges: Die E 636 oder E 645 gab und gibt es in vielen Varianten.

Viel spannender zeigt sich die Brennerbahn jedoch in der jüngeren und jüngsten Zeit. Dank der Liberalisierung im europäischen Verkehr, aber auch aus rein ökonomischen Gründen, hat sich gerade auf dieser Alpenbahn ein überaus buntes und wegen der Spitznamen der Maschinen auch ziemlich tierisches Zeitalter entwickelt. So muss man nicht extra in einen Zoo gehen, um „Zebras", „Stiere" und sogar einen „Tiger" hautnah zu erleben. Aber keine Sorge, diese bleiben alle brav auf den Schienen. Der Taurus (lat. für



Die 139 in H0 von Roco wurde dezent gealtert. Während der Containertragwagen ebenfalls ein Roco-Modell ist, finden sich die Wechselpritschen im Märklin-Sortiment, allerdings wurden sie nachträglich leicht überarbeitet.




Beim Vorbild und im Modell (hier Roco) zählt die Reihe 1216 der ÖBB zu den beliebtesten Fahrzeugen. Sie ist am Brenner mit EC-Zügen zu sehen.

„Stier") hat eine echte Erfolgsgeschichte geschrieben. Klar, dass die ÖBB ihre Paradelok schon sehr bald auch auf den Brenner geschickt haben. Heute sind alle drei Unterbaureihen, also die 1016, 1116 und die 1216, hier anzutreffen. Vor allem die 1216 ist, auch weil sie die beliebten EC-Züge von Deutschland nach Italien bespannen darf, sehr geschätzt. Passende H0-Modelle finden sich bei Märklin und Roco. Die Salzburger bieten mit der 1216 011 und 018 sogar zwei Maschinen mit der seitlich aufgedruckten Italienfahne an. Wer in der Baugröße N zu Gange ist, wird hier bei Fleischmann und Hobbytrain fündig. Mehrere Varianten sind aktuell in den Sortimenten.




Einer Startpackung entstammt die mehrsystemfähige 186 von Märklin. Das H0-Modell ist noch ein Handmuster. Am Haken hat sie den Winner-Zug, dessen Modelle von Märklin/Trix kommen.

## Rot, gelb und schwarz: Stiere in vielen Varianten

Weit größer ist natürlich das Angebot bei den normalen Taurus-Maschinen: Märklin, Roco, Fleischmann und Hobbytrain bieten fast alles, was am Brenner aktuell fährt oder gefahren ist. Darunter auch die gelb-silberne Dispomaschine ES 64 009 in TX-Logistik-Ausführung, die Roco in Fertigung hatte. Zudem gibt es die leider inzwischen in düsterem Schwarz lackierten MRCE-Maschinen (Märklin, Roco in H0 und Minitrix in N). Leider nicht mehr planmäßig am Brenner sind die DB-Stiere zu sehen. Die Baureihe 182 ist vermehrt im Nahverkehr in Ostdeutschland unterwegs. Dennoch kann der Brennerbahnfreund diese Maschinen getrost auch heute noch auf der heimischen Anlage einsetzen. Modelle finden sich bei Märklin und Roco (H0) sowie bei Minitrix. Wer zudem ein Herz für die Nenngröße Z hat, der dürfte sich über das Modell von Märklin gefreut haben. Weniger tierisch geht es weiter, wir kommen zur Traxx-Familie. Die Baureihe 185 ist schon vor Jahren auf den Rampen am Brenner heimisch geworden. TX-Logis-




Aus dem Hobby-Sortiment von Märklin stammt dieses Modell der 185 538. Dezent gealtert und mit einer zugerüsteten Pufferbohle schaut die Lok sehr ordentlich aus.




Auch im Hause Märklin sind die Produktmanager auf das gelungene Zebra-Design aufmerksam geworden. Das Handmuster zeigt die 185 666.

tik machte den Anfang mit den silbern glänzenden Fahrzeugen. Passende Modelle fanden sich bei Märklin und Trix. Dabei handelt es sich um die preiswerten, aber absolut alltagstauglichen Hobby-Maschinen. Für gutes Geld bekam der Modellbahner gute Loks, die er, je nach Können und Gusto mit einfachen Mitteln überarbeiten kann (gelbe LED tauschen, Zurüsten der Pufferbohle etc.) Ein detaillierteres Modell dieser Type bot Roco an. Railpool-Maschinen sind in der Regel als Mehrsystemfahrzeuge ausgelegt. Sie können also auch in Italien fahren. In einer 2011 vorgestellten Startpackung hat Märklin ein solches Modell, mit vier Stromabnehmern, präsentiert. Es zählt zum Hobbysortiment.



Die Hauptlast im Güterverkehr tragen die 1044/1144. Sie bespannen nahezu alle Frachtzüge, die nicht von privaten Bahnen traktioniert werden.

## Hoch im Kurs: Modelle im schicken Zebra-Look

Warum müssen Lokomotiven einfarbig und langweilig aussehen? Das zu ändern, ist eines der Markenzeichen von Lokomotion. Sie haben, angefangen von der eher schlichten Baureihe 139, ihre Fahrzeuge mit dem absolut gelungenen Zebra-Look geschmückt. Modelle der 139 gibt es bei Roco und Fleischmann (N). Die Zukunft gehört aber der 185. Hier glänzt Roco mit zwei Maschinen, der 185 663 und 666. Den Trend hat auch Märklin erkannt und auf der Messe 2011 ebenfalls die 185 666 in H0 vorgestellt, als preiswertes Hobby-Modell. Nun fehlen nur noch die Maschinen der Baureihe 189 oder ES 64 F4, wie sie auch bezeichnet werden. Hier ist das Angebot gut. Hervorzuheben sind die RTC-Loks von Roco, hier wurde die 001 aufs Modellgleis gestellt, aber auch die 032, die als Bosphorus-Express-Maschine für Aufsehen sorgte. Auch der N-Bahner wird bedient, ganz aktuell mit der „CREAM-189" von Hobbytrain, die im Bahnshop 1435 angeboten wird. Und auf die Zebra-189 freuen wir uns schon heute.

*Klaus Eckert*

## Ein wenig exotisch: Modelle nach Vorbildern der FS

Modelle nach ausländischen Vorbildern sind dem deutschen Modellbahner oft fremd. Ausnahmen bestätigen die Regel, denn wenn er im Urlaub unterwegs ist und die Fahrzeuge aus nächster Nähe erlebt hat, ändert das meist die Meinung. Modelle nach schweizerischen oder österreichischen Lokomotiven sind hingegen meist vertrauter. Anders sieht es bei Fahrzeugen nach Vorbild der italienischen Staatsbahnen aus. Im Angebot bei Märklin/Trix findet sich hier lediglich die E 424, ein Klassiker, den so mancher Sammler sein Eigen nennen darf.

Eine größere Auswahl hingegen findet sich bei Roco. Dort werden immer wieder Loks angeboten, die teils sogar am Brenner anzutreffen sind. Ein sehr schönes H0-Fahrzeug ist dabei die E 412 (rechts im Bild). Sogar eine Wechselstromausführung wurde in Salzburg entwickelt. Beim Vorbild kam die Lok zu Testzwecken – TX-Logistik ist der Kooperationspartner der FS – sogar bis Wanne-Eickel. Darüber hinaus wird sie immer wieder als Schiebelok auf der Nordrampe eingesetzt.

Das naturgemäß größte Angebot an italienischen Modellen findet sich bei Rivarossi. Hier gibt es vor allem sehr schöne Modelle der E 652, dem „Tiger", der bis heute eine wichtige Aufgabe im Güterverkehr auf der Brenner-Südrampe erfüllt.



Fotos: Klaus Eckert

Vom begeisterten Modellbahner zum gewieften Modellbauer: Mit gerade einmal 18 Jahren hat Andreas Schöler bereits ein bemerkenswertes Niveau erreicht.

# KREATIV-KRAFT

Das Gesicht schmal, das dunkelbraune Haar in lockeren Strähnen über die Stirn fallend, befeilt Andreas Schöler konzentriert ein Messinggusselement, das sich als Bauteil eines Modell-Lastkraftwagens im Maßstab 1 : 32 entpuppt. „Eigenbau macht einfach Spaß", sagt der angehende Elektroniker, seine Arbeit unterbrechend und mich über seine Brille fixierend.

Da behaupte noch jemand, die Jugend von heute habe grundsätzlich keine eigenen Ideen, wolle nur konsumieren und sei schon von Natur aus jedem kreativen Steckenpferd abgeneigt.

Immerhin zeigt das Beispiel des 18-jährigen beim „Spur-1-Kreativ"-Team aktiven Lüdinghausers, dass keineswegs Hopfen und Malz von vornherein verloren sind, wenn´s um den Nachwuchs für unser so facettenreiches Modellbahn- und -bau-Hobby geht. Den Anfang machte bei Andreas Schöler eine Märklin-H0-Bahn in Kindertagen. Die Initiative zur Gründung einer Modellbahn-AG in der Gemeinschaftshauptschule Lüdinghausen verriet Kontinuität. Die heutigen Fertigkeiten des Westfalen, gefördert von Mentor Hans Wunderlich, sind beachtlich, die Resultate ebenso.

Ob nun Lenkgetriebe, Hydraulik, Sperrdifferential oder Federung: Schölers ferngesteuerte Nutzfahrzeugmodelle, ausgestattet mit sämtlichen Lichtfunktionen, wie der Magirus oder das Dreirad sind kleine Wunderwerke und, mit Ausnahme des Gehäuses, komplette Eigenbauten.

„Die Technik so exakt wie möglich und viele Funktionen", beschreibt der ehemalige Hauptschüler sein Modellbaukonzept und präsentiert auch gleich einen ganzen Stapel an Konstruktionszeichnungen und Aufnahmen vom Vorbild seines jüngsten Projekts, eines Henschel-Muldenkippers des Typs HS 3-180. Das Fahrwerk ist schon weit gediehen und es ist abzusehen, wann der Kipper seinen ersten Funktionseinsatz auf Hans Wunderlichs Schüttgutanlagen-Segment absolviert.

Übrigens: Dank seiner tollen Modelle bekam Andreas sogar eine Lehrstelle, setzte sich dabei gegen 110 Mitbewerber durch!

*Karlheinz Haucke*



Fotos: Haucke

**Handarbeit ist noch immer gefragt, auch wenn er inzwischen eine Fräsmaschine besitzt: Konzentriert ist Andreas Schöler am Werk, befeilt sorgsam ein Bauteil für sein neues Modell nach Vorbild des Henschel-Kippers HS 3-180.**



**Der gesamte Bereich des Fahrwerks ist Marke Eigenbau und funktioniert exakt wie beim Vorbild-Lkw.**

Die Märklin-Tage locken wieder viele Besucher in die Hohenstaufenstadt.

# Auf nach Göppingen








Aus Heilbronn kommt der Rote Flitzer zu den Märklin-Tagen nach Göppingen.



Foto: Mergel

Wie auf diesem historischen Foto von 1983 pendelt der ET 65 über die Geislinger Steige.




Foto: Fleischer (2)

Historische und moderne Fahrzeuge, wie hier bei einer Veranstaltung der letzten Jahre, gibt es auch 2011 wieder am Göppinger Bahnhof zu bestaunen.




Foto: Kötzle

Im Stauferpark findet die Internationale Modellbahnausstellung statt.

Die diesjährigen achten Märklintage in Göppingen finden gemeinsam mit der Internationalen Modellbahnausstellung 2011 (IMA) statt. Damit wird die Verknüpfung von Modellbahn und Vorbild zu einem großen Eisenbahn-Event noch weiter ausgebaut. In vier Veranstaltungszentren wird dem Besucher ein attraktives Rahmenprogramm geboten. Drei Tage lang, vom 16. bis zum 18. September 2011, dreht sich im schwäbischen Göppingen alles rund um die Eisenbahn. Die vier Schauplätze sind mit Pendelbussen verbunden, so dass eine Anreise ohne Auto zu empfehlen ist.

## Werfthalle im Stauferpark

Das Zentrum der Modellbahntage und der Internationalen Modellbahnausstellung (IMA) wird der Stauferpark sein. Auf über 6.000 Quadratmetern präsentieren Hersteller ihre Produkte rund um die Modellbahn.

## Bahnhof

Eine bunte Mischung aus Dampfloks, Dieselloks und modernen Hochgeschwindigkeitsfahrzeugen gibt es im Göppinger Bahnhof zu besichtigen. Pendelfahrten von Göppingen nach Amstetten über die Geislinger Steige werden mit dem ET 65 angeboten. Als Höhepunkt ist die Vorstellung der frisch aufgearbeiteten 01 150 geplant, die 2005 beim Brand des Nürnberger DB-Museums schwer beschädigt wurde.

## Märklin-Erlebniswelt

Die Geschichte der Firma Märklin und einmalige Schätze aus der Unternehmens-Historie werden in der Märklin-Erlebniswelt präsentiert. Ein Höhepunkt ist die gezeigte Sonderausstellung zum Thema Dampfmaschinen.

## Leonhard-Weiss-Areal

Auf dem Areal der Gleisbaufirma bieten sich ungewöhnliche Einblicke. So kann man zum Beispiel in der Grube der Montagehalle Loks einmal von unten betrachten. Ein Schienenbus fährt auf den Gleisen der ehemaligen Boller Bahn im Pendelverkehr vom Bahnhof zum Gelände. *Korbinian Fleischer*

## SONDERZÜGE ZUR ANREISE

**Samstag, 17.09.2011:**
**Frankfurt (M) Süd – Göppingen mit 52 4867.** Info: Bieger Touristic, Tel. (0 61 92) 74 97, E-Mail: spbieger@t-online.de.
**Heilbronn – Göppingen mit dem Roten Flitzer.** Info: Förderverein Schienenbus e.V., Tel. (0 71 54) 13 18 36, www.roter-flitzer.de.
**Düsseldorf – Göppingen mit 18 478 ab Stuttgart.** Info: Tel. (0 21 33) 9 73 98 87, www.rheingold-zug.com.

**Sa. 17.09. und So. 18.09.2011:**
**Stuttgart – Göppingen mit dem Roten Heuler ET 65 005.** Info: Tel. (07 11) 8 87 81 40, www.et65.de.

**Sonntag, 18.09.2011:**
**Augsburg – Göppingen mit einem Integral-Triebwagen der BOB und zurück** Info: Tel. (0821) 57 10 30, www.miga-augsburg.de.

# Lebendige Schweizer Bahngeschichte

Die „Stiftung Historisches Erbe der SBB“ kann auf zehn Jahre erfolgreiche Arbeit zurückblicken. SBB Historic, so der Kurzname der Stiftung, besitzt 13 Dampflokomotiven, rund 40 elektrische Triebfahrzeuge, eine Diesellok und über 90 Personen- und Güterwagen. Viele dieser liebevoll gepflegten Fahrzeuge werden mit großem Aufwand betriebsfähig gehalten.
Sie stehen im Mittelpunkt dieser Eisenbahn-Journal-Sonderausgabe: angefangen von der Lok „Genf“ aus dem Jahr 1858 über die berühmten „Elefanten“ (C 5/6) und „Krokodile“ (Ce 6/8 II) bis hin zur legendären Gotthard-Doppellok Ae 8/14 1180, vom 1935 gebauten „Roten Pfeil“ bis zum Vierstrom-TEE-Triebzug von 1961.
Mit ca. 140 bislang unveröffentlichten, oftmals großformatig wiedergegebenen Farbfotos, seltenen historischen Schwarzweiß-Aufnahmen und einem ebenso fachkundig wie lebendig geschriebenen Text lassen die Autoren die Meilensteine der schweizerischen Eisenbahn-Fahrzeuggeschichte Revue passieren.

**Sonderausgabe 2/2011: 92 Seiten im DIN-A4-Format, ca. 140 Abbildungen, Klammerbindung**
**Best.-Nr. 531102 · € 12,50**




Foto: U. Jossi

## Weitere Sonder-Ausgaben




**Eisenbahn und Kohle**
(inkl. Video-DVD)
Best.-Nr. 701002 · € 15,–




**Baureihe 151**
Technik, Einsatz, Statistik
Best.-Nr. 541002 · € 12,50




**Lötschbergbahn**
Thun–Spiez–Brig
Best.-Nr. 531002 · € 12,50




**Das Dampflok-Bw**
Von der Lokstation zum Groß-Bw
Best.-Nr. 531101 · € 12,50




**Rheingold**
Luxuriös durch sechs Jahrzehnte
Best.-Nr. 541101 · € 12,50

Eisenbahn JOURNAL

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim
EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41 / 5 34 81-0, Fax 0 81 41 / 5 34 81-100, bestellung@vgbahn.de

VGB [ VERLAGSGRUPPE BAHN ]

# Termine & Treffpunkte

## VORBILD

### Dauerbetrieb
- www.ringbahn-naumburg.de, tägl.
- Berlin-Wuhlheide, Sa 12 - 18.30, So 11 - 17.30 Uhr, Tel. (030) 53892660, www.parkeisenbahn.de.

### Bis Fr 19.08.
- Ausstellung „Gleisgeschichten - die Schönbuchbahn wird 100" in 72135 Dettenhausen,Rathaus, Tel. (07157) 12632.

### Bis So 21.08.
- Ausstellung und Dampfzugfahrten „Der Gooische Mörder", in 1620 AC Hoorn, NL , Tel. 0031 229 214862, www.museumstoomtram.nl.

### Bis So 11.09.
- Ausstellung in 72070 Tübingen, „150 Jahre Eisenbahn in Tübingen", tägl. außer Mo, 11- 17 Uhr, Stadtmuseum, www.tuebingen.de.

### Sa 13.08 und So 14.08.
- Neresheimer Bahnhofshocketse mit Sonderfahrplan, Tel. (0172) 9117193, www.hmb-ev.de.

### So 14.08.
- Teddybärtag Alb-Bähnle, Kinder bis 14 J. mit Teddybär fahren gratis. Tel. (07331) 7979, www.uef-dampf.de.

### Mo 15.08.
- Dampfsonderzug mit 77.28 und historischer E-Lok ab Attnang-Puchheim nach Bad Ischl, www.oegeg.at.

### Mi 17.08.
- Feriensonderzüge Ebermannstadt – Behringersmühle mit Dampf, V 36 o. V 60, www.dfs.ebermannstadt.de.

### Sa 20.08.
- SZ mit 119 158 zu den Karl-May-Festspielen in Bad Segeberg ab Berlin/Magdeburg. Tel. (0331) 6006706, www.berlin-macht-dampf.com.
- Sonderzug ab Cottbus über Frankfurt/Oder zur Potsdamer Schlösser-Nacht. Tel. (035601) 88735, www.lausitzerdampflokclub.de.
- Sonderzug ab Braunschweig nach Cuxhaven. Tel. (0163) 9830305, www.dg41096.de.
- Bärchentag bei der Parkeisenbahn Wuhlheide in 12459 Berlin, Tel. (030) 53892660, www.parkeisenbahn.de.
- Foto-Safari: 80 Jahre 99 222 unter Volldampf, Tel. (03943) 558145, www.hsb-wr.de, auch Sa 03.09.2011.
- Sonderfahrt mit 91 134 Schwerin – Bad Kleinen – Wismar, Tel. (0385) 4863438, www.mef-schwerin.de.

### Sa 20.08. und So 21.08.
- Zuckertütenfahrten auf der Museumsbahn Schönheide, Tel. (037755) 4303, www.museumsbahn-schoenheide.de.
- Fahrten zum Schulanfang auf der Preßnitztalbahn, Tel. (037343) 8087, www.pressnitztalbahn.de.
- Erzgebirgische Aussichtsbahn Schwarzenberg – Annaberg-Buchholz in Betrieb. 18. Altstadt- u. Edelweißfest in Schwarzenberg, Tel. (03774) 509328, www.vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de.
- Schienentrabi-Fahrten Muldental, Tel. (03774) 760760, www.vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de.
- Wernesgrüner Schienen-Express zwischen Schönheide Süd und Hammerbrücke, Tel. (037755) 698981, www.schienen-express.de.

### So 21.08.
- Straßenbahnbetriebshof Leipzig-Möckern von 10 bis 17 Uhr geöffnet, www.strassenbahnmuseum.de.
- Fahrtag bei der Selfkantbahn, Tel. (0241) 82369, www.selfkantbahn.de.
- Kindertag im Museum Bochum-Dahlhausen unter dem Motto: „Rekorde rund um die Eisenbahn", Tel. (0234) 89036714, www.eisenbahnmuseum-bochum.de.
- Ulmer Spatz fährt zwischen Ulm und Kleinengstingen, Tel. (07394) 1318, www.ulmer-spatz.net.
- Fahrtag Achern – Ottenhöfen, www.achertaeler-eisenbahnverein.de.

### Mi 24.08.
- Feriensonderzüge Ebermannstadt – Behringersmühle mit Dampf, V 36 o. V 60, www.dfs.ebermannstadt.de.

### Fr 26.08. bis So 28.08.
- 125 Jahre Bf. Wilsdruff: Pendelfahrten zwischen Lokschuppen und Bahnhof von 10 bis 20 Uhr mit Dampflok, Freiberger Str. 50, 01723 Wilsdruff, Tel. (035242) 47711, www.wilsdruffer-schmalspurnetz.de.

### Sa 27.08.
- Tag der offenen Türe im Bahnhof Schwarzerden ab 14 Uhr. Tel. (06858) 1465, www.ostertalbahn.de.
- Mecklenburgisches Eisenbahn- und Technikmuseum geöffnet, Tel. (0385) 4863438, www.mef-schwerin.de.

### So 28.08.
- Fahrtag beim Kuckucksbähnel Neustadt – Elmstein, Tel. (06321) 30390 www.kuckucksbähnel.de.
- Triebwagenfahrten auf der Wiehltalbahn zwischen Dieringhausen und Denklingen. Tel.(02262) 9999234
- Bahnhofsfest im Bahnhof Schwarzerden an der Ostertalbahn ab 10 Uhr. Sonderfahrplan Ottweiler (Saar) – Schwarzerden. Tel. (06858) 1465, www.ostertalbahn.de.
- Kinderführungen und Fahrtag bei der Selfkantbahn, Bahnhof Schierwaldenrath, jeweils um 12.30, 14.15 u.15.45 Uhr, Tel. (0241) 82369, www.selfkantbahn.de.
- Teuto-Express Tecklenburg – Bad Laer mit 78 468 fährt. Eisenbahn-Tradition e.V., Tel. (0173) 6205444, www.eisenbahn-tradition.de.

### Fr 02.09. bis So 04.09.
- Tage der Industriekultur in 09116 Chemnitz, Tel. (0371) 690 680, www.industriekultur-chemnitz.de.

### Sa 03.09.
- Volldampf zur Großkirmes in Ibbenbüren, Eisenbahn-Tradition e.V.,Tel. (0173) 620 5444, www.eisenbahn-tradition.de.
- Mansfelder Bergwerksbahn unter Dampf, Tel. (034772) 27640, www.bergwerksbahn.de.

### Sa 03.09. und So 04.09.
- Fahrtag auf der Museumsbahn Schönheide zum Bürstenfest, Tel. (037755) 4303, www.museumsbahn-schoenheide.de.
- Meininger Dampfloktage, Tel. (03693) 851621, www.meininger-dampflokverein.de.
- Wernesgrüner Schienen-Express zwischen Schönheide Süd und Hammerbrücke, Tel. (037755) 698981, www.schienen-express.de.

### So 04.09.
- Härtsfeldbahn unter Dampf, Tel. (0172) 9117193, www.hmb-ev.de.
- Ostertalbahn Ottweiler (Saar) – Schwarzerden in Betrieb. Tel. (06858) 1465, www.ostertalbahn.de.
- Fahrtag Achern – Ottenhöfen, www.achertaeler-eisenbahnverein.de.
- Fahrtag bei der Selfkantbahn, Tel. (0241) 82369, www.selfkantbahn.de.
- Fahrtag beim Kuckucksbähnel Neustadt – Elmstein, Tel. (06321) 30390 www.kuckucksbähnel.de.
- Fahrtag der Museumsbahn Bremerhaven – Bad Bederkesa, Tel. (04745) 7169, www.museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de.
- Wanderbahn Viechtach - Gotteszell fährt. Tel. (0170) 2425013 (17 - 20 Uhr), www.wanderbahn.org.
- Lokschuppenfest in Neuoffingen, www.schwabendampf.de.
- Osnabrücker Dampflokfest, Tel. (0541) 58051926, www.osnabruecker-dampflokfreunde.de.
- Dampfsonderfahrt zum Osnabrücker Dampflokfest. Dampflok-Gemeinschaft 41 096, Tel. (0163) 9830305, www.dg41096.de.
- V 36 fährt zwischen Bad Nauheim-Nord und Münzenberg, Eisenbahnfreunde Wetterau e.V., Tel. (06032) 929229 www.ef-wetterau.de.

### Fr 09.09.
- Ferienprogramm f. Teens ab 12 J.: Erlebnistag rund um Züge, 9 - 18 Uhr, Anmeldung nötig, Tel. (07331) 69198, www.hdf-geislingen.de.

### Fr 09.09. bis So.11.09.
- Kino im Depot Wasserauen, An- u. Abreise im Nostalgiezug d. Appenzeller Bahnen, www.kinowasserauen.ch.

### Sa 10.09.
- Mansfelder Bergwerksbahn fährt mit Diesel, Tel. (034772) 27640, www.bergwerksbahn.de.
- Berliner Dampflokfest in Berlin-Schönweide, SZ ab Kassel/Treysa. Tel. (06691) 71212, www.eftreysa.de.
- 10 Jahre Lokwelt Freilassing, Tel. (08654) 771224, www.lokwelt-freilassing.de.
- Befahren der Werkbahn d. Deponie Cröbern, ab Chemnitz, Tel.(03741) 598494, www.museumsferkel.de.

### So 11.09.
- Wanderbahn Viechtach - Gotteszell fährt. Tel. (0170) 2425013 (17 - 20 Uhr), www.wanderbahn.org.
- www.tag-des-offenen-denkmals.de: Zahlreiche sonst nicht zugängliche Denkmäler geöffnet.
- Pendelfahrten auf der Wisentatalbahn, Tel. (036645) 35126, www.wisentatalbahn.de.
- Härtsfeldbahn unter Dampf, Tel. (0172) 9117193, www.hmb-ev.de.
- Kinderführungen und Fahrtag bei der Selfkantbahn, Bahnhof Schierwaldenrath, jeweils um 12.30, 14.15 u.15.45 Uhr, Tel. (0241) 82369, www.selfkantbahn.de.
- Ostertalbahn Ottweiler (Saar) – Schwarzerden in Betrieb. Tel. (06858) 1465, www.ostertalbahn.de.
- Triebwagen- u. Dampfzugfahrten auf der Wiehltalbahn zw. Dieringhausen und Denklingen. Tel.(02262) 9999234, www.wiehltalbahn.de.
- Teuto-Express Tecklenburg – Bad Laer mit 78 468 fährt. Eisenbahn-Tradition e.V.,Tel. (0173) 6205444.
- Kuckucksbähnel fährt, Tel. (06321) 30390, www.kuckucksbähnel.de.

### Fr 16.09. bis So 18.09.
- Mehrtagesfahrt mit LVT 772 von Löbau u. DD zu Neben- u. Anschlussbahnen in Berlin, www.osef.de.
- Modellbahntreff Göppingen, siehe Seite 96, www.maerklin.de.

### Sa 17.09.
- Mobil ohne Auto rund um Ulm, kostenloser Nahverkehr. Tel. (0731) 962520, www.ding-ulm.de.
- Sonderfahrt mit VT 98 über Nebenbahnen der Eifel, Tel. (02841) 6024549, www.dgeg.de.

- Tag der offenen Tür im Lokschuppen, 10 - 17 Uhr, EF Großheringen, E-Mail: ebf_gh1@freenet.de.
- Sonderfahrt ab Düsseldorf zum Modellbahntreff Göpp., Tel. (02133) 9739887,www.rheingold-zug.com.

### Sa 17.09. und So 18.09.

- Sonderfahrten zum Brückenfest, Tel. (037755) 4303, www.museumsbahn-schoenheide.de.
- Pendelfahrten in 2-Stunden-Takt, Lüchow – Dannenberg mit Regio-shuttle, www.ostheide-elbe-bahn.de.

### So 18.09.

- Ostertalbahn in Betrieb. Tel. (06858) 1465, www.ostertalbahn.de.
- Fahrtag Achern – Ottenhöfen, www.achertaeler-eisenbahnverein.de.
- Kuckucksbähnel fährt, Tel. (06321) 30390, www.kuckucksbähnel.de.
- Museumsbahn Bremerhaven – Bad Bederkesa fährt, Tel. (04745) 7169, www.museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de.
- Wanderbahn Viechtach – Gotteszell fährt. Tel. (0170) 2425013 (17 - 20 Uhr), www.wanderbahn.org.

### Sa 24.09.

- Mansfelder Bergwerksbahn fährt mit Diesel, Tel. (034772) 27640, www.bergwerksbahn.de.

### Sa 24.09. und So 25.09.

- Fest im Eisenbahnmuseum, Hohler Straße 2, 51645 Gummersbach, Tel. (02261) 947621, www.eisenbahn-museum-dieringhausen.de.
- Bahnaktionstage im Bw Lutherstadt-Wittenberg, Tel. (0172) 9476750, www.eisenbahnverein-wittenberg.de.

### So 25.09.

- Teuto-Express Tecklenburg – Bad Laer mit 78 468 fährt. Eisenbahn-Tradition e.V.,Tel. (0173) 6205444, www.eisenbahn-tradition.de.
- Wanderbahn Viechtach - Gotteszell fährt. Tel. (0170) 2425013 (17 - 20 Uhr), www.wanderbahn.org.
- Kuckucksbähnel fährt, Tel. (06321) 30390, www.kuckucksbähnel.de.

## TV-Tipps

*Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Änderungen des Programms sind möglich.*

**SWR-Eisenbahn-Romantik:**

Sommerstaffel, Beginn jeweils sonntags, 16 Uhr:
21.08.2011: Das Beste aus 20 Jahren Eisenbahnromantik.
28.08.2011: Harz im Herbst

| | |
|---|---|
| NDR: | Montags, 13.30 Uhr mit einer Folge aus dem Archiv. |
| HR: | Dienstags, 15.30 Uhr mit einer Folge aus dem Archiv. |
| MDR: | Freitags, 15.30 Uhr mit einer Folge aus dem Archiv. |
| RBB: | Samstags, 13.50 Uhr mit einer Folge aus dem Archiv. |

## MODELLBAHN

### Dauerausstellungen

- www.miniatur-wunderland.de, Hamburg, Kehrwieder 2-4, tägl. 9.30 - 18, Di bis 21 Uhr, Sa 8 - 21, So 8.30 - 20 Uhr.
- www.miniaturelbtalbahn.de in 01824 Königstein, Schandauer Str. 51c, tägl. 10 - 17 Uhr, Tel. (035021) 59218.
- Spur-I-Anlage im Hamburg-Museum, Tel. (040) 314435, www.mehev.de.
- www.loxx-berlin.de, Alexa am Alexanderplatz, tägl. 10 - 20 Uhr.
- www.miniaturwelt-oberhausen. de, Zum Aquarium 2, Tel. (0208) 8848670, Di - Fr 11 - 18, Sa/ So 10 - 18 Uhr.
- www.modellbahnland-erzgebirge. de in 09488 Wiesenbad OT Schönfeld, Tel. (03733) 596357, Di - So 10 - 17 Uhr.
- www.modellbundesbahn.de in Bad Driburg, Güter-Bf., Do - So 11 - 18 Uhr.
- www.modellbahn-wiehe.de, täglich 10 - 18 Uhr, Tel. (034672) 83630.
- www.eisenbahnwelten-rathen.de, Elbweg 10, tägl.10 - 18 Uhr, Tel. (035021) 59428.
- www.verkehrsmuseum-dresden.de, Di - So 10 - 17 Uhr, Modellbahnvorführung Mittwoch, Samstag und Sonntag 10.45, 13.45, 15.45 Uhr.
- www.lokland.de in 95152 Selbitz, Hofer Str. 14, jew. So 12 - 17 Uhr
- www.modellbahn-fehmarn.com in 23769 Fehmarn, tägl. 10 - 18 Uhr.
- www.sambahn.com in 53840 Troisdorf, Kölner Str. 2 (FORUM), Sa 11 - 17 Uhr.
- www.modelleisenbahnland-oderwitz.de in 02791 Niederoderwitz, Kirchstr. 8, Sa/So 11 - 17 Uhr, Tel. (035842) 26996.
- www.bahnmuseum.at in A-2571 Altenmarkt, nach Voranmeldung.
- www.railzminiworld.com in NL-Rotterdam, Weena 745 (5 Min. von R-Centraal), Mi/Do 12 - 17, Fr - So 10 - 17 Uhr, in den Ferien auch Mo / Di 12 - 17 Uhr.
- Straßenbahn und Bus im Modell in 01829 Stadt Wehlen, Pirnaer Str. 174b, Fr 12 - 18, Sa/So 10 - 18 Uhr, Tel. (0172) 3509035.
- www.schwarzwald-modell-bahn. de. in 77756 Hausach, gegenüber Bahnhof, tägl. außer Mo. v. 10 - 18 Uhr.

### Bis So 16.10.

- Ausstellung in 08304 Schönheide: „Miniatur- und Spielzeughäuser aus Sachsen", Sa + So von 13 - 18 Uhr, Tel. (037755) 66638.

### Fr 19.08. bis So 21.08.

- Ausstellung in 96523 Steinach, Bahnhof, Fr. 14 - 18 Uhr, Sa+So 10 - 18 Uhr. Tel. (036762) 31666.

### Sa 20.08.

- 2. Sommerfest in 95028 Hof ab 14 Uhr, Stellwerk 8, Tel. (09281) 41379, www.mec-hof.de.

### Sa 20.08. und So 21.08.

- Ausstellung in 19395 Plau am See, Vogelsang, jew. von 10 - 17 Uhr, (auch 27. u. 28.08.), www.modellbahnclub-karow.de.

### Sa 03.09. und So 04.09.

- Ausstellung in 34582 Borken, Am Güterbf., Sa 12 - 18, So 10 - 17 Uhr, www.eisenbahnfreunde-borken.de.

### So 04.09.

- Ausstellung in 63825 Schöllkrippen von 10 - 17 Uhr, Tel. (06022) 5938, www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de.

### Sa 10.09.

- Tag der offenen Tür, CH-5610 Wohlen, Freiämter Eisenbahn Amateur Club, 10 - 16 Uhr, E-Mail: FEACPost@gmx.net.

### Fr 16.09. bis So 18.09.

- Modellbahntreff Göppingen, Internationale Modellbahnausstellung IMA siehe Seite 96, www.maerklin.de.

### Sa 17.09. und So 18.09.

- Tauschbörse in 08371 Glauchau im Bahnbetriebwerk von 10 - 17 Uhr. Tel. (03763) 710902.

Ankündigungen in der Rubrik „**Termine und Treffpunkte**" können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter (Börsen und Auktionen) kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte" nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als **kostenpflichtige Anzeige** geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 22 von Januar 2010. Bitte beachten Sie die Anzeigenschlüsse.

# Modellbahn Aktuell

## MÄRKLIN ▸ *Thalys-Ergänzungs-Set und Container-Tragwagen in H0*




Foto: Klaus Eckert

**Mit diesen Tragwagen werden beim Vorbild Holzhackschnitzel transportiert. Die Märklin-H0-Modelle sind unterschiedlich bedruckt.**

Das zweite Ergänzungswagen-Set zur Erweiterung des Thalys PBKA (Paris – Brüssel – Köln – Amsterdam) enthält zwei Mittelwagen der 2. Klasse (R6 und R7), die fest miteinander gekuppelt sind und serienmäßig über eine Innenbeleuchtung mit warmweißen LED verfügen. In den Jakobs-Drehgestellen wirkt eine Kulissenführung.

Freunde der Güterbahn dürfen sich über weitere Container-Tragwagen für die Epoche VI freuen. Das Set besteht aus drei Tragwagen der Gattung Sgnss der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) in Mahagonibraun, jeweils beladen mit drei abnehmbaren Containern vom Typ „WoodTainer XXL" des Kombiverkehrs-Unternehmens Innofreight. Sowohl Wagen als auch Container tragen unterschiedliche Betriebsnummern. Die Drehgestelle entsprechen der Bauart Y 25. Info: www.maerklin.de.

## FLEISCHMANN ▸ *Dispolok-Taurus in N und H0-Kesselwagen*

Mit vier angetriebenen Achsen, zwei Haftreifen und einer digitalen Schnittstelle steht die ES 64 U2-072 der Mittelweserbahn (MWB) im Maßstab 1:160 parat. Dieser „Taurus" trägt als Fahrzeug der MRCE Dispolok ein schwarzes Farbkleid, das an den Seitenflächen durch einen Werbeschriftzug der MWB auf blauem Grund aufgelockert wird: „... fährt jetzt auch nach Ungarn". Das Fahrzeug der Epoche V verfügt über drei Stromabnehmer, LED-Lichter, Normschacht und Kurzkupplung. Für die Epoche III liefert Fleischmann einen DR-Kesselwagen mit Bremserhaus in der Baugröße H0 aus. Sein Vorbild war seinerzeit an „Konsum-Mostrich und Essigvertrieb Esina Karl-Marx-Stadt" vermietet. Das Modell trägt eine entsprechende Beschriftung. Info: www.fleischmann.de.




Fotos: Klaus Eckert

**MWB-Taurus von Fleischmann in der Nenngröße N.**




**DR-Kesselwagen von Fleischmann in der Baugröße H0.**

## RIVAROSSI ▸ *Albatros-Express im Maßstab 1:87*




Fotos: Klaus Eckert

**„Albatros"-152 in der Baugröße H0 von Rivarossi.**




**Da geht der Kaffee nicht mehr aus: Silowagen von Rivarossi in H0.**

Mit der Elektrolokomotive 152 136 im Design der kooperierenden Kombiverkehrsunternehmen TFG Transfracht und DB Intermodal bietet Rivarossi ein farbenfrohes Fahrzeug für den H0-Güterverkehr in Epoche VI an. Das Gleichstrommodell trägt den Werbeschriftzug „AlbatrosExpress", der für das Container-Transportsystem von TFG für den Hinterlandverkehr der großen Seehäfen Hamburg und Bremerhaven steht. Im umfangreichen Zubehörbeutel des Modells finden sich etliche Kleinteile wie Pufferbohlen und Frontschürzen.

Als weiteres H0-Modell von Rivarossi erscheint ein Silowagen vom Typ Uanpps der Emerwa-Gruppe mit Sitz in Genf, zu deren Geschäftsfeld auch die Güterwagen-Vermietung gehört. Das Fahrzeug ist seitlich mit der Wortmarke „Nescafé" versehen und passt in die Epochen V und VI. Info: www.hornbyinternational.com.

## BRAWA ▸ *216 165, preußische T 8 und Jubiläums-Wagen*

Die 216 165 in Epoche-V-Ausführung ergänzt als H0-Modell das Brawa-Sortiment. Chassis, Gehäuse und Griffstangen bestehen aus Metall, die Drehgestelle sind dreidimensional und detailreich ausgeführt. Warmweiße LED für die Beleuchtung, eine 21-polige Schnittstelle und ein Motor mit Schwungmasse gehören zu den weiteren Ausstattungsmerkmalen. Das Modell ist sowohl in Gleich- als auch Wechselstrom-Ausführung erhältlich, dabei wahlweise vorbereitet für den Einbau eines Soundbausteins oder mit serienmäßigem Sound (Digital premium).

Als weitere Neuheit präsentiert Brawa eine preußische T 8, wie sie als Lok der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft unterwegs war. Das weitgehend aus Metall gefertigte H0-Modell trägt die Betriebsnummer 89 031 und ist mit Federpuffern ausgerüstet. Eine Führerstandsbeleuchtung, ein zu öffnender Kohlekasten und freistehende Leitungen gehören ebenso zu den Modell-Merkmalen wie eine 21-polige Schnittstelle. Das Epoche-II-Fahrzeug besitzt eine Schwungmasse und ist als Gleich- und Wechselstrom-Variante erhältlich. Beide Versionen sind ab Werk zur Aufnahme eines Rauchgenerators vorbereitet.

Als Sonderedition erscheint anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Schwäbische Waldbahn" ein weiß lackierter, zweiachsiger Wagen für den Stückgut-Verkehr mit zahlreichen angesetzten Teilen und einem Werbeslogan des Küchengeräte-Herstellers Bauknecht. Das Epoche-III-Modell verfügt über eine NEM-Kurzkupplungskinematik, die Achslager und -stege bestehen aus Metall. Dasselbe gilt für den gedeckten DB-Güterwagen der Gattung G 10, ebenfalls ein Modell für die Epoche III. Für Wechselstrombahner gibt es jeweils Tauschradsätze. Info: www.brawa.de.



Nun auch als Epoche-II-Modell: Die preußische T 8.

Fotos: Klaus Eckert




Klassische Güterwagen der Epoche III waren die G 10, hier als Brawa-Modelle.



H0-Modell der Baureihe 216 aus dem Hause Brawa für die Epoche V.

## ✪ ✪ US-CORNER ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪

*Einen Druckgas-Kesselwagen von ACF, wie er ab 1947 in tausenden Exemplaren gebaut wurde, nahm sich der US-Hersteller Atlas als Vorbild für das H0-Modell in seiner Reihe „Steam Era Classics". Den Wagen gibt es in sehr vielen Bedruckungsvarianten. Ein interessantes Exemplar darunter ist der pastellgrüne Wagen des UP-MofW-(Maintenance of Way = Streckeninstandhaltung)-Departments (Art.-Nr. 1097-1), der einen interessanten Farbklecks auf der Anlage darstellt (Bild 1). Ein außergewöhnliches und wunderschönes U-Boat ist die U30C in der Bicentennial-Lackierung der Burlington Northern von Kato in der Spurweite N (Bild 2). Das Modell (Art.-Nr. 176-0937) verfügt über eine Schnittstelle, besitzt LED-Beleuchtung und einen fünfpoligen Motor mit Schwungmasse.*







*Mit neuen Lkw-Bedruckungsvarianten wartet Athearn für die H0-Bahner auf: Ein Ford-C-Lkw mit Kastenaufbau in der Lackierung der Great Northern (Art.-Nr. 27653) ist ebenso erhältlich wie ein Ford F-850 mit Holzlatten-Pritsche (Art.-Nr. 96820) im legendären Jenks-Blue-Outfit der Missouri Pacific (Bild 3).*

*Einen neuen 1953 Ford Crestline Country Squire mit Holzdeko an den Fahrzeugseiten liefert Classic Metal Works in seiner Mini-Metals-Serie (Bild 4) im Maßstab 1:87. Nach seinem Erscheinen stellte dieses klassische Modell aus dem Hause Ford lange Zeit den Inbegriff des US-Station-Wagon-Designs (Kombi) dar.*




Fotos: Rainer Albrecht



# Modellbahn Aktuell

## ROCO ▸ *ÖBB-Reihe 1245 mit Sound*



**Mit serienmäßigem Sound kann das Wechselstrommodell der 1245.520 von Roco aufwarten.**

Die Elektrolok 1245.520 in der Baugröße H0 gibt den Vorbild-Betriebszustand der 1980er-Jahre wieder. Bei den ÖBB wurde die Maschine mit der Achsfolge Bo'Bo' auf Gebirgsstrecken vor Personen- und Güterzügen gleichermaßen eingesetzt. Das Wechselstrom-Modell der Epoche IV erscheint mit integriertem Sound, drei angetriebenen Achsen, Kurzkupplung und digitaler Schnittstelle. Metallene Nummern- und Anschriftenbleche zum Überkleben der aufgedruckten Ziffern und Buchstaben sowie weitere Kleinteile liegen zum Nachrüsten bei. Info: www.roco.co.at.

## HAPO ▸ *Verfallener Lokschuppen*



Foto: HAPO

Die Landsberger Modellbau-Firma HAPO bietet einen kleinen, verfallenen Feldbahnlokschuppen nebst einer planenverhangenen, antriebslosen Feldbahn-Diesellokattrappe in den Baugrößen H0e und H0f als Neukonstruktion an. Das Gebäude mit den Maßen 10 x 9 x 7 Zentimeter kann als Bausatz oder als Fertigmodell erworben werden. Es besteht aus Resin (Kunstharz) und lässt sich mit Künstlerfarben kolorieren. Das Fertigmodell ist bereits bemalt. Info: www.hapo-bahn.de.

## TILLIG ▸ *Güterwagen für TT-Bahner*




Im Maßstab 1:120 hat Tillig einen Museums-Kesselwagen der „Chemischen Fabrik Osnabrück" aufgelegt. Das DB-Fahrzeug der Epoche IV besitzt eine Kupplungsaufnahme gemäß NEM 358 und eine Kurzkupplungskinematik. Dieses Merkmal findet sich auch bei einer weiteren TT-Neuheit, einem Viererset mit DR-Selbstentladewagen der Bauart OOt. Die in einmaliger Serie 2011 produzierten Epoche-III-Wagen sind mit Braunkohle beladen und tragen unterschiedliche Betriebsnummern. Info: www.tillig.com.

## FALLER ▸ *Kisten und Rollen*

Faller erweitert sein Angebot an Ausschmückungsteilen für die H0-Anlage um Transportkisten und Kabeltrommeln aus feinem, lasergeschnittenen Holz. Der Bausatz besteht aus zwei dünnen Holzplatten in unterschiedlichen Brauntönen, aus denen sich die betreffenden Elemente herauslösen lassen, und Kabelimitaten in den Farben Schwarz, Gelb, Blau und Rot. Info: www.faller.de.



## LANGMESSER MODELLWELT ▸ *Tunnelportal*

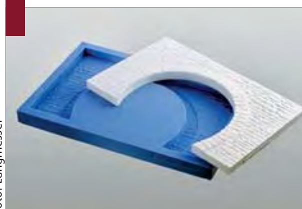


Foto: Langmesser

Wolfgang Langmesser liefert Silikonformen für ein zweigleisiges Tunnelportal aus großem Haustein, welches in der Höhe etwa 120 Millimeter und in der Breite rund 180 Millimeter misst. Info: www.langmesser-modellwelt.de.

## WIKING ▸ *Brummis, Passat B7 und VW 181 in 1:87*






Im auffälligen Sinalco-Markengelb ist ein Gardinenplanen-Sattelzug in das H0-Sortiment von Wiking gerollt. Der Mercedes-Benz Actros ist ein Fahrzeug der neuesten MB-Generation. Der Container-Sattelzug samt Haubenzugmaschine vom Typ Volvo N10 präsentiert sich dagegen als Gespann der Epoche IV. Die Maschine zeigt sich in den Farben der schwedischen Logistikfirma „ASG". Die beiden 20-Fuß-Container lassen sich abnehmen. Als weitere Neuheiten gesellen sich ein MAN-Löschfahrzeug LF 10/6 mit modernem Rosenbauer-Compactline-Aufbau, eine Limousine der aktuellen VW-Baureihe Passat B7 und ein VW 181 als Führungsfahrzeug des DRK hinzu. Info: www.wiking.de.

## RIETZE AUTOMODELLE ▸ *Stadtbus und Feuerwehr*




Als Formvariante präsentiert Rietze einen modernen Stadtbus im Maßstab 1:87. Das in Gold-Metallic lackierte Fahrzeug vom Typ Mercedes-Benz Citaro ist für das ÖBB-Unternehmen Postbus unterwegs.

Außerdem finden sich zwei Feuerwehr-Einsatzfahrzeuge im Neuheiten-Sortiment: Der Iveco Magirus EuroFire TLF 16/25 ist für die „Feuerwehr Waging am See", der MAN LE 14.220 TSLF für die „Feuerwehr Suhl" unterwegs. Den beiden H0-Modellen liegen zahlreiche Zurüstteile wie zum Beispiel Leitern bei. Info: www.rietze.de.

## BUSCH ▸ *Formneuheit und Fischverkauf*




In ähnlicher Ausstattung wie der Kölsch-Bierausschankwagen (siehe MEB 8/11) fertigt Busch nun auch einen Fischverkaufswagen in Gestalt eines Iveco Daily. Das H0-Fahrzeug verfügt über eine anschlussbereite Beleuchtung für 14 bis 16 Volt Gleich- oder Wechselspannung. Die Packung enthält Stehtische, Pappteller, Getränkedosen, Flaschen und einen Ausschneidebogen mit Werbetafeln. Als Formneuheit präsentiert Busch einen Robur LO 2002 A mit dem Spitznamen „Ello" (für „LO"). Beim Vorbild wurde dieser LKW-Typ zwischen 1973 und 1990 in der ehemaligen DDR produziert und diente oftmals als Einsatzfahrzeug, beispielsweise der Feuerwehr. Als solches ist auch der H0-Robur gestaltet. Neueren Datums ist der Audi A4 Avant Facelift. Das ebenfalls in 1:87 produzierte Modell hat ein Notarzt-Einsatzfahrzeug des Bayerischen Roten Kreuzes Schweinfurt zum Vorbild. Info: www.busch-model.com.

# MODELLBAHN AKTUELL

## IM RÜCKSPIEGEL ENTDECKT

### VOR 40 JAHREN: *Neuer Triebwagen in TT*



☐ **Bereits vor 40 Jahren stellte der MODELLEISENBAHNER in der Ausgabe 9/1971 einen neuen Nahverkehrstriebwagen im Modell vor. Damals erschien das Modell der Ferkeltaxe VT 2.09.070 (neu: BR 171.0 der DR, später BR 771 der DB AG) von Zeuke als TT-Version. Festgestellt wurde, dass sich das Modell schnell Freunde erworben hat, weil es, wie sein Vorbild , vielseitig einsetzbar ist. „Es hat auf Kleinanlagen mit ausgesprochenem Nebenbahn-Charakter ebenso seine Daseinsberechtigung wie auf mittleren und großen“. Während dem neuen Modell gute Fahreigenschaften zugesprochen werden, wird bemängelt, dass der Modellbahnfreund keinen Austausch des Motors vornehmen kann. Hervorgehoben wird dafür die zierliche Scharfenbergkupplung des Modells.**

SPIELZEUG-AUKTION

## Versteigerung in Worms

☐ In der 94. Wormser Spielzeug-Auktion werden im Spätsommer am 2. und 3. September 2011 rund 4000 Positionen alten Spielzeugs versteigert, darunter Eisenbahnmodelle von Spur Z bis Spur IIm von vielen namhaften Herstellern. Der Bereich Blechspielzeug ist ebenfalls mit etlichen historischen Highlights vertreten. .Aufgrund der großen Menge wurde die Sammlung aufgeteilt. Der erste Teil kam bereits am 3. Juni unter den Hammer. Die allgemeine Besichtigung ist am Donnerstag, 1. September, von 15 bis 20 Uhr sowie an den Auktionstagen jeweils von 8 Uhr bis Auktionsende möglich. Das Auktionshaus Erich Lösch steht für Rückfragen gerne zur Verfügung. Telefonische Rückfragen werden unter (0 62 47) 90 46-0 beantwortet. Das gesamte Angebot wird außerdem im Internet unter www.auktionshaus-loesch.de. präsentiert.



Foto: Auktionshaus Lösch

**Viele historische Weißblech-Modelle kommen in Worms unter den Hammer.**

BREKINA

## Nebenbahnkomfort

☐ Ein Modell des legendären Esslinger Triebwagens ist von Brekina nun im Maßstab 1:87 erschienen. Die Maschinenfabrik Esslingen baute von 1951 bis 1955 die komfortablen, modernen und vierachsigen Fahrzeuge für zahlreiche Privatbahnen. Im Einsatz waren die Fahrzeuge teilweise bis zur Jahrtausendwende. Die nun vorliegende Neukonstruktion ist vorerst nur in der Gleichstromausführung erhältlich. Sie erschien im klassischen Bahnrot der Südwestdeutschen-Verkehrs-AG. Das Modell wird in der nächsten Ausgabe des MEB ausführlich erprobt.



Foto: Alkofer

**Mit dem Esslinger Triebwagen schließt Brekina eine Lücke bei den Privatbahn-Triebwagen in H0.**

PLASTICART-WERK ANNABERG-BUCHHOLZ

## Industrieruine kommt weg

☐ Das ehemalige Plasticart-Werk in Annaberg-Buchholz im Erzgebirge steht seit Jahren leer. Das marode Objekt, in dem einst täglich hunderte Menschen gearbeitet haben, wird abgerissen. Die Kosten dafür werden auf rund 444000 Euro geschätzt. Die Stadt Annaberg-Buchholz erhielt für den Rückbau einen Fördermittelbescheid über 400000 Euro, die von Bund, Land und Europäischer Union finanziert werden. Mit dem Abriss wird nicht nur ein Schandfleck, sondern auch ein Stück Industriegeschichte verschwinden, die bis ins 19. Jahrhundert zurückreicht. Im VEB-Werk im Ortsteil Buchholz wurden zahlreiche Spielwaren produziert. Darunter waren neben Modellautos und Modellbahnzubehör auch Militärmodelle und Flugzeuge.

KIBRI

## Foto-Gewinnspiel

☐ Urlaubszeit ist Reisezeit. Fotografieren gehört oftmals zum Urlaub. Passend dazu hat die Firma Viessmann einen Fotowettbewerb ausgeschrieben. Gesucht werden die schönsten Aufnahmen von Eisenbahnbrücken. Mit den besten Fotos kann man beim Viessmann-Sommergewinnspiel tolle Kibri-Brückenmodelle gewinnen. Die Teilnahme ist ganz einfach: Fotos der fotografierten Brücke bis zum 30. September 2011 direkt an Viessmann senden und mit etwas Glück gewinnen. Weitere Informationen zum Gewinnspiel und den Teilnahmebedingungen gibt es auf der Homepage www.viessmann-modell.com.

## TRIX EXPRESS

# Doppeljubiläum in Koblenz-Lützel

☐ 2011 gibt es im ehemaligen Güterwagenausbesserungswerk Koblenz-Lützel gleich doppelt was zu feiern: Die Außenstelle des DB-Museums wurde am 21. April 2001 eröffnet und kann auf mittlerweile zehn erfolgreiche Jahre zurückblicken. Ein weiteres Jubiläum kann der ebenfalls seit 2001 in den Räumen des Museums untergebrachte Trix-Express-Club Deutschland feiern. Der Trix-Express-Club Deutschland gehört mittlerweile fest zum Programm des DB-Museums. Alle 14-Tage im Wechsel mit der auch auf dem Museumsgelände aufgebauten stationären Gartenbahn sind die Clubräume geöffnet und die Clubanlage in Betrieb. Höhepunkt in jedem Jahr ist der Trix-Express-Tag, der immer zeitgleich mit dem Herbstfest des Museums stattfindet. In diesem Jahr ist die Veranstaltung für Samstag, 17. September, vorgesehen.



Modell und Vorbild gibt´s in der Halle des DB-Museums Koblenz-Lützel zu sehen.

## LESERWAHL




# Roco sagt danke

☐ Das Modell der 18 201 in Spur TT von Roco siegte bei der Leserwahl „Das goldene Gleis" 2011 in der Kategorie B. Roco-Geschäftsführer Leopold Heher bedankte sich auf der Veranstaltung in Meiningen bei den anwesenden Lesern für die Wahl der Lokomotive und kündigte spontan an, dass Roco fünf Maschinen der 18 201 in TT zur Verlosung zur Verfügung stellen wird. Inzwischen kamen die versprochenen Lokomotiven im Verlagshaus in Fürstenfeldbruck an, so dass diese nun verlost werden können. Wer in den Genuss eines der fünf Modelle kommen möchte, sollte uns eine Postkarte schicken: MODELLEISENBAHNER, Stichwort „18 201", Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck. Auch eine Teilnahme per E-Mail über die Adresse info@modelleisenbahner.de ist natürlich möglich.

**Einsendeschluss: 30.09.2011 (Datum des Poststempels).**

Foto: Haensch




MEB-Chefredakteur Dr. Karlheinz Haucke übergab am 17.Juni die begehrte Urkunde an Leopold Heher (m.) und Reinhard Reindl (l.)

Foto: Albrecht



Die kleine TT-Lok siegte in der Kategorie Triebfahrzeuge TT/N/Z.



## MESSE-KALENDER

**30.SEPT. BIS 3.OKT.2011:**
Modell, Hobby, Spiel, Neue Messe Leipzig.

**15. UND 16. OKTOBER 2011:**
German-Rail, Messe Hannover.

**4. BIS 6. NOVEMBER 2011:**
Faszination Modellbau, Messe Friedrichshafen.

**4. BIS 6. NOVEMBER 2011:**
1.Berliner Großbahnmesse, Deutsches Technikmuseum.

**18. BIS 20. NOVEMBER 2011:**
EuroModell, Messe Bremen.


## IMPRESSUM

**MODELLEISENBAHNER**
Erscheint in der Verlagsgruppe Bahn GmbH
Verlag und Redaktion
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-240

**HERAUSGEBER**
Wolfgang Schumacher

**CHEFREDAKTEUR**
Dr. Karlheinz Haucke (verantwortlich)

**REDAKTION**
Stefan Alkofer, Klaus Eckert, Olaf Haensch, Korbinian Fleischer, Michael Robert Gauß, Michael Siemens
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

**GRAFISCHE GESTALTUNG**
Snezana Dejanovic

**ANZEIGEN**
Elke Albrecht, Telefon (08141) 53481-151,
Fax (08141) 53481-200, e.albrecht@vgbahn.de
Evelyn Freimann, Telefon (08141) 53481-152,
Fax (08141) 53481-150, e.freimann@vgbahn.de
Bettina Rust, Telefon (08141) 53481-153,
Fax (08141) 53481-160, rust@vgbahn.de
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de
Anzeigenpreisliste Nr. 22, ab 1.1.2010,
Gerichtsstand ist Fürstenfeldbruck

**FREIE MITARBEITER**
Rainer Albrecht, Lars Brüggemann, Joachim Bügel, Jörg Chocholaty, Dirk Endisch, Matthias Fröhlich, Stefan Groß, Peter Grundmann, Peter Haslebner, Helmut Heiderich, Jörg Hajt, Frank Heilmann, Falk Helfinger, Marcus Henschel, David Hruza, Michael Hubrich, Georg Kerber, Steffen Kloseck, Axel Mehnert, Ralf Reinmuth, Dirk Rohde, Christoph Romann, Armin Schmutz, Andreas Stirl, Markus Tiedtke, Roland Wirtz, Burkhard Wollny, Christian Zellweger

**ABONNENTEN-SERVICE**
MZV direkt GmbH & Co. KG
Postfach 10 41 39, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789985
Fax 0211/69078970
E-Mail: modelleisenbahner@mzv-direkt.de

**EINZELHEFTBESTELLUNG**
VGB Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0
Fax (08141) 53481-100
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Preis des Einzelheftes: 4,50 €
Jahres-Abonnement
Inland: Kleines Abonnement 52,60 €
Großes Abonnement 69,20 €
Schweiz: Kleines Abonnement 107,60 sFr
Großes Abonnement 141,50 sFr
EU-Länder: 63,80 €
Andere europäische Länder: 75,80 €
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus, Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

**DRUCK**
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

**VERTRIEB**
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co.KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 1232, 85702 Unterschleißheim
Telefon (089) 31906-0, Fax (089) 31906-113
E-Mail: MZV@mzv.de, Internet: www.mzv.de





Bankverbindung:
Deutschland: Deutsche Bank Essen,
Konto 286 011 200, BLZ 360 700 50,
IBAN DE 89360700500286011200,
Swift-Code DEUTDEDEXXX
Schweiz: PTT Zürich , Konto 807 656 60
Österreich: PSK Wien, Konto 920 171 28 , BLZ 60000

Der MODELLEISENBAHNER gehört zur
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-200
Geschäftsführung
Werner Reinert, Horst Wehner
ISSN 0026-7422

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

# Vorschau


Foto: Emersleben

## Zwei Jahrzehnte Highspeed bei der DB

Anno 1991 fiel der Starschuss für den planmäßigen ICE-Verkehr bei der Bundesbahn. Das System wurde seitdem kontinuierlich immer weiter ausgebaut.

Das Oktober-Heft erscheint am **14. September** bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer an einem Mittwoch

▶ Mit DVD
ICE – Der deutsche Superzug
Laufzeit 100 Minuten


Foto: Brust

## Flott im Taktfahrplan

Als vor mehr als 40 Jahren die S-Bahn Leipzig an den hoffnungsfrohen Start ging, war von Regionalisierungsmitteln und deren Kürzung noch keine Rede.

## Außerdem

**Gala-Auftritt**

Rocos H0-Modell der E-Lok-Baureihe 181 verfeinert Jörg Chocholaty.

**Modellbahn-ABC**

Kein X für ein U: Dem Thema Unterführungen ist die Folge gewidmet.

**Hochmoderne Schmalspur**

Nun kommt sie zum Zuge: Die Zillertalbahn in Vorbild und Modell.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.


Foto: Tiedtke

## Erinnerung an Lokalbahn-Flair

Mit seinem H0-Nachbau der Bühlertalbahn gelang Kurt Nesselhauf eine ganz besondere Hommage.

## Pflastersteine aus Polystyrol

In der dritten Folge seiner Werkstattserie befasst sich Markus Tiedtke mit dem Thema Kopfsteinpflaster.


Foto: Tiedtke

## Rückbauexperiment für Fahrvergnügen

Einen ungewöhnlichen Versuch hat Michael Robert Gauß mit dem Rückbau einer Märklin-24 auf Nur-Analogbetrieb gewagt.


Foto: Gauß